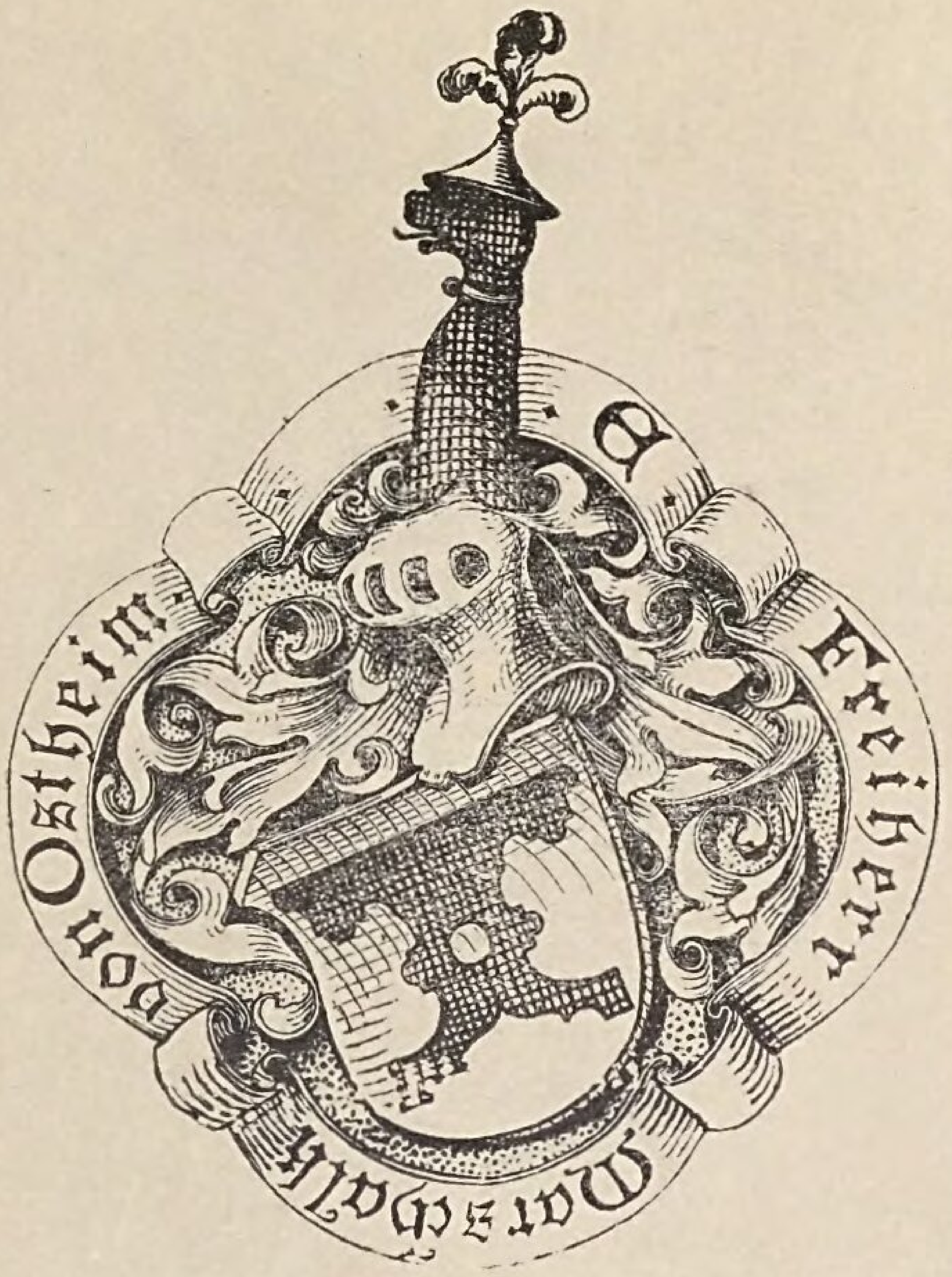
M. v. O.
Geogr.
o. 72



~~Germ o. 77a~~

M. v. O.
Geogr.
o. 72.

Statiſtik
und
Topographie
des
Kurfürſtenthums Heſſen
nach
der neueſten Eintheilung

bearbeitet
von

D. J. D. A. Höck,
kön. baier. Regierungsrathe und mehrerer gelehrten Geſellſchaften Mitgliede.

Germ. 17a

Mit einer Karte.

Frankfurt am Mayn,
in der Jägerſchen Buch- Papier- und Landkartenhandlung
1822.

Vorwort.

Die durch den Pariſer Friedensſchluß herbeygeführte Territorial-Veränderungen und die unterm 29. Juny v. J. erſchienene, dem Geiſte des Jahrhunderts entſprechende Organiſation der Verwaltungsbehörden des Kurfürſtenthums Heſſen hat eine neue ſtatiſtiſch-topographiſche Beſchreibung dieſes ganz umgewandelten Staates nicht blos dem Innländer ſondern auch dem Ausländer, dem das Land der tapfern Katten bisher terra incognita war, zum Bedürfniß gemacht.

Dieſes Bedürfniß zu befriedigen, oder ihm wenigſtens entgegen zu kommen, iſt die Tendenz der gegenwärtigen Schrift, deren Unvollſtändigkeit billige Leſer mit dem Mangel an ſtatiſtiſchen Quellen entſchuldigen werden. Von der erlauchten Regierung Kurheſſens iſt zu erwarten, daß ſie durch Bekanntmachung ſtatiſtiſcher Notizen die Staatskunde dieſes Landes begünſtigen werde.

Wenn ich in dieſem ſtatiſtiſch-topographiſchen Verſuche die Provinz Hanau ausführlicher behandelt habe, als die übrigen Provinzen, ſo rührt ſolches daher, daß jene wirklich in Anſehung der phyſiſchen und induſtriellen Verhältniſſe mehrere Denkwürdigkeiten darbietet als dieſe, und daß ich in der Provinz Hanau die ſchönſten Jahre meines Lebens verlebt und mich verpflichtet gefühlt habe, dieſem Aufenthalt eine dankbare Reminiscenz zu wiedmen.

Die beygefügte Karte ſoll nur das erſte Bedürfniß befriedigen. Bey dem kleinen Maasſtabe war es nicht möglich, mehrere Orte in dieſelbe aufzunehmen, ohne den Augen ſchädlich zu werden; indeſſen ſind doch alle Städte, Marktflecken und ſelbſt viele bedeutende Dörfer in derſelben enthalten, auch kann man daraus die Entfernung der abgeſonderten Kreiſe: Schauenburg und Schmalkalden, welche in andern Karten in beſondern Einfaſſungen gezeichnet ſind, beſſer als aus dieſen erſehen, und in dem Stiche wird man die Meiſterhand des hieſigen jungen Künſtlers, Beyer, welcher ſchon mehrere vortreffliche Karten für den Verlag des Weimarſchen Induſtrie-Comtoirs und der Campe'ſchen Buchhandlung dahier geliefert hat, nicht verkennen.

Da ich den kurheſſiſchen Staatskalender vom Jahre 1821, welcher (wie leider! alle ſeine Kollegen) im Buch-

handel nicht zu haben iſt, erſt nach vollendetem Druck dieſer Topographie erhalten konnte; ſo habe ich die darinnen enthaltene Angaben von der Häuſer= und Einwohnerzahl der einzelnen Orte noch in dem Regiſter nachgetragen und dadurch die Leſer in den Stand geſetzt, durch Verglei= chung derſelben mit den in der Schrift befindlichen No= tizen, welche meiſtens vom Jahre 1810 ſind, die Ab= und Zunahme eines Orts beurtheilen zu können.

Nürnberg, den 1. Jul. 1822.

Höck.

Inhalt.

Erſter Theil.
Statiſtik.

Einleitung.

§. 1. Quellen. Seite 1.

Erſte Abtheilung.
Länderbeſtand.

§. 2. Lage und Gränzen. S. 4.

§. 3. Flächeninhalt. S. 4.

§. 4. Phyſiſche Beſchaffenheit. S. 5.

§. 5. Gewäſſer. S. 7.

§. 6. Producte. S. 8.

Zweyte Abtheilung.
Einwohner.

§. 7. Zahl. S. 10.

§. 8. Karakter. S. 10

§. 9. Wohnplätze. S. 11.

Dritte Abtheilung.
Gewerbe.

§. 10. Landwirthſchaft. S. 11.
§. 11. Bergbau. S. 18.
§. 12. Fabriken und Manufakturen. S. 21.
§. 13. Handel. S. 25.
§. 14. Münzen, Maaſe und Gewicht. S. 28.

Vierte Abtheilung.
Staatsverfaſſung.

§. 15. Verhältniß zum deutſchen Staatenbund. S. 32.
§. 16. Rechte des Regenten, ſeines Hauſes und der Staatsdiener. S. 32.
§. 17. Titel. S. 35.
§. 18. Ritterorden. S. 35.
§. 19. Organiſation. S. 39.
§. 20. Staatswirthſchaftliche Kollegien. S. 45.
§. 21. Juſtizverwaltung. S. 73.
§. 22. Finanzweſen. S. 81.
§. 23. Religionsverhältniſſe. S. 86.
§. 24. Unterrichtsanſtalten. S. 89.
§. 25. Militär. S. 90.
§. 26. Statiſtiſche Parallel zwiſchen Kurheſſen und dem Großherzogthum Heſſen. S. 91.

Zweyter Theil.

Topographie.

Erſte Abtheilung.

Provinz Niederheſſen. S. 95.

I) Kreis Caſſel. S. 96.
II) — Hofgeismar. S. 103.
III) — Wolfhagen. S. 108.
IV) — Frizlar. S. 112.
V) — Homberg. S. 115.
VI) — Melſungen. S. 117.
VII) — Witzenhauſen. S. 121.
VIII) — Eſchwege. S. 124.
IX) — Rothenburg. S. 129.
X) — Schauenburg. S. 133.

Zweyte Abtheilung.

Provinz Oberheſſen. S. 138.

XI) Kreis Marburg. S. 138.
XII) — Kirchhain. S. 143.
XIII) — Frankenberg. S. 146.
XIV) — Ziegenhain. S. 149.

Dritte Abtheilung.

Provinz Fulda. S. 155.

XV) Kreis Fulda. S. 155.
XVI) — Hünfeld. S. 162.
XVII) — Hersfeld. S. 166.
XVIII) — Schmalkalden. S. 170.

Vierte Abtheilung.

Provinz Hanau. S. 175.

XIX) Kreis Hanau. S. 175.
XX) — Gelnhauſen. S. 186.
XXI) — Salmünſter. S. 194.
XXII) — Schlüchtern. S. 195.

Erſter Theil.

Statiſtik.

Einleitung.

§. 1.

Quellen.

a) Landkarten *).

1) Partie ſeptentrionale & meridionale du Landgraviat de Heſſen-Caſſel avec les pays voiſins par Mr. Carlet de la Roziere Francfort ſur le Mein. 1760. 2 feuill. Landgraviatus Haſſiae inferioris etc. tabula geographica. Auſp. Acad. Berol. 1761. 4 Sect.

2) Carte de la partie ſeptentrionale & meridionale du Landgraviat de Heſſe-Caſſel par Perſon. Paris 1776.

3) J. J. Müllers Charte der Landgrafſchaft Heſſen-Caſſel und Heſſen-Darmſtadt. Hanau 1788 in 5 Bl.

4) Charte von Heſſen-Caſſel. Nürnb. 1805. 4 Bl.

5) Topographiſche Karte in XXII. Blättern, den größten Theil von Weſtphalen enthaltend; herausgegeben von G. M. von Lecoq. Berlin 1805.

---

*) Von des jetzt regierenden Kurfürſten K. H. iſt eine trigonometriſche Aufnahme von ganz Heſſen angeordnet worden, auf deren Grund demnächſt eine große militäriſch-topographiſche Karte vom ganzen Kurſtaate entworfen werden ſolle.

6) Specialcharte von dem Kurfürſtenthume Heſſen und dem Fürſtenthum Waldeck in 13 Sektionen.

7) Militäriſche Situationscharte in 24 Blättern von den Ländern zwiſchen dem Rhein, Main und Neckar von Haas. Frankfurt a. M. 1820

8) K. F. von Baumbach Charte vom Kurfürſtenthum Heſſen Weimar 1818.

9) Charte von Kurheſſen, berichtiget von J. L. Kellermann. Nürnberg bei Fembo 1822.

b) Topographiſch-ſtatiſtiſche Werke von allen oder mehreren kurheſſiſchen Provinzen*).

1) Johann Juſtus Winkelmanns Beſchreibung der Fürſtenthümer Heſſen und Hersfeld. Bremen 1697. 1711. 5 Theile, 6r Theil von Bernhard. Kaſſel 1754.

2) K. R Engelhards Erdbeſchreibung der Heſſen-Caſſelſchen Länder. 8. Kaſſel 1778. 3 Thle.

3) M. K. Curtius Geſchichte und Statiſtik von Heſſen. 8. Marburg 1793.

4) J. K. Bundſchuh, Heſſen nach ſeinen neueſten phyſiſchen, gewerbswiſſenſchaftlichen, politiſchen und örtlichen Verhältniſſen. 8. Lemgo 1803.

5) Krauskopfs Geographie und Statiſtik der Heſſiſchen Lande. 8 1794.

6) Heſſiſche Denkwürdigkeiten, herausgegeben von K. W. Juſti urd J. M. Hartmann. 8. Marburg 1799 — 1806. 4 Thle.

---

*) Die Schriften von einzelnen Zweigen der Statiſtik und Topographie ſind bei dieſen aufgeführt.

7) Verſuch einer topographiſch = ſtatiſtiſchen Beſchreibung des Großherzogthums Frankfurt von P. A. Winkopp. gr. 8. Weimar 1812. m. 1 K.

8) Archiv für die Geſchichte, Geographie, Topographie und Statiſtik des K. Weſtphalen von D. J. P. Roſenmeyer. 8. Caſſel 1808. 2 Hefte.

9) Statiſtiſche Ueberſicht des K. Weſtphalen, größtentheils aus ungedruckten Quellen bearbeitet von C. F. L. Auguſtin. 8. Halle 1808.

10) Der kurheſſiſche Staatskalender herausgegeben ſeit 1789 von von Apel.

11) Das kurheſſiſche Regierungsblatt oder Sammlung von Geſetzen, Verordnungen, Ausſchreiben und ſonſtigen allgemeinen Verfügungen für die kurheſſiſchen Staaten in 4. ſeit 1815.

12) Statiſtiſche Tabelle von und über den deutſchen Bundesſtaat Kurheſſen im Jahre 1819 größtentheils nach officiellen Quellen bearbeitet von C. F. von Baumbach. 2 Bogen in Folio.

13) Vollſtändiges Handbuch der neueſten Erdbeſchreibung von Gaſpari, Haſſel, Cannabich und Gutsmuths. Erſter Abtheilung fünfter Band. 8. Weimar 1819. Seite 115 bis 214.

14) Neueſte Länder = und Völkerkunde. B. XXII. No. II. Weimar 1822.

Erſte Abtheilung.

Länder=Beſtand.

§. 2.
Lage und Gränzen.

Das Kurfürſtenthum Heſſen liegt zwiſchen 26° 11′ bis 28° 13′ öſtlicher Länge und 49° 56′ bis 52° 26′ nördlicher Breite beinahe bis auf einige Parzelen ganz zuſammenhängend und gränzt gegen NW. an die preuſſiſche Provinz Weſtphalen, gegen NO. an das Königreich Hannover, im O. an die preuſſiſche Provinz Sachſen, an das Großherzogthum Sachſen=Weimar und an das K. Baiern, im SO. an Baiern, im NO. an Baiern, im SW. an das Großherzogthum Heſſen und an das Gebiet von Frankfurt, im W. an Heſſen und Waldeck. Die gegen Norden abgeſondert liegende Provinz Schauenburg wird von Hannover, Schauenburg=Lippe, der preuſſiſchen Provinz Weſtphalen und das weſtlich liegende Fürſtenthum Schmalkalden von dem herzoglich ſächſiſchen und preuſſiſch=ſächſiſchen Gebiete umgeben.

§. 3.
Flächeninhalt.

Der Flächeninhalt des Ganzen beträgt 207 □M., davon kommen auf die zuſammenhängende Länder 185, auf Schauenburg 16 und auf Schmalkalden 6 □M.

§. 4.

Phyſiſche Beſchaffenheit.

Das eigentliche Fürſtenthum Heſſen mit den einverleibten Ländern Hersfeld, Fritzlar und Ziegenhayn iſt größtentheils bergigt und waldigt und im Ganzen genommen unfruchtbar. Der Boden beſteht zum Theil aus Thon und Lehm und erfordert eine mühſame Bearbeitung, in andern Gegenden aus bloßem Flugſande, der keiner Kultur fähig iſt. Es hat aber auch verſchiedene fruchtbare Thäler, beſonders in den Landſchaften an der Werre und Lahn, welche auch den beſſern, ſo wie die an der Diemel und Schwalm den ſchlechtern Theil des Landes ausmachen. Das Großherzogthum Fuld breitet ſich zwiſchen der hohen Rhön und dem Vogelsberge aus: es hat keine einzige weite Ebene, ſondern iſt von hohen Bergketten durchſchnitten, welche mehrere Thäler bilden, deren Boden nur ſtrichweiſe gut und artbar, größtentheils aber ſteinig und mager iſt.

Die vornehmſten Gebirge des Landes ſind:

1) Das Thüringer Waldgebirge *) im Schmalkaldiſchen, wozu der hohe Inſelsberg, welcher nach Einigen 2791, nach Andern aber 3127 Fuß hoch iſt, gehört *). An dieſes Gebirge reihet ſich nordweſtlich

2) das Werragebirge **), welches dieſen Fluß begleitet, und theils mit dem Weſer=, theils mit dem Fuldagebirge

---

*) Der Thüringer Wald beſonders für Reiſende geſchildert von K. E. A. von Hoff und Ch. W. Jakobs. 8. Gotha 1812. und Heims geologiſche Beſchreibung des Thüringiſchen Waldgebirges. 8. Hildburghauſen 1800.

**) J. G. Rieß mineralogiſche und bergmänniſche Beobachtungen über einige heſſiſche Gebirgsgegenden mit Anmerkungen von D. J. G. Karſten. 8. Berlin 1791.

zuſammenhängt, an. Der höchſte Punkt deſſelben iſt der durch ſeine groſe Baſaltklippen und trichterförmigen Vertiefungen merkwürdige Meißner *), 2134 Fuß hoch. Im Südweſten hängt der Thüringer Wald

3) mit der hohen und rauhen Rhön **) zuſammen, wovon mehrere Kuppen, als der Biberſtein, der Eiſenberg, der Frauenberg, der Petersberg, die Roßkuppe u. m. a. hieher gehören.

4) Die Fuldagebirge, welche aus mehreren verflochtenen Bergen beſtehen, die zwar nicht über 1500 Fuß hoch ſind, aber ſich durch ihre vulkaniſche Beſchaffenheit und reichlichen Holzwuchs auszeichnen. Sie vertheilen ſich in mehrere Zweige, worunter die Söre, der Habichtswald ***) und der Reinhardswald die wichtigſten ſind.

5) Die Hanauiſchen Berge hängen mit der Rhön, dem Speſſart und dem Vogelsberge †) zuſammen.

6) Im Schauenburgiſchen ſind: der Süntel, der Deiſter und der Bückeberg, welche Vorberge des Harzes ausmachen.

---

*) J. Schaubs phyſ. min. bergmänniſche Beſchreibung des Meißners in Heſſen. 8. Kaſſel 1799.

**) Voigts mineralogiſche Beſchreibung des Hochſtifts Fuld. 8. Leipz. 1783. — Jägers Briefe über die hohe Rhön. 8. Arnſtadt 1803.

***) Raspe's Beitrag zu der allerälteſten und natürlichen Hiſtorie von Heſſen oder Beſchreibung des Habichtswaldes und verſchiedener anderer heſſiſchen Vulkane. gr. 8. Kaſſel 1774.

†) Klipſteins mineralogiſche Beſchreibung des Vogelsgebirgs. 8. Berlin 1791.

Das Klima der kurheſſiſchen Länder iſt ihrer Lage angemeſſen, in Nieder- und Oberheſſen, Fulda, Schmalkalden, Schauenburg, Hersfeld und Ziegenhayn rauh und unfreundlich, im Hanauiſchen und Iſenburgiſchen aber angenehm.

§. 5.
Gewäſſer.

Die vornehmſten Flüſſe, welche dieſe Lande bewäſſern, ſind:

1) Die Fulda, welche unweit der Gränzen des Landes in dem königlichen baieriſchen Untermainkreiſe bei Gersfeld entſpringt, bei Hersfeld im Lande ſchiffbar wird, und nachdem ſie die Eder nebſt der Schwalm aufgenommen hat, bei Münden mit der Werra ſich vereinigt.

2) Die Werra, welche im Sachſen-Hildburghauſenſchen Gebiete entſteht, berührt zuerſt das Schmalkaldenſche bei Herrenbreitungen und Barchfeld, tritt ſodann bei Vach auf eine kurze Strecke und bei Heldra ganz auf den Boden von Kurheſſen, welches ſie indeſſen bei Hedemünden wieder verläßt, und ſich bei Hannövriſchmünden mit der Fulda verbindet. Sie wird bei Wanfried ſchiffbar.

3) Die Weſer, welche ihren Namen bei der Vereinigung ihrer beiden Quellenflüſſe Werra und Fulda zu Münden empfängt, von Münden bis Karlshaven die Gränze mit Hannover ziehet, dann das heſſiſche Gebiet verläßt und ſolches nur auf einer kurzen Strecke im Schauenburgiſchen wieder betritt.

4) Der Main berührt das Kurfürſtenthum nur auf einer kurzen Strecke von Großkrozenburg bis Offenbach.

5) Die Lahn, welche aus der preuſſiſchen Provinz Weſtphalen kommt, bei Brüngershauſen in Oberheſſen tritt und

dieſe Provinz bei Sichertshauſen wieder verläßt, und bei Oberlahnſtein im Herzogthum Naſſau in den Rhein fließt.

6) Die Eder oder Edder, ein beträchtlicher Fluß, welcher auf dem Weſterwalde entſpringt, bei Geismar den Boden von Niederheſſen betritt und bei Breitenau der Fulda zuſtrömt.

7) Die Diemel, welche im preuſſiſchen Sauerlande auf der hohen Pön entſteht, und bei Karlshaven in die Weſer fällt.

8) Die Schwalm kommt aus dem Großherzogthum Heſſen und fließt in die Eder.

9) Die Wetter, welche in dem großherzoglich heſſiſchen Gebiete entſpringt und einen Theil der Provinz Hanau durchfließt. Sie gibt der Wetterau*) den Namen.

Teiche und Weiher ſind zwar in Menge vorhanden, nur allein im Diemeldiſtricte 49 von verſchiedener Größe; aber kein einziger Landſee.

§. 6.

Produkte.

a) Aus dem Thierreiche.

1) Pferde.
2) Rindvieh.
3) Schaafe.

*) G. L. Leopard die Wetterau in geographiſch-ſtatiſtiſcher Hinſicht. gr. 8. Gieſſen 1816. und Annalen der Wetterauiſchen Geſellſchaft für die geſammte Naturkunde. 8. Frankfurt am Main 1809—19. 4 Bde.

4) Schweine.
5) Ziegen.
6) Wild.
7) Federvieh.
8) Fiſche.
9) Bienen.

b) Aus dem Pflanzenreiche.

1) Getreide aller Art.
2) Kartoffeln.
3) Hülſenfrüchte.
4) Gemüſe.
5) Rüben.
6) Obſt.
7) Tabak.
8) Flachs.
9) Wein.
10) Rübſaamen.
11) Holz.

c) Aus dem Mineralreiche.

1) Salz.
2) Alaun.
3) Vitriol.
4) Goldſand.
5) Eiſen.
6) Blei.
7) Kupfer.
8) Kobalt.
9) Queckſilber.
10) Galmei.
11) Thon.
12) Walkererde.
13) Marmor.
14) Kalk.
15) Gyps.
16) Sandſteine.

Zweite Abtheilung.

Einwohner*).

§. 7.

Zahl.

Die Volkszahl des Kurfürſtenthums Heſſen belief ſich im J. 1821. auf 578,501 Einwohner. Davon kommen auf

		Ueberhaupt.	Auf eine □ Meile.
die Provinz	Niederheſſen	281,595	2760
— —	Oberheſſen	100,168	2707
— —	Fulda	112,748	2936
— —	Hanau	83,988	

Im Durchſchnitte leben alſo auf einer Quadratmeile 2801 Einwohner; man kann demnach Kurheſſen zu den mittelmäſig bevölkerten deutſchen Bundesſtaaten rechnen.

§. 8.

Karakter.

Die Einwohner der Provinzen Ober- und Niederheſſen und Fulda ſind von robuſtem Körperbau, weder groß noch ſchön; rauh

*) Zur Vergleichung mit der ältern Bevölkerung ſ. Etat der Bevölkerung ſämmtlicher Heſſenkaſſelſcher Lande im J. 1789. im neueſten götting. hiſt. Mag. B. II. St. 2.

und hart von Lebensart, ihrem Regenten treu, und überhaupt moraliſch, nur herrſcht noch hie und da viel Aberglauben; die Bewohner der Provinz Hanau haben mehr Bildung, Gewandtheit und Thätigkeit.

§ 9.

Wohnplätze.

An Wohnplätzen hat Kurheſſen: 62 Städte, worunter nur eine über 10000 Einwohner zählt, 38 Marktflecken und 1275 Dörfer, welche zuſammrn 88428 Wohnhäuſer enthalten. Ungefähr 150000 Einwohner leben in den Städten und 428000 auf dem platten Lande.

Dritte Abtheilung.

Gewerbe.

§. 10.

Landwirthſchaft.

Kurheſſen iſt mehr Agrikultur = als fabricirender Staat, wiewohl auch die Landwirthſchaft noch nicht zu derjenigen Stufe der Vollkommenheit emporgeſtiegen iſt, auf welcher wir ſolche in den benachbarten königlich hannöverſchen, herzoglich braunſchweigiſchen, königlich preuſſiſchen und ſächſiſchen Ländern finden, woran bisher die allzugroße Vertheilung der Grundſtücke, das Mißverhältniß des Futterbaues zu dem Getreidebau, der Mangel an Muſterwirthſchaften und die Vorliebe des Landmanns für das

Alte Schuld war. Doch kann man nunmehr einer beſſern Zukunft entgegen ſehen, da im J. 1821. ein Landwirthſchaftsverein*) in der Reſidenzſtadt Caſſel errichtet worden iſt, welcher

a) aus einem leitenden Ausſchuſſe von 4 Mitgliedern, nämlich einem Mitgliede der Regierung und einem der Finanzkammer, dem Oeconomie-Director der zur Muſterwirthſchaft eingeräumten Domäne, und einem beſondern Oeconomie-Commiſſär, welcher zugleich Secretär und Bibliothekar des Vereins iſt;

b) aus 12 bis 24 der in der Provinz Niederheſſen wohnenden Gutsbeſitzer, Oeconomen und Gelehrten, welche durch theoretiſche und practiſche landwirthſchaftliche Kenntniſſe ſich auszeichnen, oder in den bei der Beurtheilung öconomiſcher Gegenſtände nützlichen Hülfswiſſenſchaften wohl erfahren ſind, beſtehet, und deſſen Beſtreben dahin gehet:

1) alle Mängel der Landwirthſchaft nebſt deren Zugehörungen in den verſchiedenen Gegenden Kurheſſens mit Rückſicht auf die Beſchaffenheit des Bodens und die übrigen örtlichen Verhältniſſe gründlich auszumitteln und wegen deren Verbeſſerung die von kurfürſtlichen Behörden begehrten Gutachten zu ertheilen, ſo wie unaufgefordert gemeinnützige Vorſchläge zu thun;

2) die Betrachtungen und Erfahrungen einſichtsvoller und zuverläſſiger Landwirthe ꝛc. des In- und Auslandes über

---

*) Die ehemals bereits beſtandene Heſſen-Caſſelſche Geſellſchaft des Ackerbaues und der Künſte ſcheint längſt wieder eingegangen zu ſeyn.

einzelne Gegenſtände der Oeconomie eben ſo, wie der Erd- und Bergkundigen über entdeckte oder doch bisher vernachläſſigte nutzbare Erdarten und Foſſilien (z. B. Mergel, Gyps, Torf und andere Düngmittel oder Brennſtoffe) zu ſammeln und zu ordnen, auch die etwa weiter nöthigen Verſuche zu veranſtalten;

3) alle gehörig geprüften gemeinnützigen Nachrichten über Gegenſtände der Landwirthſchaft und deren Hülfsgewerbe dem Landmanne, mittelſt einer Zeitſchrift in einer ihm leicht faßlichen und ſeine Theilnahme rege erhaltenden Sprache mitzutheilen;

4) die an den Verein gerichteten Fragen über dergleichen Gegenſtände zu beantworten;

5) für Gegenſtände vorzüglicher Wichtigkeit Preiſe nach der von der Regierung dazu geſchehenen Verwilligung auszuſetzen und über die Würdigung der Bewerber zu entſcheiden;

6) die von der Regierung zur Muſterwirthſchaft beſtimmte Domäne, nebſt der daſelbſt befindlichen Sammlung landwirthſchaftlicher Werkzeuge, dem botaniſchen Garten, dem Naturalienkabinet und dergl. jährlich einmal zu viſitiren, der Prüfung der Zöglinge beizuwohnen und ein genaues Gutachten über den Zuſtand des Ganzen und etwaige Vervollkommnung abzufaſſen; endlich

7) über ſeine allſeitige Wirkſamkeit in jedem Jahre, bald nach deſſen Ablauf, einen umfaſſenden Bericht an das Miniſterium des Innern zu erſtatten.

Der Landwirthſchaftsverein hat in jeder Provinz eine Deputation, welche 8 bis 16 ſachkundige Mitglieder hat und wobei zwei bis drei Mitglieder der Regierung und der Finanzkammer den leitenden Ausſchuß bilden. Die Deputation hat dem Verein zu Caſſel und den Provinzialbehörden alle verlangte Nachrichten und Gutachten über oeconomiſche Gegenſtände mitzutheilen, auch die zu der Beförderung der Landwirthſchaft abzweckenden Anträge unaufgefordert zu thun und erforderlichen Falls mit dem Handels= oder Gewerbsverein zuſammenzutreten.

Nieder= und Oberheſſen, Hersfeld, Ziegenhain, Frizlar und Schmalkalden iſt durchaus vermeſſen und enthält an Aeckern 1,337,420, an Gärten 329,638, an Wieſen und Weiden 436,675, an Waldung 984,160 und an Haiden und Wüſten, mit Einſchluſſe der Wohnplätze, Gewäſſer, Wege 724,560 heſſiſche Morgen. Hierunter ſind aber auch die an Weimar abgetretenen Gebietstheile, ſo wie Pleſſe und Neuengleichen, nicht aber Schauenburg, welches mit den abgetretenen 3 Aemtern 221,568 Morgen Acker, 64,218 M. Gärten, 83,596 M. Wieſen und Weiden, 46666 M. Wald und 66666 Morgen unkultivirtes Land hatte, Hanau, Iſenburg und die ritterſchaftlichen Parzelen begriffen. Von Iſenburg hat das Gericht Meerholz und Gründau 11764 Morgen Aecker, 2661 M. Wieſen, 336 M. Weinberg, 279 M. Gärten.

Der Getreidbau wird nach dem Dreifelder Syſtem und mehrentheils mit Rindvieh, ſeltener mit Pferden betrieben. Man bauet alle Arten von Getreide, in Heſſen, in Hanau und Iſenburg auch viel Waizen, Spelz, Gerſte und Welſchkorn. Im J. 1806 wurde die Erndte von ganz Heſſen und Schauenburg, an Waizen auf 10,334, an Roggen auf 63,893, an Gerſte auf

28,057, an Hafer auf 42,169, an Erbſen auf 4000, an Bohnen auf 3778, an Wicken auf 4500, an Linſen auf 2500, an Kartoffeln auf 29,999 (Wiſpel?) angeſchlagen.

In der Provinz Hanau baute das Dorf Bruchköbel auf 2094 Morgen 55 Fuder Waizen, 600 Fuder Korn, 250 Fuder Gerſte, 10 Fuder Hafer, 8000 Säcke Kartoffeln, 50 Fuder Wikken, 10 Fuder Erbſen, 4 Fuder Linſen, zuſammen 979 Fuder Feldfrüchte, mithin wenigſtens für 20000 Gulden Feldfrüchte *), wovon man auf die Getreidproduction der ganzen Provinz ſchließen kann.

Ob Kurheſſen im Ganzen ſo viel Getreide gewinne, als es bedarf, läßt ſich nicht mit Gewißheit beſtimmen, da einige Provinzen, z. B. Hanau und Schauenburg zwar Getreide ausführen, andere aber, als Fulda und Schmalkalden, ihr Bedürfniß aus der Nachbarſchaft holen.

Das wichtigſte Product Heſſens nächſt dem Getreide iſt der Flachs, welcher in Ober- und Niederheſſen und Fulda in großer Menge gebaut wird **).

Auch mit Holz ***) ſind die kurheſſiſchen Länder, mit Ausnahme Schauenburg, ſo gut verſehen, daß nicht nur der in-

*) Höcks Magazin der Staatswirthſchaft und Statiſtik B. I. Seite 54.

**) Vom Flachsbau, dem Garnſpinnen und Garnſieden, der Linnenweberei und dem Linnenhandel in Heſſen. ſ. Schlözers Staatsanz. H. 43. S. 132.

***) S. Forſtſtatiſtik von Kurheſſen in den Beiträgen zur Kenntniß des Forſtweſens in Deutſchland von Laurop und von Wedekind. H. 2.

ländiſche Bedarf an Bau-, Brenn- und Werkholz befriediget, ſondern auch noch vieles auf der Weſer und dem Main ausgeführt werden kann. Von Fabrikpflanzen wird blos Tabak in Hanau *), wo er die Güte des pfälziſchen erreicht, 12 bis 15000 Centner, und in Niederheſſen, wo man an dem Ufer der Werra über 5000 Ctnr. zieht und Rübſaamen gebaut. Die Obſtzucht iſt nicht ganz unbedeutend, beſonders in Hanau, (wo ſich das Dorf Seckbach auszeichnet) Oberheſſen, Hersfeld und Ziegenhain. Wein wächſt nur in Hanau und Iſenburg, wo ſich die Weine von Hochſtadt, Neußes, Gelnhauſen, Rotenbergen, Langenſelbold und Meerholz durch ihr Feuer und Annehmlichkeit auszeichnen. Der zu Witzenhauſen in Niederheſſen wachſende Wein iſt nur in guten Jahren trinkbar. Der Gemüsbau iſt blos in einigen Orten von Niederheſſen, wo ſich das Dorf Deiſſel an der Diemel und Beſſe durch guten Kopfkohl auszeichnen und im Hanauiſchen und Iſenburgiſchen, wo die Nähe von Frankfurt und Darmſtadt einen ſichern Abſatz verſpricht, von Bedeutung.

Die Rindviehzucht iſt weder in Anſehung der Menge noch Güte beträchtlich. Im J. 1810 fand man in Heſſen mit Zugehör und in Schauenburg 159,728 Stück Rindvieh. Am beſten iſt ſie noch in der Provinz Hanau, wo auch mehrere Pachter glückliche Verſuche mit Veredlung der Race durch frießländiſches und Schweizervieh gemacht haben. Vorzüglich zeichnet ſich das Dorf Niederrodenbach bei Hanau dadurch aus, daß in demſelben jährlich 7 bis 800 Ochſen gemäſtet werden.

Noch unbedeutender iſt die Zucht der Pferde, von welchen im J. 1810 in Heſſen mit Zugehör und in Schauenburg 39573 Stücke gezählt wurden.

---

*) Von dem Tabaksbau im Hanauiſchen. S. Hanauiſches Magazin von 1778. S. 375 — 382.

Die

Die Schaafzucht iſt am ſtärkſten in Niederheſſen, in Hanau und Fulda; in Heſſen und Schauenburg zählte man im J. 1810. 363,937 Schaafe, worunter 17174 Merinos.

Die Schweinszucht iſt vorzüglich in beiden Heſſen, in Frizlar, Hersfeld, Ziegenhain und Fulda, in welchen Ländern ſolche durch ſtarke Eichen- und Buchwaldungen begünſtiget wird, ſo ſtark, daß jährlich noch beſonders aus dem Diemeldiſtrict, viele Schweine in die angränzende hannöverſche Provinzen verkauft werden können *). Man fand im J. 1810 in Heſſen und Schauenburg 139,173 Schaafe.

Auch Ziegen hält man beſonders in Fulda und Schmalkalden in großer Menge (in Heſſen und Schauenburg wurden im J. 1810. 25,438 gezählt) doch iſt ihre Zucht, wegen des großen Schadens, welchen ſie den Waldungen zufügen, durch die Verordnung vom J. 1819 ſehr beſchränkt worden.

Federvieh wird zwar in allen Provinzen, vorzüglich aber in der Gegend von Kaſſel, wo die franzöſiſchen Koloniſten ſich ſtark auf die Zucht der Kalekuten und Hühner legen, in großer Menge gezogen.

Gänſe werden nicht in der großen Anzahl und Schwere gezogen, wie in Niederſachſen und Weſtphalen.

Die Fiſcherei iſt eben ſo unbedeutend als die Bienenzucht; man fand im J. 1810 im Heſſiſchen und Schauenburburgiſchen nur 13892 Bienenſtöcke. Ein in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres gemachter Verſuch, den Seidenbau **) in der Gegend von Hanau einzuführen, iſt wieder aufgegeben worden.

---

*) Martins Nachrichten von Niederheſſen B. I. H. 1. S. 59.

**) ſ. Hanauiſches Magazin vom J. 1778. S. 225—228.

§. 11.

Bergbau.

Produkte des Mineralreichs *) ſind:

1) von Erden und Steinen, auſſer Gyps und Kalk, beſonders ſchönen Töpfer-, Pfeifen- und Fajancethon bey Almerode, woraus die bekannten Schmelztiegel, und im Hanauiſchen zu Biſchofsheim, woraus Fajanceporcelian gebrannt wird; ferner Marmor häufig, ſchönen weißen Alabaſter bey Konnefeld; Quadern im Schauenburgiſchen bey Kohlenſtädt und Oldendorf, und im Königsberge bey Karlshafen; Tripel, Bolus, Jaſpiſſe an der Lahn und in Oberheſſen.

2) Von Salzen:

a) Quellſalz aus der Saline zu Allendorf **) von 2786, bey Karlshafen ***), von 379, bey Schmalkalden von 296, von Salzſchlirf von 87 Laſt, bey Nauheim von 48000 Malter oder 3481½ Laſt, bey Sooldorf oder Rodenberg von 245 Laſt, jede zu 3240 Pfund oder alle zumen 235,850 Ctnr. zu 100 Pfund. Kurheſſen produzirt alſo vielmehr Salz, als es bedarf, und kann daher noch eine beträchtliche Quantität an ſeine Nachbarn überlaſſen.

---

*) ſ. die oben in den Anmerkungen zum §. 4. angeführte Schriften, Klipſteins mineralogiſchen Briefwechſel. 8. Gieſen 1781. und H. de Villefosse de la Richesse minerale etc. 4. Paris 1810.

**) Kopps Beitrag zur Geſchichte des Salzwerks bei Allendorf. 8. Marb. 1788.

***) ſ. Journal für Fabrik ꝛc. 1800. Febr. No. 3.

b) Alaun und Vitriol. Zu Großalmerode iſt eine Alaun- und Vitriolſiederey, die 150 Ctnr. Alaun und 54 Ctnr. Vitriol, und zu Wickenrode ſind 2 Alaun- und Vitriolſiedereien, die 300 Ctnr. Vitriol liefern.

3) Brennbare Mineralien.

a) Steinkohlen. Die vornehmſten Steinkohlenbergwerke liegen im Schauenburgiſchen, wo in den mit Schauenburg-Lippe gemeinſchaftlichen Minen zu Sülbeck, Stadthagen, Südhorſt, Oberkirchen und Rodenberg im J. 1805 178 Arbeiter beſchäftiget und 21548 Fuder Steinkohlen, an Werth 64194 Rthlr. zu Tage gefördert wurden. Der reine Ueberſchuß, welcher zwiſchen beiden Landesherren zu theilen war, betrug 12,994 Rthlr. — Auch wird am Meisner, im Habichtswalde und hinter dem Erlsberge nach Steinkohlen geſchürft; aus dem Habichtswalde werden jährlich über 1000 Fuder Steinkohlen nach Caſſel verfahren.

b) Braunkohlen. Bey Ahlberg in Niederheſſen iſt ein Braunkohlenbergwerk, das im J. 1805. 4372 Maas, ſpäterhin aber gewöhnlich 20000 Scheffel Braunkohlen lieferte. Auch bey Wickenrode iſt ein Braunkohlenbergwerk betrieben, das 98 Arbeiter beſchäftiget und jährlich 34 bis 35000 Scheffel liefert. Im Fuldaiſchen findet man ebenfalls Braunkohlen.

c) Torf wird in den Schauenburgiſchen Aemtern: Rodenberg und Sachſenhagen, beſonders in Wulfhorſt, geſtochen.

4) Metalle und Halbmetalle: *)

Der Bergbau geht auf Silber und Kupfer, welches man bey Rothenburg und Frankenberg zu Tag fördert und im Jahre 1805 an Silber 44 Mark und an Kupfer 1082 Ctnr. ausbeutete. Die Friederichshütte bey Iba lieferte hierzu allein 969 Ctnr. Das Kupfer kommt dann auf den Kupferhammer bey Bettenhauſen, welcher im J. 1805. 559 Ctnr. Kupferwaaren produzirte, und auf die Meſſinghütte, welche in dem nämlichen Jahre 330 Ctnr. Meſſingwaaren verfertigte. Auch in der Provinz Hanau bey Bieber **) bauete man ſonſt auf Kupfer, hat jedoch dieſen Bau ganz aufgegeben.

Eiſen wird vorzüglich in Schmalkalden ***), wo zwey groſe Bergwerke, der berühmte Stahlberg bey Azerode und die Mommel bey Herrenbreitungen ſind, gewonnen. Beyde werden von etwa 200 Bergleuten gebauet; die Eiſenerze aber auf 11 Hochöfen gegoſſen und jährlich aus 22700 Tonnen = 38,000 Ctnr. Gußeiſen gewonnen, welches dann auf 12 Stahl=, 11 Eiſen=, 4 Drath=, 2 Rohehammern und 2 Bohrmühlen weiter verarbeitet

*) Um den Bergbau der kurheſſiſchen Länder hat ſich vorzüglich der kön. preuſſiſche Miniſter Waiz von Eſchen, deſſen Biographie in meinen Lebensbeſchreibungen von berühmten Kameraliſten ꝛc. (8. Nürnberg 1794) S. 97 bis 111 enthalten iſt, ſehr verdient gemacht.

**) F. L. von Cancrin Geſchichte und ſyſtematiſche Beſchreibung der in der Grafſchaft Hanau=Münzenberg gelegenen Bergwerke. m. 1 K. 8. Leipz. 1787.

***) Beckmanns Beiträge zur Oekonomie Th. 7. S. 152. und Herwigs Beſchreibung des Eiſenſchmelzens in Schmalkalden. 8. Biedenkopf 1786.

wird. Man rechnet, daß das Erzeugniß dieſer Hammer jährlich auf 10000 Ctnr. Stabeiſen, 4600 Ctnr. Stahl und 4000 Ctnr. Drath ſteigt, wovon gegen 3000 Ctnr. Stahl und 5000 Ctnr. Eiſen von den Profeſſioniſten des Landes zu kleinen Eiſenwaaren verbraucht werden. Auch zu Bieber in der Provinz Hanau iſt ein Eiſenbergwerk mit 1 Hochöfen, 1 Friſchfeuer, 1 Zainhammer und 1 Blechhütte, die 1520 Ctnr. Gußeiſen, 1440 Ctnr. Stabeiſen und 600 Ctnr. Blech lieferte.

Auſſer dieſen hat das Kurfürſtenthum Eiſenbergwerke bey Homberg, bey Gemünden, unweit Veckernhagen und im Waldeckiſchen, deren Erze auf 5 Hochofen verblaſen werden; ihr Produkt belief ſich 1805 auf 18605 Ctnr. und das der 7 Eiſenhammer auf 11138 Wagen.

Kobalt wird zu Bieber und Riegelsdorf zu Tage gefördert und auf die Schmaltewerke zu Karlshaven, welches 1805. durch 15 Arbeiter 741 Ctnr. produzirte, und Schwarzenfels, wo jährlich in 2 Oefen (jeder von 8 Tiegeln) 7 bis 8000 Ctnr. Schmalte und 2000 bis 2300 Ctnr. Eſchel verfertiget werden, abgeliefert. Letztere Schmaltefabrik beſchäftiget gegen 50 Menſchen und braucht jährlich über 200 Ctnr. Pottaſche und 2000 Klafter Holz.

§. 12.

Fabriken und Manufakturen.

Das Kurfürſtenthum Heſſen beſitzt eine Manufaktur, die faſt über ganz Niederheſſen, Frizlar, Hersfeld, Ziegenhain und Fulda verbreitet iſt, und ſich meiſtens in den Händen der Landleute befindet, welche ſie nicht zunſtmäſig, ſondern als Nebengeſchäfte betreiben — die Leinwand-Manufak-

tur *). Nur allein in dem vormaligen weſtphäliſchen Diſtricte Caſſel und in den Diſtricten Eſchwege und Hersfeld, in ſo weit ſolche zu Heſſen gehörten, wurden im Jahre 1810. 6080 Weberſtühle gezählt, und damals waren viele wegen der Seeſperre aufgegeben.

Auf der Leinenlegge zu Carlshaven wurde im J. 1794. für 10,500 Rthlr. Leinwand ausgelegt. Auch in dem Heſſen zugefallenen Theile von Fulda beſchäftiget die Leinenweberey gegen 7000 Weber, welche gegen 140000 Stück Leinwand liefern. Die vorzüglichſte Sorten ſind: Linnen zu Hemden und Futtertuch; gewöhnliches Leinentuch, theils gebleicht, theils ungebleicht, feine Damaſte, Tiſchzeug aller Art, feine und Mittelhandtücher, Packtücher, Sacktuch, auch Bettzwillich und Barchent. Bleichen ſind zu Fulda, Hünfeld und an andern Orten. Alle dieſe Arten von Leinwand werden in großen Quantitäten, jährlich im Durchſchnitte mehr als 200000 Stück theils nach Bremen, theils nach Frankfurt am Main, und von da weiter nicht nur in alle Gegenden Deutſchlands, ſondern auch nach Holland, Dännemark und Amerika verſendet, theils wird beſonders die gemeine Leinwand durch Hauſirer in einem großen Theile von Deutſchland herumgetragen.

Die Leinwand, welche in Ober- und Niederheſſen gewebt wird, beſteht meiſtens aus grober Waare und kommt unter dem Namen Osnabrücks oder heſſiſche Ballen in den Handel. Auch wird überall vieles Garn geſponnen, und in der Stadt Fulda ſelbſt wird ein ſtark beſuchter Garnmarkt gehalten. In neuern Zeiten hat zwar die Leinenmanufaktur ſehr abgenommen, doch iſt

*) ſ. Vom Flachsbau, dem Garnſpinnen und Garnſieden, der Linnenweberey und dem Linnenhandel in Heſſen von Hüpeden in Schlözers Staatsanz. H. 43. S. 332.

ſie immer noch bedeutender als die Wollenmanufaktur, welche bey dem ſchlechten Zuſtande der Schaafzucht, keine Fortſchritte machen kann. Hier und da wird zwar wollenes Garn geſponnen; indeſſen iſt die Tuch- und Zeugweberey nicht beträchtlich. In Kaſſel ſind 2 Tuchmanufakturen mit 54 Arbeitern; in Eſchwege 46 Tuch-, 8 Raſchweber, 2 Tuchſcheerer, in Melſungen 60 Tuchmachermeiſter, welche jährlich 42000 Pfd. Wolle verarbeiten. Auch in Hersfeld ſind einige Tuch- und Raſchweber; in Hanau 7 Kammlott- und eine Fußteppichmanufaktur.

Die Lederfabrication blüht vorzüglich in Eſchwege, wo 17 Gerbereien ſind, Grebenſtein, Hofgeismar, Homberg, Rothenburg, Spangenberg, Witzenhauſen, Wolfhagen, wo 10 Roth- und 11 Weißgerber ſind, Volkmarſen, Hersfeld, Treyſa, Frizlar, Kirchhayn, Fulda, (16 Roth-, 7 Weißgerber) und Hanau, wo eine einzige Gerberei 60 Gruben hat, und 1200 bis 1500 Häute zu Sohlleder bereitet. An letzterem Orte werden auch lederne Handſchuhe fabricirt. Zu Caſſel ſind 4 Handſchuhfabriken mit 62 Arbeitern.

Strumpfmanufakturen ſind zu Hanau, Lekringhauſen, Treyſa, Fulda.

Tabaksfabriken exiſtiren in Caſſel, wo 6 dergleichen 37 Arbeiter beſchäftigen, in Hanau, wo eine Tabaksfabrik 1500 bis 2000 Ctnr. Rauchtabak fabricirt, in Brotterode, wo 43 Tabaksſpinner den unter dem Namen Kneller bekannten ſchlechten Rauchtabak liefern, Eſchwege, Karlshaven, Allendorf und andern Orten. In Rückingen bey Hanau iſt eine ſehenswürdige Schnupftabaksmühle, welche den Fabrikanten Bernard und Dorville in Offenbach gehört.

Papiermühlen ſind zu Elben, Geismar, Oberkaufungen, Bettenhauſen, Malsfeld, Wolfhagen, Elmarshauſen, Floh, Hohleborn, Hanau, Steinau, Schwarzenfels, Gettenbach.

Glashütten ſind zu Altemünde und die grüne Glashütte, zu Gieſelwerder, zu Breitenborn, Gettenbach.

Zu Großalmerode *) in Niederheſſen ſind berühmte Schmelztiegel-, Schuſſer-, und Pfeifenfabriken, welche jährlich 111 Arbeiter beſchäftigen und 1 Million Pfeifen und für 21000 fl. Tiegel und Schuſſer liefern; zu Caſſel, Hanau und Frizlar ſind Fajance- und Steingutfabriken, zu Kaltenborn bey Gelnhauſen wird ſteinern Geſchirr gebrannt.

Zu den metalliſchen Fabricaten, von welchen die bedeutendſte bereits oben §. 11. angeführt worden ſind, gehören auch noch die Schmalkalder kurze Eiſenwaaren. Man verfertiget daſelbſt Ahlen und alle Arten von Schuſtergeräthſchaften, Zimmermanns- und Tiſchlerwerkzeuge, Vorlegeſchlöſſer, Feilen, Tiſch- und Schnappmeſſer, Scheeren, meſſingne und ſtählerne Lichtſcheeren, Hackmeſſer, Spicknadeln, Anwürfe, Feuerſtähle, Nägel, Striegel- und Baumſägen, und rechnet, daß jährlich 1,560000 Meſſerklingen aller Art fabricirt werden. Im J. 1808 fand man in Schmalkalden **) 18 Schwertfeger, 121 Ahlenſchmiede, 207 Schloſſer, 245 Nagelſchmiede, 134 Grobſchmiede, 71 Riegelſchmiede, 50 Feilenſchmiede, 80 Zangenſchmiede, 37 Meſſerſchmiede, 4 Spicknadelfabrikanten, 4 Scheerenſchmiede, 3 Strohmeſſerſchmiede, 8

---

*) Von den Gewerben zu Großalmerode ſ. Gatterers technol. Mag. B. I. St. 1. Beckmanns Beitr. zur Oeconomie. Th. 5. S. 290—294 und deſſen Anleitung zur Technologie (4 Aufl.) S. 341.

**) ſ. Villefosse p. 180.

Striegelfabrikanten, 30 Fabrikanten von kleinen Sattel- und Stuhlnägeln (Pinnen) 80 Kettenſchmieden, und 5 Fabrikanten von eiſernen Oefen. Eben dieſe Waaren werden auch in Kleinſchmalkalden und Steinbach verfertiget.

Von chemiſchen Gewerben ſind noch die Branntweinbrennereien (von welchen man im J. 1811 nur allein in Niederheſſen 303 zählte), die Eſſigfabriken zu Caſſel, Bettenhauſen und Wizzenhauſen und die Pottaſchenſiedereyen vorzüglich in der Provinz Fulda (in welcher man mit Einſchluß der an Baiern und Weimar abgetretenen Antheile, jährlich an 700 Ctnr. rohe und 300 Ctnr. kalzinirte Pottaſche gewonnen hat, welche größtentheils nach Frankfurt verkauft wird) zu bemerken. In dieſer Provinz werden auch viele gemeine hölzerne Waaren, als Löffel, Teller u. ſ. w. gefertiget, und viele Pfeifenköpfe aus Maſernholz geſchnitten, und meiſtens roh nach Ruhla und Eiſenach gebracht, von wo ſie völlig ausgearbeitet, sehr weit unter dem Namen der Eiſenacher und Ruhler Köpfe verführt werden.

§. 13.

Handel.

Der Handel beſteht theils in der Ausfuhr der inländiſchen Producte und Fabricate, theils in einem beträchtlichen Tranſito.

Ausgeführt werden:

1) Leinwand und leinen Garn, beſonders aus den Provinzen Niederheſſen, wo die Städte Lichtenau, Spangenberg, Rotenburg und Melſungen den Leinwandhandel betreiben, Fulda.

2) Holz auf der Weſer und auf dem Main. Ein bedeutender Handelszweig für Hanau iſt der Handel mit Floßhö-

den, Dielen und geſchnittenem Holze aller Art. Man kauft ſolches den Flößern ab, welche jährlich den Main herab aus Franken beſonders von Kronach mit großen Flößen, auf welchen, auſſer Dielen, eine Menge hölzerne Waaren geladen ſind, nach Hanau kommen und daſelbſt ihre Waaren an daſige Händler verkaufen. Dieſe gehen auch ſelbſt ins Oberland und laſſen Flöße für ihre Rechnung herabgehen. Von Hanau aus werden dann dieſe Waaren größtentheils in die Wetterau verkauft.

3) Salz.

4) Wolle und Wollengarn

5) Eiſen in Stangen, Platten, Blech, Draht, Stahl- und Eiſenwaaren aller Art, mit welchen welchen letztern beſonders der Schmalkalder durch ganz Sachſen hauſirt.

6) Kupfer, Meſſing- und Kupferwaaren.

7) Kobalt.

8) Alaun und Vitriol.

9) Thon, Töpferwaaren, Tiegel und Pfeifen.

10) Tabak aus Hanau und Brotterode.

11) Leder und lederne Handſchuhe aus Hanau.

12) Wein aus dem Hanauiſchen und Iſenburgiſchen.

Die Einfuhr an Kolonial- und andern Waaren iſt dagegen auch ſo beträchtlich, daß ſolche wahrſcheinlich die Ausfuhr überſteigt. Indeſſen wird dieſes Defizit durch den Gewinn am Tranſito ausgeglichen, da die große Straße von Frankfurt nach Leipzig, auch andere Straßen nach Franken, Sachſen und Weſtphalen durch das Land ziehen und nicht nur den an den Stra-

ßen liegenden Gaſt= und Wirthshäuſern anſehnliche Nahrung gewähren, ſondern auch Gelegenheit zu einem lebhaften Fuhrweſen geben, theils zur Fortbringung der Reiſenden, theils zur Fortſchaffung der Waaren durch eigene Fuhrleute, die in verſchiedenen Orten des Kurfürſtenthums wohnen.

Zu Beförderung der Fabriken und des Handels beſtehet in Caſſel ein Handels= und Gewerbsverein, welcher

a) aus einem leitenden Ausſchuſſe von drey Mitgliedern, deren eines zugleich Regierungsrath, und eines Mitglied der Finanzkammer iſt, — ſodann

b) aus acht bis ſechszehn der thätigſten Großhändler, Banquiers, Fabricanten und technologiſchen Gelehrten hieſelbſt, nebſt einem Secretär und zugleich Bibliothekar, ſo wie einem Kaſſirer und Expedienten beſteht. Dieſem Handels= und Gewerbsvereine liegt ob:

1) über alle commercielle und induſtrielle Gegenſtände ſein Gutachten, ſo oft ſolches von dem Miniſterium des Innern oder der Finanzen oder den Provinzialbehörden verlangt wird, zu erſtatten, und auſſerdem unaufgefordert alle ihm ſachdienlich ſcheinende Anträge zur Erhaltung und der Beförderung des Handelsverkehrs und der deshalbigen Anſtalten, zur Aufmunterung des Kunſt= und Gewerbfleißes, ſo wie zur Benutzung neuer nützlicher Erfindungen, zur Belehrung der Gewerbtreibenden und dergl. zu thun;

2) jährliche Ueberſichten über den Zuſtand des Handels und der Gewerbe nach den, deshalb einzuziehenden Nachrichten auszuarbeiten, und beym Miniſterium des Innern einzureichen;

3) über die Caſſeler Meſſen und deren Locale ſpecielle Aufſicht zu führen;

4) den Gewerbfond zu verwalten, und für die ordnungsmäſſige Verwendung ſeiner Einkünfte zu ſorgen;

5) die jährliche allgemeine Gewerbausſtellung zu Caſſel zu leiten, die Prüfung der dahin gelangten Gegenſtände, durch Sachkenner zu veranſtalten, ſo wie die Preisvertheilung vorzunehmen;

6) auf alle vom Staate unterſtützte Fabriken und Manufacturen, benehmlich mit der Finanzkammer, ein wachſames Auge zu haben.

Der Handels- und Gewerbsverein hat Deputationen in den Hauptſtädten der übrigen Provinzen und in andern, durch Handels- und Gewerbsthätigkeit beſonders ausgezeichneten Städten. Dieſe Deputationen ſind aus mehrern Handelsleuten und Fabrikanten zuſammengeſetzt, und ein Mitglied der Regierung führt dabey in den Provinzhauptſtädten den Vorſitz, ſo wie der Kreisrath in den übrigen Orten. Dieſelben haben ſowohl dem hieſigen Handels- und Gewerbsvereine, als den Provinzialbehörden alle verlangte Gutachten und Nachrichten über Handel und Gewerbe mitzutheilen und die zu deren Beförderung gereichenden Anträge unaufgefordert zu thun. Der Handels- und Gewerbsverein (oder deſſen Deputation) kann, ſo oft es nützlich erachtet wird, mit dem Landwirthſchaftsvereine (oder deſſen Deputation) eine gemeinſchaftliche Sitzung halten.

§. 14.

Münzen, Maaſe und Gewicht.

In Kurheſſen gilt eigentlich der Conventionsfuß, doch wird in Hanau, Iſenburg u. ſ. w. auch im Reichsfuße Buch und

Rechnung gehalten. Die Münzſtätten ſind zu Caſſel und Hanau. Man hat geprägt:

1) in Golde:

doppelte Wilhelmsdor zu 10 Rthlr. 16 Gr. Kurs;
einfache dito zu 5 Rthlr. 8 Gr. Kurs;

2) in Silber:

Speciesthaler (ſelten) zu 1 Rthlr. 8 Gr.
Thaler zu 1 Rthlr., halbe Thaler zu 12 Gr.
Drittelthaler zu 8 Gr.
Viertelthaler zu 6 Gr.
Achtelthaler zu 3 Gr.

3) in Scheidemünze:

Doppel-Albus zu 1 Gr. 6 Pf.
Albus zu 9 Pf.

4) in Kupfer:

Vierlinge,
Dreilinge,
Zweyer,
Pfennige und
Heller.

Das heſſiſche Maas iſt ſehr verſchieden

1) Das Längenmaas.

Die Caſſeler Elle hält 2 Fuß, der Fuß 12 Zoll, der Zoll 12 Linien; die Elle iſt zu Caſſel 248$\frac{3}{10}$, zu Fulda 244, zu Hanau 239$\frac{1}{5}$ Par. Linien. Die Ruthe hält 14 Fuß, der Garnhaſpel 4 Ellen 2 Zoll, jedes Stück Garn in Oberheſſen 20, in Niederheſſen 30 Gebind, ein Gebind in Oberheſſen 60, in Niederheſſen 40 Faden. Dies gilt aber

nur vom Flachs, bey dem Werg hat man keine Gebinde, ſondern Strenge, deren einer ſo groß iſt, wie ein halbes Gebind, indem er 20 Faden enthält. Die Meile iſt die gewöhnliche geographiſche.

2) Flächenmaas.

Das gewöhnliche Feldmaas iſt der Acker, welcher zu 150 Q. Ruthen, die Ruthe zu 100 Q. Fuß gerechnet wird, die gleich ſind 168$\frac{59}{100}$ Rheinländ. Ruthen. Der Fuß hält $\frac{1590}{10000}$ Q. Meter.

3) Das Fruchtmaas.

Dieſes iſt noch am meiſten verſchieden, wie ſolches aus folgender Tabelle erhellt:

	Kornmaas.	Franzöſiſche Cubikzoll.	Pfund.
Borken *)	1 Viertel.	8995	236
Caſſel	1 —	7656	201
Eſchwege **)	1 —	7190	189
Frizlar	1 —	7646	201
Fulda	1 Malter.	8780	231
Gelnhauſen	1 Achtel.	6415	169
Gudensberg	1 Viertel.	8496	220
Hanau	1 Malter.	5674	149
Hayna	1 —	10745	279
Hersfeld	1 Viertel.	8569	225
Marburg	1 Malter.	19276	534

*) Eben ſo in Felsberg, Homberg, Melſungen, Rotenburg an der Fulda, Spangenberg, Waldkappel.

**) Desgleichen in Geismar, Helmarshauſen, Liebenau, Sababurg, Wanfried. Zierenberg.

Rinteln	1 —	8427	221
Roſenthal	1 —	18551	488
Schmalkalden . . .	1 Viertel.	7307	192
Sontra	1 —	8396	221
Wolfshagen . . .	1 —	7546	188
Ziegenhayn	1 —	6733	177

Von der Thätigkeit der jetzigen Regierung iſt zu erwarten, daß ſolche zum Vortheil der Gewerbe gleiches Maas und Gewicht einführen werde.

Vierte Abtheilung.

Staatsverfaſſung.

§. 15.

Verhältniß zum deutſchen Staatenbund.

Kurheſſen macht einen Theil des deutſchen Staatenbundes aus, hat darinnen die achte Stelle und führt, wie alle Großherzoge, im Plenum 3 Stimmen.

§. 16.

Rechte des Regenten, ſeines Hauſes und der Staatsdiener.

Durch das Haus- und Staatsgeſetz vom 4ten März 1817 iſt folgendes beſtimmt worden:

1) Sämmtliche kurheſſiſche Provinzen, namentlich Nieder- und Oberheſſen, das Großherzogthum Fulda, die Fürſtenthümer Hersfeld, Hanau und Frizlar, der Antheil an der Souveränität des Fürſtenthums Iſenburg, die Grafſchaften Ziegenhayn und Schauenburg, nebſt der Herrſchaft Schmalkalden, ſo wie Alles, was etwa noch in der Folge mit Kurheſſen verbunden werden wird, bildet für immer ein unheilbares und unveräußerliches Ganze. Nur gegen ein vollſtändiges Aequivalent verbunden mit andern weſentlichen Vortheilen kann eine Vertauſchung einzelner Theile Statt finden.

§. 2.

2) Die Regierungsform bleibt ſo wie bisher, monarchiſch, und beſteht dabey eine ſtändiſche Verfaſſung.

Die Linealerbfolge und in derſelben das Recht der Erſtgeburt mit Ausſchluß der Prinzeſſinnen ſtehet für ſämmtliche gegenwärtige und künftige kurheſſiſche Staaten feſt.

3) Der Landesherr wird volljährig, ſobald er das 18te Jahr zurückgelegt hat.

4) Im Fall der Minderjährigkeit deſſelben führt die leibliche Mutter, und wenn dieſe nicht mehr am Leben iſt, der nächſte Agnat die Vormundſchaft und Rechenſchaft.

5) In beyden Fällen ſtehet der Vormundſchaft ein aus drey Mitgliedern beſtehender Regentſchafts-Rath zur Seite, welchen dieſelbe in allen Regierungs-Angelegenheiten zu Rath zu ziehen hat. Wenn in dieſer Hinſicht von dem Souverän keine eventuelle Anordnung getroffen iſt, ſo wählt die Vormundſchaft die Mitglieder deſſelben, kann aber ſolche nach Willkühr nicht wieder entlaſſen.

6) Kein Prinz und keine Prinzeſſin des Hauſes kann ohne Einwilligung des Souveräns ſich vermählen.

7) Eben ſo wenig darf ein Prinz des Hauſes ohne vorgängige Genehmigung des Souveräns in auswärtige Dienſte treten.

8) Der jedesmalige präſumtive Nachfolger in der Regierung und deſſen Deszendenz gehet allen übrigen Prinzen und Prinzeſſinnen im Range vor. Dieſe letzteren folgen, ſo wie ſie dem Souverän am nächſten verwandt ſind. Bey gleichem Grade entſcheidet das Alter.

9) Auſſer bey dem Souverän und deſſen Gemalin können die Landescollegien ohne allerhöchſte Erlaubniß bey Niemanden anders in corpore oder durch Deputationen erſcheinen.

10) Alle feſtgeſetzten Appanagen der nachgebohrnen Prinzen und Prinzeſſinnen ſind ſtets pünctlich und regelmäſig an dieſelben auszuzahlen.

11) Der Souverän kann die Appanagen nach Befinden, beſonders bey einem weſentlichen und bedeutenden künftigen Zuwachſe von Gebiet vermehren, in keinem Falle aber vermindern.

12) Alle feſtgeſetzte Gehalte und Penſionen ſämmtlicher Diener ſowohl vom Hofſtaate, als vom Militär- und Civilſtande ſollen ſtets regelmäſig ausbezahlt werden.

13) Kein Staatsdiener darf ohne Urtheil und Recht ſeinen Stelle entſetzt, oder demſelben ſein rechtmäſiges Dienſteinkommen entzogen werden.

14) Diejenige, welche wegen Alters oder Schwachheit ihrem Dienſt nicht mehr vorſtehen können, ſollen mit einer ihrem Range und ihrem Dienſtalter angemeſſenen Penſion verſehen werden.

Gemeinſchaftliche Rechte beider heſſiſchen Hauptlinien von Caſſel und Darmſtadt ſind:

1) die Belehnung und Erbfolge des Hauſes Waldeck ſowohl in Waldeck als in Pyrmont. Der älteſte in Jahren von beyden Regenten zu Caſſel und Darmſtadt nimmt die Belehnung im Namen des Geſammthauſes vor;

2) das Geſammtarchiv zu Ziegenhayn;

3) die auf 2000 Rthlr. beſtimmte Prinzeſſinſteuer;

4) die heſſiſchen Erbbeamten, Erbmarſchall von Riedeſel-Eiſenbach, Erbſchenk Schenk von Schweinsberg, Erbkämmerer von Berlepſch, Erbküchenmeiſter von Dörnberg;

5) die bey Familienſtreitigkeiten beliebte Austrägal-Inſtanz;

6) die Erbverbrüderung mit Sachſen.

§. 17.
Titel.

Der Titel des Regenten iſt: Kurfürſt, ſouveräner Landgraf von Heſſen, Großherzog von Fulda, Fürſt zu Hersfeld, Hanau, Frizlar und Iſenburg, Graf zu Katzenelnbogen, Diez, Ziegenhayn, Nidda und Schauenburg. Der Kurfürſt führt das Prädicat: königliche Hoheit, der Kurprinz Hoheit: die nachgebornen Prinzen und die Prinzen der appanagirten Linien, werden Landgrafen von Heſſen genannt.

§. 18.
Ritterorden.

In Kurheſſen ſind 3 Ritterorden, wovon der Kurfürſt Großmeiſter iſt.

1) Der goldne Löwenorden, geſtiftet vom Landgrafen Friedrich II. am 14. Aug. 1770. Dieſer iſt ſeit dem J. 1816. in 3 Claſſen, Großkreuze (jetzt 84) Commandeurs in erſter Claſſe (jetzt 26) und in zweyter Claſſe (jetzt 6) und Ritter (jetzt 35) getheilt. Das Ordenszeichen iſt von mattem Golde und ein ovales dergeſtalt durchbrochenes Medaillon, daß der heſſiſche Löwe frey ſteht. Die Umſchrift: Virtute et fidelitate iſt glänzend Gold; auf der Kehrſeite lieſt man die Worte: Fridericus II. Hassiae Landgravius instituit 1770.

2) Der Orden pour la vertu militaire von dem nämlichen Landgraf am 5. März 1769 geſtiftet. Das Zeichen iſt ein goldenes in 8 Spitzen auslaufendes weiß emaillirtes mit dem Fürſtenhut gedecktes Kreuz, auf deſſen 4 Theilen der Namenszug des Stifters F. L. und das Wort Virtuti ſteht. Zwiſchen jedem Kreuztheil iſt der heſſiſche Löwe angebracht. Er hat nur eine Claſſe der Ritter (jetzt 96) und wird an einem himmelblauen Bande um den Hals getragen.

3) Der Militärorden des eiſernen Helms am 18. März 1814 ausſchließlich für Kriegsthaten in den Jahren 1814 und 1815 geſtiftet.

§. 19.

Organiſation*).

Durch das Edict vom 29. Jun. 1821 iſt die Staatsverwaltung folgender Geſtalt organiſirt worden:

Das Staatsminiſterium iſt, mit Ausſchluß der reinen Militärverwaltung, als unmittelbares Organ des Regenten, die oberſte Staatsbehörde, und zerfällt in 4 Zweige:

1) das Miniſterium der Juſtiz;
2) des Innern;
3) der Finanzen und
4) der auswärtigen Angelegenheiten und des kurfürſtlichen Hauſes. Einem jeden Miniſterialdepartement ſteht ein Staatsminiſter oder ein deſſen Stelle vertretender Geheimerrath nebſt einem Miniſterialrathe vor. Wenn zwey Miniſterien unter 1 Miniſter verbunden werden, ſo bleiben dennoch alle übrigen Beſtandtheile von einander getrennt. Ein jeder Miniſter iſt ſowohl für die Zweckmäſigkeit ſeiner Anträge, als für die Vollziehung der gefaßten Beſchlüſſe dem Regenten verantwortlich.

Die Miniſterialräthe ſind die Gehülfen der Miniſter, und erſetzen deren Stellen in Verhinderungsfällen; ſie ſind indeß bloße Referenten, die ihr Gutachten beyfügen, aber die Entſcheidung dem Miniſter überlaſſen müſſen. Das Staatsminiſterium hat eine eigene Miniſterialkanzley, an deren Sitze der Generalſecretär ſteht, der auch in den collegialiſchen Verſammlungen des Staatsminiſteriums das Protocoll führt. Der Kurfürſt präſidirt in dieſen Verſammlungen, in ſeiner Abweſenheit der älteſte Mi-

*) ſ. Allgemeine politiſche Annalen vom J. 1821. H. 13.

niſter; in den Sitzungen nehmen die Miniſter und Miniſterialräthe ihre Plätze nach dem Dienſtalter ein.

In den gemeinſchaftlichen Sitzungen entſcheidet unter den Miniſtern die Mehrheit der Stimmen; wenn es aber auf die Vollziehung ankommt und die Sache nur ein Miniſterium betrifft, ſo iſt, bey der deshalb eintretenden Verantwortlichkeit des Departementalminiſters, die Befugniß der übrigen Miniſter lediglich nur auf die Berathung beſchränkt. Die vier Miniſterien ſind:

1) das Juſtizminiſterium. Dieſes hat die Oberaufſicht über die geſammte bürgerliche und Strafrechtspflege unter ſich, beſonders

a) die Einziehung jährlicher Ueberſichten über die bey allen Gerichtsſtellen verglichenen, durch Urtheil oder ſonſt erledigten und noch anhängigen Rechtsſachen, über die Vormundſchaften und Kuratelen aller Art, über den Depoſitenhaushalt, über die Gerichtsviſitationen u. ſ. w., die Berichtserſtattung über die thätige und gewiſſenhafte Amtsführung aller Gerichtsbehörden, Anwälde und dergl., die Sorge für ſchleunige Abhülfe aller Beſchwerden über Verzögerung oder gar Verzögerung der Rechtspflege, ſo wie überhaupt die Disciplin über das Juſtizperſonale, und zwar der Untergerichte mittelbar durch die Obergerichte, ſo wie der letztern unmittelbar und die deshalb ſtets innerhalb 3 Jahre vorzunehmende Viſitation aller Obergerichte;

b) die Oberaufſicht über alle Unterſuchungsgefängniſſe und die Leitung der Behandlung der Sträflinge in den Strafanſtalten, letztere in Berathung mit dem Miniſter des Innern;

c) die Vorlegung der peinlichen Urtheile, die Todes- oder lebenslängliche Eiſen- oder Kerkerſtrafe ausſprechen, zu landesherrlicher Erklärung, ob Begnadigung ſtatt finden ſoll;

d) die Begutachtung der zu landesherrlicher Entſcheidung geeigneten Erſuche um Straferlaß oder Milderung und wegen anderer, die Juſtiz betreffenden Gnadenſachen, z. B. Legitimation zur Adoption, Ehetrennung bey wechſelsweiſer Einwilligung, Diſpenſation zur Heirath in gewiſſen Fällen, Moratorien u. ſ. w.;

e) die Ertheilung der Volljährigkeitserklärungen und anderer, dem Miniſterium überlaſſenen Diſpenſationen im Juſtizfache, nach vorgängiger Unterſuchung durch die betreffende Gerichtsbehörde; auch hat das Juſtizminiſterium

f) die rechtlichen Gutachten in Angelegenheiten des kurfürſtlichen Hauſes zu erſtatten, und die deſſen Intereſſe betreffenden Prozeſſe in dem Auslande zu leiten.

2) Das Miniſterium des Innern. Der höheren Leitung und Oberaufſicht des Miniſteriums des Innern ſind folgende Gegenſtände der allgemeinen Landesverwaltung anvertraut:

a) die Aufrechthaltung der landeshoheitlichen Gerechtſame im Innern und gegen das Ausland, ſo weit ſolches ohne neue Staatsverträge oder ohne Unterhandlung mit auswärtigen Miniſtern geſchehen kann, — insbeſondere aber auch die Wahrung der Verhältniſſe der katholiſchen Kirche zum Staate, und zwar benehmlich mit dem Miniſterium des Auswärtigen, ſo oft Beziehungen zu andern Staaten, zu dem deutſchen Bunde oder dem päpſtlichen Stuhle eintreten;

b) die Aufnahme und Entlaſſung der Unterthanen, nebſt den darauf ſich beziehenden Angelegenheiten;

c) die Geſundheitspflege;

d) das Kirchen-, Religions-, das Schul- oder ſonſtige öffentliche Erziehungsweſen;

e) die Sicherheit und Ordnungspolizey, ſo wie die Armen-, Sitten- und Nahrungspolizey in deren einzelnen Beſtandtheilen;

f) die Beſchützung und Beförderung der Landwirthſchaft, der Gewerbe und Künſte, ſo wie des Handels;

g) der Stadt- und Gemeindehaushalt;

h) die öffentlichen oder Geſellſchaftsanſtalten und Stiftungen zu gemeinnützigen Zwecken, — mit Ausſchluß der dem General-Kriegsdepartement untergebenen Anſtalten und der Forſtwittwen-, Berghülfs- oder andern Special-Inſtituten in dem Finanzfache;

i) die Einwirkung auf die Militärangelegenheiten, ſo weit dieſelbe der Civilverwaltung zuſteht;

k) das Straßen-, Brücken-, Waſſer- und Landbauweſen, letzteres mit Ausnahme der Dominialbauſachen;

l) das Landfolgedienſtweſen und die deshalbige Ausgleichung unter den Landestheilen ꝛc.;

m) das Lehnweſen ſo weit dieſes den Lehenhöfen obliegt;

n) die beſondern Verhältniſſe der Iſraeliten;

o) die Statiſtik des Kurſtaates, und die Einziehung der Materialien dazu, nach den deshalb für alle Fächer vorzuſchreibenden Muſtern;

p) das zu Caſſel zu bildende Landesarchiv, ſo wie die Provinzialarchive und die Sammtarchive zu Ziegenhayn und

Bückeburg, in den geeigneten Fällen benehmlich mit dem Miniſterium des Auswärtigen;

q) die Herausgabe des Geſetzblattes. Dem Miniſterium des Innern ſind untergeordnet: die vier Regierungen, mit den Polizeydirectionen und Lehnhöfen, die Conſiſtorien und katholiſchen geiſtlichen Oberbehörden, das Obermedicinalcollegium, die Oberbaudirection, die Landesſchuldencommiſſionen, die allgemeine Brandverſicherungs-Commiſſion, die Landgeſtüte-Direction, der Landwirthſchaftsverein, der Handels- und Gewerbsverein, die Landesuniverſität, die Directionen der Landesbibliotheken, Kunſtacademien, Lyceen, Gymnaſien und Seminarien, das Vorſteheramt der Handwerksſchule hierſelbſt, die Cenſurcommiſſion, die Directionen der Civil-Wittwen-Inſtitute, die Landes-Aſſiſtenz-Caſſen, die Verwaltungen der adelichen Stifter, ſo wie der Hospitäler Haina und Merxhauſen, die Central-Armen-Commiſſionen, die Directionen der Leihhäuſer und die Lotterie-Directionen.

3) Finanzminiſterium. Dem Finanzminiſterium iſt insbeſondere aufgetragen: die höhere Leitung des ganzen Steuerweſens, der Dominial-, Forſt- und Regalienverwaltung, die Oberaufſicht über das geſammte Staatscaſſen- und Rechnungsweſen, auch die ganze Vorarbeit wegen der jährlichen im Staatsminiſterium zu berathſchlagenden und ſodann von dem Kurfürſten erfolgenden Feſtſtellung des Staatsbedarfs, nach den verſchiedenen Verwaltungszweigen, mittelſt des jährlichen allgemeinen Staats-Grund-Etats. Dem Finanzminiſterium ſind untergeordnet: die Direction der Generalcaſſe, der vier Finanzkammern, die Oberforſt-Direction und die Ober-Berg- und Salzwerks-Direction. —

Die General-Inſpection der Poſten ſteht ebenfalls unter dem Finanzminiſterium. — Daſſelbe kann auch in allen, die Dominial-Bauten betreffenden Angelegenheiten unmittelbar an die Ober-Bau-Direction verfügen.

4) Das Miniſterium der auswärtigen Angelegenheiten und kurfürſtlichen Hauſes. Es beſorgt die Anſtellung und Inſtruirung der kurheſſiſchen Geſandten und anderer diplomatiſchen Perſonen im Auslande, die Correspondenz mit auswärtigen Höfen, Miniſtern und Geſchäftsträgern, die Einführung der bey dem Kurfürſten acreditirten geſandſchaftlichen Perſonen, die Unterhandlung, Abſchließung und Wahrung der Verträge mit fremden Mächten, die Angelegenheiten des deutſchen Bundes und mit dem päpſtlichen Stuhle und alle Gegenſtände, welche kurfürſtliche Unterthanen oder Gerechtſame auſſer Landes betreffen und zur Einwirkung des Miniſteriums ſich eignen. Zu den Angelegenheiten des kurfürſtlichen Hauſes gehören:

a) alle Gegenſtände, welche Familienverträge und das Privatfürſtenrecht in Unſerm Hauſe betreffen,

b) das kurfürſtliche Haus-Archiv;

c) die Standeserhöhungen und Ordensſachen, mit Einſchluß der auszuwirkenden Genehmigung zur Annahme fremder Orden und andrer dergleichen Auszeichnungen.

Auſſer dem Staatsminiſterium beſtehen noch folgende Centralbehörden:

A) Das General-Kriegs-Departement. Die obere Leitung derjenigen Sachen, welche nicht blos aus militäriſchem Geſichtspuncte zu betrachten ſind, ſoll gemeinſchaftlich durch das Staatsminiſterium und das General-Kriegs-

departement geſchehen, und in den geeigneten Fällen ſoll deshalb zwiſchen beyden Behörden communicirt werden, welches auch mündlich geſchehen kann, indem der Chef des erſten Kriegs-Departements, oder in deſſen Auftrag der Director der einſchlägigen Abtheilung zur Berathung im betreffenden Miniſterialdepartement zugezogen wird.

Als ſolche nicht rein-militäriſche Gegenſtände ſind namentlich zu betrachten:

1) die Militär-Dienſtpflicht und Kantonsverhältniſſe, hinſichtlich deren

a) die allgemeinen Grundſätze gemeinſchaftlich mit dem General-Kriegs-Departement und dem Miniſterium des Innern beſtimmt, oder bey dem Kurfürſten in Antrag gebracht werden;

b) die Feſtſetzung des Bedarfs an Mannſchaft zwar durch das General-Kriegs-Departement allein beſorgt, jedoch

c) die Aushebungen durch die Regierungen, unter Mitwirkung der betreffenden Militärbehörde, geleitet wird;

2) das Landdragonercorps, welches rückſichtlich der Disciplin, ſo wie der innern und äußern Verwaltung unter dem General-Kriegs-Departement ſteht, — deſſen Dienſtverhältniſſe, in Beziehung auf Civilbehörden, aber durch die deshalbige Verordnung beſtimmt werden;

3) die Militär-Dienſtfuhren, welche von dem General-Kriegs-Departement da, wo ſie nach den Geſetzen erforderlich und verfaſſungsmäſig zu leiſten ſind, mittelſt Erlaſſes an den Kriegsrath angeordnet werden, wegen der aber das Miniſterium des Innern die Vergleichung der dafür gebühren-

den Entſchädigung unter den dienſtpflichtigen Unterthanen jeder Provinz, durch die Regierung beſorgen läßt, und zu dem Ende vierteljährlich eine Ueberſicht der gedachten Fuhren von dem General-Kriegs-Departement mitgetheilt erhält;

4) die Einquartirung, ſo wie die, an die Stelle des Quartiers und anderer Militär-Naturallaſten getretenen oder noch tretenden Abgaben (Service-Gelder u. dergl.), hinſichtlich deren

a) die Forderung, nach den geſetzlichen Grundſätzen von der Militärbehörde;

b) die Vertheilung oder Erhebung aber von der Civil-Verwaltungs-Behörde allein geſchieht;

5) die Durchmarſchſachen und Verpflegung fremder Truppen, welche von dem Miniſterium des Innern benehmlich mit dem Finanzminiſterium und dem General-Kriegs-Departement zu leiten ſind;

6) die Cartelle und Etappenconventionen, welche vom General-Kriegs-Departement benehmlich mit dem Miniſterium des Auswärtigen, unterhandelt und nur nach zuvor eingeholter kurfürſtlicher Genehmigung abgeſchloſſen werden;

7) die Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anſtalten, wegen welcher das General-Kriegs-Departement nöthigenfalls mit dem Miniſterium des Innern in Verbindung tritt;

8) die Militär-Gerichtsbarkeit in allen denjenigen Beziehungen, wegen deren das General-Auditoriat der Oberaufſicht des Juſtiz-Miniſteriums untergeordnet iſt.

B) das Geheime Kabinet. Das Geheime Kabinet iſt das Organ, durch welches der Regent ſowohl die ſchriftlichen Anträge des Staatsminiſteriums, der General-Con-

trolle und anderer unmittelbarer Behörden, als auch ſonſtiger, zu des Regenten Einſicht geeignete Berichte, Geſuche und Eingaben empfängt. — Durch daſſelbe gelangen ebenfalls die kurfürſtlichen Entſchließungen an das Staatsminiſterium oder an die übrigen Behörden. Dem Geheimen-Kabinet ſteht, als Chef, ein Geheimer Kabinetsrath vor, welchem die Geheime-Kanzley untergegeben iſt. — Derſelbe hat dem Kurfürſten aus allen eingehenden, zum Geheimen-Kabinet gehörigen Sachen, Vortrag zu erſtatten, und die von demſelben gefaßten Beſchlüſſe ausfertigen zu laſſen. — In den dazu geeigneten Angelegenheiten iſt auch einer der Staatsminiſter mit beſondern Vorträgen bey dem Kurfürſten beauftragt. — An den Sitzungen des Staatsminiſteriums wird der Geheime Rath, beſonders dazu beauftragt, Theil nehmen.

C) Die General-Controlle, welche aus einem Präſidenten und einem oder zwey Räthen, nebſt dem erforderlichen Unterperſonale beſteht. Die Beſtimmung der General-Controlle iſt, darüber zu wachen, daß die Staats-Einnahme überall mit Umſicht, Sorgfalt und Treue behandelt, die Ausgabe nicht auf etwas Ueberflüſſiges erſtreckt, im Ganzen ein geregelter Staats-Haushalt, ſo weit ſich dieſer in Einnahme und Ausgabe äußert, geführt, derſelbe überhaupt den beſtehenden Anordnungen gemäß verwaltet, und das Staatseigenthum bewahrt werde. Zu dieſem Zwecke ſind die General-Controlle, auf deren Begehren, ſowohl von den Miniſterien, als von allen übrigen Behörden, die erforderlichen Nachrichten, Actenſtücke und Rechnungen mitzutheilen, worauf und nach beendigter Unterſuchung Verbeſſerungen mit dem Staatsminiſterium gemeinſchaftlich

zu berathen ſind, auch nach Befinden an den Kurfürſten Bericht zu erſtatten iſt. Die General-Controlle ſoll auch die Rechnung der General-Caſſe abhören, und dazu das Duplicat der Kammercaſſen-Rechnungen, ſogleich nach deren Abhörung und Abſchluß von den Finanzkammern zugeſchickt erhalten.

§. 20.

Staatswirthſchaftliche Kollegien.

Die ſtaatswirthſchaftliche Gegenſtände werden durch folgende Kollegien beſorgt:

A) durch die Regierungen, von welchen in der Hauptſtadt einer jeden Provinz eine beſteht, welche aus einem Präſidenten oder Director, drey bis ſechs ſtimmführenden (ordentlichen) Mitgliedern, deren eines beſtändig Referent für die Sicherheits-Polizey iſt, und ein anderes zugleich Archivar ſeyn kann, nebſt einem bis zwey Secretarien, einem bis zwey Repoſitarien, einem Gegenſchreiber, den erforderlichen Rechnungsprobatoren und Scribenten, ſo wie einem Pedell zuſammengeſetzt iſt. — Als auſſerordentliche Räthe ſind der Regierung zugeordnet: ein Geiſtlicher zur Bearbeitung der Angelegenheiten des öffentlichen Unterrichtes und ein Arzt zur Bearbeitung der Medicinal-Polizeyſachen. —

In der Grafſchaft Schauenburg beſteht eine Deputation der niederheſſiſchen Regierung, aus mehrern, zu Rinteln bereits in andrer Eigenſchaft beſtellten Dienern. Die Regierung hat folgende Geſchäfte:

1) die Aufrechthaltung der landeshoheitlichen Gerechtſame, ſowohl hinſichtlich der Verfaſſung, Landesgränzen, Huldigungen, der Aufnahme der Unterthanen und der Entlaſſung

derſelben mit oder ohne Abzugsgeld, — als in Kirchenſachen, beſonders zur Verhütung unſtatthafter Einwirkung auswärtiger geiſtlicher Obern, unzuläſſiger Bedingungen bey Ertheilung von Dispenſationen und dergleichen und zur Abwendung von Streitigkeiten zwiſchen den verſchiedenen Religionspartheyen;

2) die Vertheilung des Geſetzblattes in der Provinz, und die Aufſicht auf die Verkündigung der Geſetze, Verordnungen und anderer Vorſchriften, die zur allgemeinen Kenntniß kommen müſſen, ſo wie die beſondere Leitung der Redaction des Provinzial-Wochenblattes;

3) die Ausübung der Geſundheitspolizey, als:

a) die Oberaufſicht auf alle in der Provinz befindliche, der Geſundheitspolizey angehörige Anſtalten;

b) die Sorge, daß es an keinem Orte an den nöthigen ärztlichen, wundärztlichen, Geburts- und dergleichen Hülfe fehle;

c) die Oberaufſicht auf Medicinal- und Apothekertaxen, die Viſitationen der Apotheken und alle Maßregeln zur Sicherheit wider Vergiftung oder ſonſt der Geſundheit ſchädliche Verfälſchung ꝛc.;

d) die Leitung der medicinalpolizeylichen Vorkehrungen bey ausbrechenden anſteckenden Krankheiten und Viehſeuchen;

e) die Leitung der Schutzpockenimpfung;

4) die Leitung des Schul- und andern öffentlichen Erziehungsweſens, ſo weit dieſelbe bisher dem Oberſchulrathe hierſelbſt, der Schul- und Studiendirection zu Fulda, der Schulcommiſſion zu Hanau und den Conſiſtorien oblag, durch die Kreisräthe und Prediger, oder die Schulvorſtände, ſofern

nicht letztere dem Miniſterium des Innern unmittelbar untergeben ſind, nnd in dieſem Falle nämlich mit ihnen;

5) die Handhabung der Sicherheits = und Ordnungspolizey, ſo wie der Armee =, Sitten = und Nahrungspolizey, durch die Polizeydirectionen und Commiſſionen, die Kreisräthe und das Landdragonercorps, auch die Unterſtützung ſämmtlicher Unterſuchungs = und Strafbehörden in allen geeigneten Fällen;

6) die Beſchützung und Beförderung der Landwirthſchaft, der Gewerbe und Künſte, ſo wie des Handels, hauptſächlich durch die Kreisräthe, uad in den geeigneten Fällen, nämlich mit der Finanzkammer, dem Landwirthſchaftsvereine, dem Handels = und Gewerbsvereine oder deren Deputation, auch namentlich die höhere Leitung der Zunftangelegenheiten, ſo weit dieſelbe bisher den Lehnhöfen oder den Regierungen zuſtand, die Mitwirkung zur Entſcheidung über die Zulaſſung des Branntweinbrennens im Allgemeinen und über dergleichen die Landwirthſchaft, die Gewerbe und den Handel weſentlich mitbetreffenden Finanzgegenſtände, auch die Geſtattung der Gewinnung der zwar nicht zum Bergregal gehörigen, aber für das Publicum oder einzelne Induſtrieanſtalten nützlichen Erden und Foſſilien, wenn der Grundeigenthümer dieſe Gewinnung vernachläſſigt, jedoch mit Vorbehalt der geſetzlichen Entſchädigung für das entzogene oder beſchädigte Eigenthum;

7) die obere Leitung der Landfolgedienſte und der Ausgleichung derſelben unter den Gemeinden der Provinz oder anderer einzelnen Landestheile;

8) die obere Aufſicht auf den Städtiſchen = und Gemeindehaushalt, insbeſondere

a) die Genehmigung der Grund-Etats für die Verwaltung der Städte im nächſten Jahre;

b) die Bewilligung aller auſſerordentlichen Erhebungen;

c) die Erſtattung der Veräußerungen und Verpfändungen des Grundvermögens über den Betrag von 15 Thalern hinaus;

d) die Ermächtigung und Proceßführung in ſtreitigen Fällen, auch

e) die Abhörung der Rechnungen der Städte, und hinſichtlich der Gemeinderechnungen die Reviſionen der jährlichen Ueberſichten und nöthigen Falles der Rechnungen ſelbſt;

9) die Leitung der zweckmäſigen Verwaltung aller öffentlichen oder Geſellſchaftsanſtalten und Stiftungen zu gemeinnützigen Zwecken, welche zwar dem Miniſterium des Innern, jedoch nicht unmittelbar, auch nicht geiſtlichen Behörden, oder durch die Stiftungsurkunden gewiſſen beſondern Vorſtehern ausſchließlich untergeordnet ſind, desgleichen die Abhörung ihrer Rechnungen, wenn die jährliche Einnahme in der Regel drey Hundert Thaler überſteigt;

10) die Einwirkung auf die Militärangelegenheiten, ſo weit dieſelbe der Civilverwaltung zuſteht, insbeſondere die Aufſicht über die deshalbigen Verrichtungen der Kreisräthe; die Correſpondenz mit der obern Kriegsbehörde wegen der Militärausnahme, der Einquartirung, des Vorſpanns u. ſ. w, die Mitwirkung zur Entſcheidung über die Reklamationen rückſichtlich der Militärpflichtigkeit und dergl;

11) die obere Leitung der beſondern Verhältniſſe der Iſraeliten, ſo weit ſolche bisher der judenſchaftlichen Commiſſion hierſelbſt und den Regierungen zuſtand, und nicht zur Strafrechtspflege gehört;

12)

12) der Vorſchlag zu allen Provinzial-Verwaltungsſtellen, deren Beſetzung dem Kurfürſten oder dem Miniſterium vorbehalten iſt, vom Rathe abwärts, ſo wie zu den Landphyſicaten und zu den Amts-Wundarztſtellen mit Beſoldung, und die Erneuerung oder Beſtätigung der geringeren ſtädtiſchen und Gemeindevorgeſetzten, Rechnungsführer ꝛc., ſo weit ſolche nicht bisher den Beamten allein überlaſſen war, auch der Vorſchlag zur Geſtattung der Anlegung neuer Apotheken in den dazu geeigneten Fällen;

12) die Einziehung der Nachweiſungen und periodiſchen Berichte über die ordentliche Amtsführung aller Unterbehörden und Officianten, ſo wie über das vorſchriftsmäſige Beſtehen aller Einrichtungen und Anſtalten, welche zur innern Verwaltung gehören, die Handlung der Dienſtdisciplin, zu welchem Ende auch ein Mitglied der Regierung, jedes Jahr einmal ſämmtliche Kreiſe bereiſt, und die Geſchäftsführung der Kreisräthe unterſucht, — desgleichen die deshalbige Berichtserſtattung an das Miniſterium des Innern;

14) die Aufſtellung des jährlichen Grundetats für die der Staatscaſſe zur Laſt fallenden Koſten der ganzen innern Verwaltung der Provinz, und die dazu nöthige Einziehung der Polizey-Conſiſtorial-Medicinal- und anderer dergleichen Special-Grundetate, nur mit Ausſchluß der zu einer Centralcaſſen-Verwaltung gehörigen Gegenſtände, und die Ueberſendung dieſes Etats, im Monat October, an das Miniſterium des Innern, zur Auswirkung kurfürſtlicher Genehmigung;

15) das Sammeln und Ordnen aller ſtatiſtiſchen Nachrichten. — Endlich haben die Regierungen zu Caſſel, Fulda und Hanau;

16) die Geſchäfte des Lehnhofes, unter Beybehaltung der bisherigen Abgränzung und Dienſtordnung, bis auf weitere Verordnung zu verſehen. Die Vertheidigung der Hoheits- und dergleichen Staatsgerechtſame in ſtreitigen Fällen, ſo wie die Wahrung des Intereſſes der, der Aufſicht des Staats untergebenen Anſtalten, vor Gericht, geſchieht durch den Staatsanwald.

2) Von den Polizeydirectionen ꝛc. Für jede Provinz iſt dasjenige Mitglied der Regierung, welches bey derſelben die Angelegenheiten der Sicherheitspolizey, als deren beſtändiger Referent beſorgt, zugleich Polizeydirector, und ſind ihm in dieſer Eigenſchaft ein bis zwey Polizeycommiſſarien, auch nöthigen Falles ein Polizeyſecretär, nebſt den erforderlichen Expedienten, Agenten und Dienern, untergeben. — In der Grafſchaft Schauenburg verſieht ein Mitglied der Regierungsdeputation zu Rinteln, die Verrichtungen des Polizeydirectors. Jede Polizeydirection hat die ſpecielle Leitung der Sicherheitspolizey, und ihren zu dem Ende erlaſſenen Weiſungen haben die Kreisräthe und die Landdragoner in der Provinz ſchuldige Folge zu leiſten. — Auch gebührt derſelben die allenthalbige Leitung der Verwaltung der in der Provinz befindlichen Strafanſtalten, ſelbſt wenn dieſe allgemeine Landesanſtalten ſind. In den Provinzialhauptſtädten, mit Einſchluß der Stadt Rinteln, werden alle polizeyliche Geſchäfte, welche in den übrigen Orten dem Kreisrathe obliegen, von der Polizeydirection beſorgt.

3) Von dem Obermedicinalcollegium und den übrigen Medicinalbehörden. Als obere rathende und aufſehende Behörde für die Angelegenheiten der Geſundheitspflege beſteht in der Reſidenzſtadt ein Obermedicinalcollegium. — Die

Behörde wird gebildet durch einen Director, drey bis fünf Räthe, worunter der Medicinalreferent in der Regierung, ein Lehrer der Geburtshilfe, auch ein in der Chirurgie beſonders ausgezeichneter Arzt fünf ſich befinden, und 3 bis 5 Aſſeſſoren, die aus den einſichtsvollſten Wundärzten, Apothekern und Thierärzten gewählt werden, nebſt einem Secretär, einem Expedienten und einem Pedell. Dem Obermedicinalcollegium liegt ob:

a) die Disciplin über das ganze zu ſeinem Wirkungskreiſe gehörige Perſonal auszuüben, und insbeſondere alle nöthige Nachweiſungen über die Thätigkeit der Medicinalbeamten, und das regelmäſige Beſtehen aller mediciniſchen Einrichtungen und Anſtalten zur Heilung, Entbindung, Rettung, zum Unterricht ꝛc. einzuziehen, überhaupt die ganze Geſundheitspflege im Auge zu behalten, und alle in dieſer Hinſicht zweckdienlich geachtete Anträge unaufgefordert zu thun, jährlich deshalb aber einen Hauptbericht dem Miniſterium des Innern vorzulegen;

b) die von dieſem Miniſterium erforderten gutachtlichen Berichte über Gegenſtände der Geſundheitspflege vorzulegen;

c) den Regierungen, im Fall dieſe bey den Vorſchlägen ihrer Medicinalreferenten oder des Medicinalvereins der Provinz Bedenken finden, die darüber gewünſchten Gutachten zu ertheilen, und eben ſo die von einzelneu Medicinalbeamten in mediciniſch-gerichtlichen Fällen erſtatteten Gutachten auf den Antrag der betreffenden Gerichts- oder anderen Behörde, zu revidiren;

d) die Aerzte, Wundärzte, Geburtshelfer, Thierärzte, Apotheker und mit pharmaceutiſchen Waaren handelnden Ma-

terialiſten zu prüfen, und zwar die Aerzte und Wundärzte ſtets im verſammelten Collegium, die übrigen nach Befinden durch zuverläſſige Medicinalbeamte;

e) zur Geſtattung der ärztlichen Praxis taugliche Aerzte dem Miniſterium des Innern vorzuſchlagen, und die Zulaſſung der Wundärzte zur Praxis, mit Rückſicht auf das Bedürfnis der einzelnen Orte und Gegenden vorzunehmen;

f) über denjenigen Theil der jährlichen Grundetats der Provinzialregierungen, welcher die vom Staate zu übernehmenden Koſten des Medicinalweſens betrifft, ſich gutachtlich zu äußern;

g) alle Materialien zur Statiſtik der verſchiedenen Provinzen, oder zur Topographie einzelner Städte, aus mediciniſchen Geſichtspuncten, ſammeln zu laſſen und demnächſt zu ordnen. In der Hauptſtadt jeder Provinz iſt ein Medicinalverein gebildet aus den beſonders ausgezeichneten Aerzten, Wundärzten, Thierärzten und Apothekern, welche zu dem Ende von dem Obermedicinalcollegium dem Miniſterium des Innern vorgeſchlagen, und von dem Kurfürſten beſtätiget werden. — Dieſer Medicinalverein hat, auſſer den ihm ſachdienlich ſcheinenden Vorſchlägen bey dem Obermedicinalcollegium oder der Regierung, insbeſondere

1) die Gutachten zu ertheilen, welche von ihm über Gegenſtände der Geſundheitspflege, durch das Obermedicinalcollegium oder den Medicinalreferenten in der Regierung begehrt werden, auch die gerichtsärztlichen Befundſcheine und Gutachten, deren Duplicat der Medicinalreferent der Re-

gierung von den Gerichtsärzten erhält und mit ſeiner Abſtimmung dem Vereine vorzulegen hat, zu prüfen, und nebſt den etwa weiter nöthig erachteten Bemerkungen und Anträgen an das Obermedicinalcollegium einzuſenden;

2) die Lehrlinge der Wundheilkunſt, die Hebammen und die Proviſoren der Apotheken zu prüfen;

3) Streitigkeiten, welche über Gegenſtände der Geſundheitspflege zwiſchen ärztlichen Perſonen entſtehen, wo möglich, in der Güte zu ſchlichten, oder die Sache, nach deshalbigem fruchtloſen Verſuch, an das Obermedicinalcollegium, als höhere Disciplinarbehörde, oder die betreffende Gerichtsbehörde zu verweiſen. — Für die Provinz Niederheſſen hat das Obermedicinalcollegium auch die Verrichtungen des Medicinalvereins. Die Medicinalreferenten in den Regierungen ſind zugleich Provinzialbeamte des Obermedicinalcollegiums, und haben deſſen Aufträge in reinmediciniſchen Angelegenheiten pflichtmäſig zu vollziehen. Hingegen müſſen alle Mittheilungen dieſes Collegiums über Maaßregeln der Geſundheitspolizey an die Regierungen ſelbſt gerichtet werden.

4) Von der Oberbaudirection und den ihr untergeordneten Behörden. Die Oberbaudirection beſteht aus einem Director, vier bis fünf Mitgliedern, unter welchen eines für die Landbauten, eines für den Straßen- und Brückenbau und eines für den Waſſerbau vorzugsweiſe, jedoch nicht ausſchließlich, auch eines für das Rechnungsweſen und dergleichen beſtimmt iſt; nebſt einem Secretär, einem Rechnungsführer, einem Repoſitar, einem Probator, mehreren Bauaceſſiſten, den erforderlichen Expedienten und einem Pedell. Dieſe Behörde hat:

1) die höhere Aufſicht über das Landbauweſen;

2) die obere Leitung des Baues und die Unterhaltung der Landſtraßen und Brücken, ſo wie die obere Aufſicht auf die bloßen Landwege;

3) die obere Leitung des Ufer- und andern Waſſerbaues, ſo weit ſolcher eine Staats- oder Communialangelegenheit iſt. Als berathende und auffehende Centralſtelle iſt die Oberbaudirection ſämmtlichen Miniſterien in allen techniſchen Bauangelegenheiten zur Hülfe, insbeſondere aber

1) die jährlichen Grundetate für den Straßen- und Waſſerbau zu bearbeiten und dem Miniſterium des Innern vorzulegen, ſo wie über deren Ausführung, nach erfolgter allerhöchſter Genehmigung zu halten;

2) die den Domanial- und andern Staatsbau betreffenden Theile der Kammer-Grund-Etate zu prüfen und zu begutachten, auch ſonſt alle von ihr durch die Central- oder obern Provinzialbehörden begehrten Bauplane zu entwerfen, oder die Bauplane der Baumeiſter zu begutachten, die Bauten in den geeigneten Fällen revidiren zu laſſen, und die Baurechnungen zu ermäſigen;

3) die Bewerber um Stellen im Baufache zu prüfen, über die Bau-Unterrichts-Anſtalten Aufſicht zu führen, Vorſchläge zur Beſetzung der höhern Stellen im Bauweſen zu thun, oder die Anſtellung, ſo weit ſie ihr überlaſſen iſt, ſelbſt vorzunehmen; und

4) die Disciplin über das ganze Bauperſonal auszuüben. In Anſehung des Straßen- und Waſſerbaues iſt die Oberbaudirection zugleich verwaltende Behörde; jedoch ſollen ſo lange, bis das Straßen- und Waſſerbauweſen für ſämmtliche

Lande in die nöthige Gleichförmigkeit gebracht ſeyn wird, die für einzelne Landestheile beſtehenden Deputationen, oder Commiſſionen und Inſpectionen einſtweilen fortdauern. Die obere Aufſicht über das Ganze aber übernimmt die Oberbaudirection ſofort, und läßt zu dem Ende durch die betreffenden Mitglieder alle einzelnen Theile jährlich einmal bereiſen, und darüber ſich einen umfaſſenden Bericht, mit Vorlegung des Protocolls, erſtatten.

Die Landbaumeiſter, die Straßen- und Brücken-Ingenieurs, die Waſſerbaumeiſter, ſo wie die Rechnungsführer der beſondern Baucaſſen, haben für ſich und ihr Unterperſonal ihre Dienſtvorſchriften von der Oberbaudirection oder der betreffenden Deputation, ſo wie in den geeigneten Fällen des Dominialbaues von der obern Finanzbehörde, zu empfangen.

5) Von dem Landwirthſchaftsvereine und deſſen Deputationen. (ſ. oben Seite 12.)

B) Durch die Finanzbehörden. Dieſe ſind:

1) die Direction der Generalcaſſe.

Die einzige allgemeine Staatscaſſe iſt die Generalcaſſe, welche, unter der Specialleitung eines Directors, von dem Genecaſſirer, mit einem Controlleur, verwaltet wird.

Zu dieſer Caſſe fließen alle Einnahmen der Kammercaſſen, theils baar, theils durch Zurechnung der auf ſie gewieſenen Ausgaben, desgleichen die Uberſchüſſe der Hauptzollcaſſe zu Caſſel, und die reine Einnahme vom Poſtregal, ſo wie alle auſſerordentliche Einnahmen des Staats. Hingegen gehen in den allgemeinen Staatsrechnungshaushalt niemals über: die Landesſchulden- Wegebau- Brandverſicherungs- Landkranken- Wittwen- Spe-

cial= Penſions= Schullehrer= Studien und dergleichen zu gewiſſen ausſchließlichen Zwecken auf beſondere Beyträge oder Fonds gegründeten Caſſen, ſo wie die geiſtlichen und milden Stiftungen aller Art, die Depoſiten=Caſſen, die Leihhaus= und andere ſolche Geſellſchafts= oder Privatvermögensanſtalten zu gemeinnützigen Zwecken, — der Umfang ihrer Wirkſamkeit mag ſo groß ſeyn, als er wolle, und der Staatsregierung eine Leitung ihrer Verwaltung oder die Obliegenheit eines Zuſchuſſes zuſtehen, oder nicht. Als Specialfonds werden gleichwohl die Wegegelder, die Landesſchuldenſteuern, der Schullehrerimpoſt und dergleichen Einkünften in den betreffenden Theilen des Staatsgrundetats nachrichtlich mit aufgeführt werden. Der Director der Generalcaſſe hat die obere Caſſenverwaltung nach der Dienſtordnung. Dem Director der Generalcaſſe wird zur Kenntniß der Soll=Einnahme, der jährliche Staatsgrundetat, nebſt allen deshalbigen Veränderungen, nach erfolgter kurfürſtlicher Genehmigung, vom Finanzminiſterium mitgetheilt; auch werden ihm jeden Monat gehörig beglaubigte ſummariſche Ueberſichten von den ſämmtlichen Hauptcaſſen zugeſandt.

Findet der Director ein auffallendes Mißverhältniß zwiſchen der Soll=Einnahme und der wirklichen Einnahme; ſo hat er ſolches dem Finanzminiſterium anzuzeigen, welches die erforderliche Aufklärung unverzüglich einziehen wird.

Der Director der Generalcaſſe iſt dafür verantwortlich, daß der ordentliche jährliche, ſo wie der etwa ausserordentliche Credit, welcher für die verſchiedenen Zweige des öffentlichen Dienſtes, die Kriegsausgaben nicht ausgenommen, von dem Kurfürſten verwilligt werden, nicht überſchritten werde. Zu dem Ende werden alle Zahlungsanweiſungen an die Generalcaſſe, ſo wie an die Finanz=

kammern wegen der Kammercaſſen, lediglich durch die genannte Direction mit Feſtſetzung der Zahlungstermine ertheilt, und zwar, ſo weit es angehet, auf das Duplicat der einzelnen Theile des jährlichen Staatsgrundetats, welche durch den Director an die betreffenden Behörden gelangen.

Auch müſſen die Finanzkammern, über die, von ihnen ohne Anweiſung, im Falle einer dringenden Nothwendigkeit, für den öffentlichen Dienſt verfügten Zahlungen, bis zu dem dazu nachgelaſſenen Betrage, in jedem abgelaufenen Monat, unverweilt einen genauen Specialetat nicht blos dem Finanzminiſterium, ſondern auch dem Director der Generalcaſſe einliefern.

Sofern dadurch der, dem betreffenden Dienſtzweige eröffnete, Jahrescredit überſchritten ſeyn ſollte, iſt durch das einſchlägige Miniſterium die kurfürſtliche Bewilligung auszuwirken.

Die Generalcaſſe leiſtet diejenigen Zahlungen, welche darauf von dem Director angewieſen ſeyn werden.

Auch zahlt ſie die Koſten des kurfürſtlichen Hofſtaates, ſo weit ſolche, nach dem Staatsgrundetat, von der Staatscaſſe zu tragen ſind.

Für die ſämmtlichen Ausgaben des Generalkriegsdepartements, welche über die Hauptkriegscaſſe die Specialrechnung zu führen hat, und welche nur im Hauptbetrage durch die Generalcaſſe laufen, müſſen bey dieſer die durch den Staatsgrundetat dazu bewilligten Summen, in der Mitte jedes Monats ſchon für den folgenden Monat, in der Art bereit gehalten werden, daß ſie alsdann theils baar bey der Generalcaſſe, theils durch die vom Director derſelben jährlich, ſogleich nach vollzogenen Staatsgrundetat, der Hauptkriegscaſſe auf jede der Kammercaſſen eröffneten monatlichen Credite, bey letzteren Caſſen unverzüglich bezogen

werden können. Die Generalcaſſe verausgabt dieſe Beträge auf die Quittungen der Hauptkriegscaſſe, welche ſie entweder unmittelbar von derſelben, oder durch die Ablieferungen der Kammercaſſen erhält. Die Hauptkriegscaſſe macht von den ihr auf die Kammercaſſen für das ganze Jahr eröffneten monatlichen Crediten dergeſtalt Gebrauch, daß ſie ſelbſt

a) darauf ihre einzelnen Ausgaben anweiſet, und ſich von jeder Kammercaſſe die zurechnungsfähigen Belege darüber, mittelſt monatlicher Abrechnungen einſenden läßt, und

b) wegen des etwa unverwendet gebliebenen, ihr gehörigen Geldbeſtandes verfügt.

Eine ähnliche Einrichtung trifft die Hauptkriegscaſſe an allen Garniſonsorten, und ſonſt da, wo ſie ſolche zur Bezahlung von Penſionen ꝛc. nöthig hat, rückſichtlich derjenigen Beträge, welche ſie auf ihre Credite bey den Kammercaſſen, von dieſen auf deren Untercaſſen anweiſen läßt.

Die Jahresrechnung der Generalcaſſe wird von der Direction dieſer Caſſe vorrevidirt, und von der Generalcontrolle abgehört. Bey der Direction der Generalcaſſe ſollen übrigens durch das zu dem Ende beſtellte Unterperſonal diejenigen Bücher gehalten werden, welche nöthig ſind, damit jeder Zeit der Beſtand der Generalcaſſe, deren Einkünfte und Laſten, nach den verſchiedenen Zweigen des öffentlichen Dienſtes, nachgewieſen werden können. Dieſe Bücher ſtehen ſowohl dem Finanzminiſterium, als auch der Generalcontrolle zur Einſicht offen.

2) Die Finanzkammer und ihnen untergeordneten Behörden.

a) Finanzkammer mit der Kammercaſſe.

In jeder Provinz beſteht eine Finanzkammer aus einem Präſidenten oder Director, vier bis acht ſtimmführenden Mitgliedern, worunter der Oberforſtmeiſter der Provinz ſich befindet, einem bis zwey Secretarien, zwey bis vier Repoſitarien, nebſt dem erforderlichen Perſonale für die Gegenſchreiberey, Buchhalterey und Rechnungsprüfung, Caſſe und deren Controlle, die Steuer-Reviſion und die Expedition, auch einem Pedell. Zu beſonderen Sitzungen der Finanzkammer über Rechtsangelegenheiten kann der Staatsanwald zugezogen werden, wegen deſſen Beſtellung und anderer perſönlichen Verhältniſſe das Finanzminiſterium benehmlich mit den Miniſterien der Juſtiz und des Innern zu verfahren hat. Zum Geſchäftskreiſe der Finanzkammer gehören:

1) die Veranlagung und Erhebung aller directen Steuern (wovon, nach wie vor, die Landesſchulden-Exemten- und Landdragoner-Steuern an die betreffenden zur Verzinſung und Tilgung der Landesſchulden ꝛc. ſtehend bleibenden Caſſen, die Wegebauſteuern aber an die Wegebaucaſſen durch die Kammercaſſen abgeliefert werden müſſen), desgleichen die Erhaltung der Steuercataſter und Flurkarten, ſo wie deren Einrichtung für die damit noch nicht verſehene Orte;

2) die Aufſicht über das Acciſe-, Licent-, Zoll- und Stempelweſen;

3) die Verwaltung des Dominialeigenthums ſowohl an Gütern mit deren Gerechtſamen, einſchließlich der dazu gehörigen Frohnen, als an Zinſen, Zehnden und andern Domanialgefällen;

4) die Leitung der Erhebung und Berechnung alles Geldeinkommens von den Forſten, Jagden und Fiſchereyen, die auſſerordentlichen Holzverwilligungen unter Beobachtung des Betriebsplans, die Aufſicht auf die Verwaltung und Be-

rechnung der Holzmagazine, ſo wie die finanzielle Behandlung der Rottſachen;

5) die Aufſicht auf die Caſſenverwaltung aller der Kammer untergebenen Rechnungsführer in der Provinz, und deren Dienſtbürgſchaft, ſo wie die Abhörung ihrer Rechnungen, und die Einſendung des Duplicats der abgehörten Jahresrechnung der Kammercaſſe an die Generalcontrolle;

6) der Vorſchlag zu allen Stellen, welche bey dem Collegium vom Rathe abwärts, und bey deſſen Unterperſonal, mit Einſchluß der Steuer- und Licentcommiſſionen, auch Caſſencontrolleure, ſo wie bey den Caſſen erledigt werden, in ſo weit deren Beſetzung nicht der Kammer überlaſſen iſt, und die Anſtellung im anderen Falle nach vorgenommenem Vorſchlage der betreffenden Unterbehörde, desgleichen die Disciplin dieſer Perſonen.

Die genannten Hauptgeſchäftszweige ſind, ſo weit es zweckmäßig befunden wird, mittelſt beſonderer Protocolle und Repoſituren getrennt zu halten.

Die Prüfung der Geſuche um Erlaß an den oben genannten Staatsabgaben und an Forſtbußen oder anderen Strafen, die wegen Uebertretung der Staatsfinanzgeſetze erkannt worden ſind, und das weitere deshalbige Verfahren zufolge der dafür beſtehenden Verordnungen, kommt ebenfalls den Finanzkammern zu.

Einem Rathe der Finanzkammer liegt die Curatel der Caſſen beſonders ab; auch ſind ein oder mehrere Mitglieder mit dem Vortrage der Angelegenheiten aller directen Steuern, einer mit denen der indirecten Abgaben, ein oder mehrere mit denen der Domänen, und der Oberforſtmeiſter mit denen ſeines Faches vorzugsweiſe beauftragt.

Die der Kammer obliegende Finanzverwaltung, ſo weit ſolche ſich in der Form von Einnahme und Ausgabe äußert, iſt auf den jährlichen Kammergrundetat geſtützt. Der Entwurf dieſes Etats für das jedes Mal nächſte Jahr, giebt ſämmtliche Einnahme an, welche die Kammercaſſe im nächſten Jahre erwarten darf, ſo wie ſämmtliche Ausgaben, welche die Kammercaſſe in demſelben Jahre nach der Meynung der Finanzkammer zu leiſten haben möchte, und wegen deren rückſichtlich der Juſtiz, der innern Verwaltung u. ſ. w., der Provinz, mit dem Obergerichte, der Regierung, und anderu Behörden zu communiciren iſt. Die Einſendung des entworfenen Etats an das Staatsminiſterium muß im Monat October geſchehen.

Ausgaben, zu welchen die Finanzkammer nicht ermächtigt worden iſt, können von derſelben nur im Falle einer dringenden Nothwendigkeit für den öffentlichen Dienſt, einſtweilen zur Zahlung angewieſen werden.

Die Kammercaſſe iſt anvertraut einem Hauptcaſſirer (Kammerzahlmeiſter oder Obereinnehmer) welchem ein Controlleur beygeordnet, und ein Expedient untergeben iſt. Die Zurechnungsbelegungen der Untercaſſen werden bey der Kammerprobatur geprüft, und darauf von der Gegenſchreiberey atteſtirt.

Der Kammerhauptcaſſirer darf, bey eigener Verantwortlichkeit uud ſtrenger Ahndung, keine Ausgabe leiſten oder durch die Untercaſſen leiſten laſſen, welche ſich nicht auf einen förmlichen, von dem Kammerdirector und dem Kammercurator unterzeichneten, Zahlungsbefehl, oder hinſichtlich des einmal feſtſtehenden Monatsbetrags der Militärgelder auf die Anweiſung des Kriegszahlmeiſters gründet.

Sämmtliche, im Laufe eines jeden Monats bey der Kammercaſſe wirklich ſtattgefundenen Einnahmen und Ausgaben ſollen

in eine, nach den Titeln und Artikeln des Jahresetats abgetheilte ſummariſche Ueberſicht bey dem Schluſſe des Monats gebracht werden.

Ehe die Finanzkammer dieſe Ueberſicht mit ihrer Beglaubigung verſiehet, und der Direction der Generalcaſſe überſendet, hat der Caſſencurator, mit Zuziehung eines Gegenſchreibers, die Caſſe förmlich zu revidiren, ſo wie die Caſſenbücher nachzuſehen und ſodann hierüber einen kurzen ſchriftlichen Bericht vorzulegen.

Ein Kammerrath von der Caſſeler Finanzkammer hat, als deren Deputirter für die Grafſchaft Schauenburg, zu Rinteln ſeinen Sitz, und iſt mit allen an Ort und Stelle zu verrichtenden, ihm ausdrücklich überlaſſenen oder keinen Aufſchub leidenden Geſchäften der Finanzkammer, vorbehaltlich deren Genehmigung, beauftragt.

b) Steuer- und Licentcommiſſarien, Caſſencontrolleure, Rentmeiſter als Domanialbeamte, und Domanialbaumeiſter.

Für die directen Steuern ſind Steuercommiſſionen angeſtellt, und zwar in der Provinz Niederheſſen mit Schauenburg ſieben bis acht, in der Provinz Oberheſſen zwey bis drey, in der Provinz Fulda zwey für die Kreiſe Hersfeld und Schmalkalden. Für die übrigen Fuldaiſchen Kreiſe und für die Provinz Hanau iſt die erforderliche Anzahl von Steuercommiſſarien demnächſt zu beſtimmen, je nachdem die Cataſtrirung des ſteuerpflichtigen Bodens vorgeſchritten ſeyn wird. Einſtweilen werden daſelbſt die dermaligen Steuerſchreiber mit ihrem Wirkungskreiſe beybehalten.

Der Steuercommiſſär verrichtet für ſeinen Amtsbezirk das Ab- und Zuſchreiben in den Duplicat- und Triplicat-Steuercataſtern, mit Ausnahme der Städte, in welchen dieſes Geſchäft

den Magiſtraten, die ſolches regelmäſig beſorgen, bis auf weitere Verordnung verbleibt. Er hält, mit Zuziehung der Stadt- oder Gemeindevorgeſetzten, Taxatoren u. ſ. w., die jährlichen, und für die größerrn Städte halbjährlichen Umſätze der Gewerb- und Viehſteuer in den einzelnen Orten, verfertigt die Heberollen für die Grund- und Exemtenſteuer, für die Gewerb- und Viehſteuer, und beſorgt die ſonſtigen ihm von der Finanzkammer in directen Steuerangelegenheiten ertheilten Aufträge.

In Anſehung der Landesſchuldenſteuer, liegt demſelben ob, nach den jährlichen und vierteljährlichen Liſten der Stadt- und Gemeindevorgeſetzten, ſowohl die Heberollen, als die vierteljährlichen Ab- und Zugangsliſten und jährlichen Hauptetate aufzuſtellen.

Mit der ſpeciellen Aufſicht auf den regelmäſigen Gang des Dienſtes und der Erhebung der indirecten Abgaben ſind Licentcommiſſarien beauftragt, und zwar zwey in der Provinz Niederheſſen, und einer in jeder der übrigen Provinzen. Denſelben iſt das erforderliche Perſonal von Acciſe- und Licentſchreibern und Controlleuren, Zollverwaltern, Erhebern, Zollbereitern und Aufſehern untergeordnet.

Alle dieſe Offizianten haben die ihnen kundgewordenen Uebertretungen und Unterſchleife, hinſichtlich der indirecten Abgaben, zur gerichtlichen Unterſuchung anzuzeigen.

Zur möglich genaueſten Controlle aller Acciſe-, Licent- und Zollcaſſen, ſo wie der ganzen Erhebung der indirecten Abgaben, hat der Licentcommiſſär ſeinen Bezirk oft und unerwartet zu bereiſen.

Zu der monatlichen ſowohl, als außerordentlichen, an keine Zeitfriſt gebundenen, Reviſion aller Rentereien an Ort und Stelle

ſind zwey bis vier beſondere Caſſencontrolleure jeder Finanzkammer beyzugeben, welche dieſelben in der nach den Dienſtreiſen übrigen Zeit, mit andern Rechnungsſachen zu beſchäftigen hat. Sie haben darauf zu ſehen, daß den in die Etats- und Caſſenſachen einſchlagenden Anordnungen pünctlich nachgekommen werde, den Caſſenbeamten überall die erforderlichen Anleitungen wegen Erfüllung ihrer Dienſtobliegenheiten zu geben, und ſie hinſichtlich ihres in der Beytreibung angewendeten gehörigen Fleißes genau zu controlliren, auch jedesmal das Nöthige in ihr Caſſenreviſionsprotocoll aufzunehmen.

Ihnen können ferner auſſerordentliche Aufträge ertheilt werden, welche die Caſſen- oder die Domänenverwaltung betreffen. Die Rentmeiſter haben auch, auſſer ihrem eigentlichen Caſſendienſte, noch die ihnen wegen der Domänenverwaltung von der Finanzkammer beſonders aufgetragenen Geſchäfte zu verrichten.

Die Landbaumeiſter ſind, in ihrer Eigenſchaft als Domanialbaumeiſter, verbunden, alle zu ihrem Fache gehörende Aufträge der Finanzkammer zu vollziehen.

c) Rentereyen, Acciſe-, Licent- und Zollcaſſen.

Die Rentmeiſter erheben:

1) die directen Steuern, unmittelbar durch die Ortserheber;

2) die Domanialzinſen und Gefälle aller Art, ſo wie

3) das baare Forſt-, Jagd- und Fiſchereiaufkommen, mit Einſchluß der Bußen, theils unmittelbar, theils mittelbar durch die beſondern Untererhebungen;

4) die Juſtiz-, Finanz- und andern Sporteln, ſo weit ſolche nicht den einzelnen Officianten gelaſſen worden ſind,

und zwar theils unmittelbar, theils mittelbar durch die beſondern Sportelerhebungen;

5) die Civilpolizey- und anderen Geldſtrafen, deren Vereinnahmung u. ſ. w. nicht anderen Behörden ausnahmsweiſe zuſteht: auch ſind ſie

6) Einnehmer der directen Abgaben da, wo für dieſe keine beſonderen Erheber beſtehen, und endlich

7) derjenigen Abgaben, welche zwar nicht in die eigentlichen Staatscaſſen fließen, deren Erhebung ihnen aber ausdrücklich aufgetragen worden iſt.

Ueber die Erhebungsbezirke, und die ſtrenge Trennung der Berechnungen, nach den oben unter Nro. 1 bis 7 genannten Gegenſtänden, wird das Erforderliche durch beſondere Dienſtanweiſungen feſtgeſetzt werden.

Die Rentmeiſter haben auch die Beytreibung aller zur Erhebung ihnen überwieſenen und zurückbleibenden Gelder und Naturalien, nach den beſtehenden Geſetzen vornehmen zu laſſen, und brauchen in dieſer Hinſicht erſt dann die Hülfe der Juſtiz zu requiriren, wenn die Pfändungen fruchtlos geblieben ſind und zum Verkaufe eines Grundſtückes geſchritten werden ſoll.

Denjenigen Rentereyen, deren Geſchäftsumfang, durch die ihnen noch übertragene Erhebung der directen Steuern ꝛc. zu ſehr ausgedehnt ſeyn wird, ſollen Caſſengehülfen beygegeben, oder für dieſelben da, wo die Verhältniſſe es erfordern, zwey Rentmeiſter beſtellt werden.

Die beſonderen Acciſe- Licent- und Zollcaſſen dauern da fort, wo ſie bisher beſtanden haben, ſo fern nicht ihre Geſchäfte

an die zur Einnahme der directen Steuern u. ſ. w. in der rothenburgiſchen Quart vorhandenen oder noch zu errichtenden Rentereyen übergehen.

In dem Fürſtenthum Iſenburg werden alle landesherrliche Einnahmen und andere dergleichen ſpecielle Finanzgeſchäfte durch kurfürſtliche dazu beſtellte Rentmeiſter beſorgt.

Ein jeder dieſer Caſſenbeamten liefert ſeine Einnahme an die Kammercaſſe der Provinz ab, und leiſtet, auſſer den von der Erhebung unzertrennlichen Koſten, keine Zahlungen, als auf Rechnung der Kammercaſſe und in Folge ihrer Anweiſung, welche nach bewirkter Zahlung jener, anſtatt baarer Ablieferung wieder zugerechnet wird, ſo daß in ſeinen Rechnungen auſſer den vorgedachten Perceptionskoſten, keine andere Ausgabe, als die Ablieferung an die Kammercaſſe vorkommen darf.

Nur die den hieſigen Landzollcaſſen untergeordneten Zollerhebungen bleiben vorerſt in ihrem dermaligen Verhältniſſe zu den eben genannten Hauptcaſſen.

d) Ortserhebungen.

Die Ortserheber der directen Steuern für die Landgemeinden werden von dieſen gewählt und vom Kreisrathe beſtätigt, welcher in dem Falle, daß die Gemeinde ſich über die Wahl nicht ſollte vereinigen können, einen ſolchen aus den Grundbeſitzern derſelben auswählt. Die Stadtreceptoren für die Provinzialhauptſtädte werden von dem Kurfürſten, und für die übrigen Städte, von der Finanzkammer der Provinz beſtellt.

Jeder Ortserheber bewirkt die Erhebung nach den vom Steuercommiſſär aufgeſtellten, durch den Rentmeiſter ihm zugefertigten Heberollen, und liefert an den feſtgeſetzten Tagen eines

jeden Monats alle Einnahme baar ab, ſo wie er auch die etwa gebliebenen Rückſtände mit Verzeichniſſen beleget, welche der Bürgermeiſter oder Ortsſchultheiß, nach Einſicht der Heberollen und dem durch die vorgeladenen Schuldner geſchehenen Anerkenntniſſe, beſcheinigt haben muß.

Die beſonderen Ortserhebungen für die Domanial = und Forſtaufkünfte, bleiben nach, wie vor, beſtehen; auch ſind ſolche noch da einzuführen, wo es zweckmäſſig befunden wird.

3) Von der Oberforſtdirection und den ihr untergeordneten Forſtbehörden.

Die Oberforſtdirection ſteht unter einem Landforſtmeiſter, welcher zwar ſelbſtſtändig, jedoch zugleich in finanziellen Forſtſachen vortragender Rath bey dem Finanzminiſter, und welchem das nöthige Kanzleypersonal, unter der Specialaufſicht eines Kanzleyvorſtandes, untergeben iſt.

Dieſer Behörde liegt ob die Leitung des geſammten Forſt- Jagd- und Fiſchereybetriebes, insbeſondere:

1) die Prüfung und Begutachtung der aus den Forſtwirthſchaftsplanen der einzelnen Forſtämter zuſammengeſetzten Provinzialplane für das nächſte Jahr, und die Aufſicht auf die gehörige Ausführung dieſer Plane, ſo wie ſie von dem Kurfürſten genehmigt ſeyn werden;

2) die Einziehung periodiſcher ſummariſchen Ueberſichten des geſammten Forſtertrages;

3) die Aufſicht auf die Meſſung, Kartirung und Beſchreibung der Forſte, auch die zu errichtende allgemeine Forſtkartenſammlung;

4) der Vorſchlag zu allen im Forſt , Jagd = und Fiſchereywe=ſen erledigten Stellen, deren Beſetzung nicht der Oberforſt=direction überlaſſen iſt, und die Ernennung zu den gerin=geren Stellen nach vernommenem Gutachten der betref=fenden Unterbehörde;

5) die Regulirung der übrigen perſönlichen Dienſtverhältniſſe der Offizianten, ſo wie deren Disciplin;

6) die Aufſicht auf die Verwaltung der Forſtwittwencaſſe;

7) die höhere Leitung der Forſtlehranſtalten.

Der Landforſtmeiſter bereiſet in einem Zeitraume von drey Jahren nach und nach alle Forſte, wobey er ſich von einem Of=fizianten nach ſeiner Wahl begleiten läßt, und über alle ſeine Verrichtungen ein genaues Protocoll führt. Dieſes dient als Leitfaden bey der jährlichen Berichtserſtattung an das Finanz=miniſterium über den Zuſtand der bereiſeten Forſte, und das pflichtsmäſige Verhalten der Forſtbeamten aller Grade.

Bey den Unterſuchungen an Ort und Stelle ſind ſo viel als thunlich, alle Beſchwerden zu prüfen, welche auf örtliche Verhältniſſe Beziehung haben, und in das Techniſche einſchlagen, oder wider einzelne Forſtbeamten gerichtet ſind.

Mit der Oberaufſicht über die Forſte in jeder Provinz wird ein Oberforſtmeiſter beauftragt, welcher in der Hauptſtadt wohnt, und welchem Forſt = oder Jagdjunker als Auskultanten beygegeben werden.

Der Oberforſtmeiſter hat zugleich die Vorträge in der Fi=nanzkammer über finanzielle Forſtſachen.

In der Grafſchaft Schauenburg iſt ein eigener Forſtmeiſter, jedoch als von dem Oberforſtmeiſter in Niederheſſen deputirt.

Die Maaßregeln zur Holzerſparung überhaupt, und zu leichteren Befriedigung des Holzbedarfs einzelner Orte, Gewerbe u. ſ. w., wobey die Mitwirkung der Regierung oder einer andern Behörde der Provinz erforderlich iſt, ſind durch den Oberforſtmeiſter unmittelbar dieſer Behörde vorzuſchlagen; jedoch iſt davon, im Fall beſonderer Wichtigkeit, auch die Oberſtforſtdirection in Kenntniß zu ſetzen.

Unter der Oberaufſicht des Hofmeiſters der Provinz haben die Verwaltung der Forſte, Jagden und Fiſchereyen in jedem der, demnächſt abzugränzenden Forſtdiſtricte:

1) ein Forſtinſpector, welcher die verſchiedenen Reviere oft bereiſet, und auf die allenthalbige Geſchäftsthätigkeit und Ordnung der Forſtbedienten hält;

2) ein Forſtverwalter für das Rechnungswesen und die ſonſtige Buchführung, die Repoſitur und Ausfertigungen; nebſt

3) den nach der Größe des Diſtricts nöthigen Oberförſtern, welche, wegen der ihnen obliegenden Kontrolle über das zur Nutzung kommende Holz u. dergl., ſo wie die Materialausgabe, künftig kein Specialrevier zur Verwaltung als reitende Förſter erhalten, und von welchen die durch Kenntniſſe und Dienſteifer ſich am meiſten Auszeichnenden zu den Inſpectoren-Stellen bey deren künftigen Erledigungen fortrücken ſollen.

4) die Förſter und das übrige Unterperſonal im Forſt- Jagd- und Fiſchereyweſen bleiben, bis auf weitere Verordnung, in ihren dermaligen Dienſtverhältniſſen; nur ſollen

a) die Anzahl der reitenden Förſter eines Theils durch die Verbindung von Revieren, wo ſolche wohl angehet, ver-

mindert, andern Theils aber durch die Vereinigung von Stellen gehender Förſter zu denen reitender Förſter, ſo wie durch Beſetzung der bis jetzt von den Oberförſtern mit verſehenen Revieren wieder vermehrt, und

b) aus der Zahl der zuverläſſigſten und geſchickteſten reitenden Förſter einige zu Brigadiers ernannt und mit der Aufſicht auf das Betragen der übrigen Förſter, insbeſondere wegen der Handhabung des Forſtſchutzes, beauftragt werden.

Der Forſtinſpector und der Forſtverwalter nebſt den Oberförſtern, vereinigen ſich periodiſch in gemeinſchaftlichen Sitzungen zu einem Forſtamte, und hierinn werden die, den bisherigen Forſtämtern überlaſſenen Geſchäfte nach wie vor berathſchlagt, vorbereitet oder erledigt.

In Anſehung der zum Geſchäftskreiſe der Finanzkammer gehörigen Gegenſtände, iſt jedes Forſtamt der Finanzkammer untergeordnet. — Insbeſondere hat daſſelbe die gehörig aufgeſtellten, beglaubigten und abgeſchloſſenen Forſt= und Maſtregiſter, ſo wie im Falle unaufſchieblicher Erhebung einzelne Liſten, als vorläufige Auszüge des Forſtregiſters vor deſſen Abſchluß, den Rentereyen zur Erhebung zu überliefern. Zur Controlle dieſer Caſſen aber, müſſen vierteljährlich tabellariſche Ueberſichten aller den einzelnen Rentereyen zur Erhebung überwieſenen Forſtaufkünfte vom Forſtamte unmittelbar der Finanzkammer zugeſandt werden.

Hinſichtlich der Forſtbußregiſter und des ganzen Verfahrens wegen der Forſtfrevel, wird auf die Verordnung vom 12ten Januar 1820 und die §§ 56 und 57 gegenwärtigen Edicts verwieſen.

Ueber die Vollziehung der durch die Forſtbußgerichte erkannten Waldarbeitsſtrafen hat das Forſtamt jedes Jahr die gehörige

Nachweiſung ſowohl der Finanzkammer, als auch der Oberforſt-direction zu überſenden.

Der von jedem Forſtamte zu entwerfende und an den Oberforſtmeiſter einzuſendende Forſtwirthſchaftsplan für das kommende Jahr iſt, wegen des Zuſammenhanges dieſes Betriebs mit der allgemeinen Finanzverwaltung, der Verwendung und Verrechnung der Walderzeugniſſe, an die Finanzkammer zur Weiterbeförderung mit ihrem Gutachten in letzterer Hinſicht, zeitig abzugeben.

Den Forſtbehörden wird auch die Einleitung und Ausführung des Forſtbetriebes in ſämmtlichen Waldungen der Städte, Gemeinden, Märkerſchaften, Kirchen und öffentlichen Anſtalten eben ſo, wie in den landesherrlichen Waldungen, jedoch mit vorläufiger Beybehaltung der deshalb beſtehenden Ausnahmen, übertragen.

In jedem Falle aber ſollen ſie den Betriebsplan mit den Stadt- oder Gemeindevorgeſetzten oder den ſonſtigen Vorſtänden, gemeinſchaftlich berathen.

Was die Privatholzungen betrifft, ſo haben die Forſtbehörden lediglich darauf zu ſehen, daß keine forſtwidrige Behandlung ſtatt findet.

Die den Standesherren in den kurfürſtlichen Landen zuſtehenden Waldungen ſind bisweilen von einem von dem Landforſtmeiſter dazu beauftragten Forſtbeamten zu bereiſen, blos um ſich zu überzeugen, daß ſie nicht über die Gebühr angegriffen oder verödet werden, und ohne Einmiſchung in die Eigenthums- und Verwaltungsrechte der Standesherren.

4) Von der Ober-Berg- und Salzwerks-Direction und deren Unterbehörden.

Die Ober-Berg- und Salzwerks-Direction beſteht aus einem Ober-Berg- und Salzwerks-Director, einem bis zwey techniſchen Mitgliedern, ſo wie einem Hauptcontrolleur und einem Bergcommiſſär als auſſerordentlichen Aſſeſſoren, nebſt einem Secretär, einem Repoſitar, den erforderlichen Probatoren und Expedienten, auch einem Pedell.

Dieſelbe bringt das Berg-Salz- und Münzregal zur Ausübung, und ſtellt zu dem Ende:

1) den Hauptbetriebsplan für das nächſte Jahr, mit Zuziehung der hierbey nützlichen Berg- und Hüttenbeamten auf, und legt ihn dem Finanzminiſterium zur Auswirkung kurfürſtlicher Genehmigung vor, hält auch demnächſt auf ſeine Ausführung, ſo weit nicht, wegen unvorhergeſehener Fälle, das Miniſterium Abänderungen geſtattet; übrigens ſoll es ſtets

2) genaue Aufſicht über die ganze Verwaltung der kurfürſtlichen einzelnen Berg- und Salzwerke, mineralurgiſchen Hütten und anderen Werke, auch Münzen, ſo wie der Berghandlungen und Salzmagazine führen, und deren Rechnungsweſen controlliren, auch ſie mindeſtens einmal im Jahre durch ein techniſches Mitglied gründlich unterſuchen laſſen;

3) die von Privatperſonen über Gegenſtände unſeres Bergregals nachgeſuchten Schürfſcheine, Bergmuthſcheine und Bergbelehnungen den deshalbigen Verordnungen gemäß ertheilen, und darauf Acht haben, daß die aus der Regalität herrührenden landesherrlichen Einkünfte nicht gefährdet wer-

den, ſo wie daß die den Gewerkſchaften oder einzelnen Privatperſonen zuſtehenden Werke, in gutem Stande bleiben, und darauf das gehörige Verfahren beobachtet werde;

4) zu den erledigten Stellen im Berg- und Hüttenfache, deren Beſetzung dem Landesherrn vorbehalten iſt, taugliche Männer dem Miniſterium vorſchlagen, oder die Anſtellung in den geeigneten Fällen, nach vernommenem Gutachten der betreffenden Unterbehörde, vornehmen, die übrigen perſönlichen Dienſtverhältniſſe reguliren und die Disciplin handhaben;

5) über die beſonderen Anſtalten zum Unterrichte im Berg- und Hüttenfache Aufſicht führen, und die Verwendung der verwilligten Bildungsreiſe- und andern Koſten, dem Zwecke gemäß leiten.

Die Berg- und Salzämter, ſo wie die beſonderen Berg-Hütten und Münzverwaltungen, behalten vorläufig ihre dermaligen Dienſtverhältniſſe bey.

Die Berg-Hütten ꝛc. und Salzcaſſen liefern, nach den Anweiſungen der Ober-Berg- und Salzwerksdirection, ihren reinen Geldertrag an die Kammercaſſe der Provinz ab. Von den verfügten Einzahlungen dieſer Art hat die genannte Behörde ſowohl der Direction der Generalcaſſe, als der betreffenden Finanzkammer unverweilt Kenntniß zu geben.

Die Rechnungen jener Specialcaſſen werden von der Ober-Berg- und Salzwerksdirection abgeführt.

§. 21.

Juſtizverwaltung.

Die Gerichte im Kurſtaate, welche in den verſchiedenen Inſtanzen allein und ohne Einwirkung irgend einer andern Behörde, nach den Geſetzen erkennen, ſind:

a) das Ober-Appellationsgericht zu Caſſel, der oberſte Gerichtshof für den Kurſtaat.

Daſſelbe beſteht aus zwey Abtheilungen, nämlich einem Civilſenat und einem Kriminalſenat, unter der Leitung eines gemeinſchaftlichen Präſidenten.

Der Civilſenat des Ober-Appellationsgerichts hat den Präſidenten zum Director, und ſechs bis acht ſtimmführende Mitglieder, nebſt einem Secretär und einem Repoſitar. Dieſer Senat erkennt über alle dahin, durch Berufung von den Obergerichten, gebrachten bürgerlichen Rechtsſtreitigkeiten, wenn der Gegenſtand der Beſchwerde unſchätzbar iſt, oder über zwey Hundert Thaler hieſiger Währung, oder jährlich acht Thaler an Werth beträgt, oder ausnahmsweiſe bey Erkenntniſſen des Obergerichtes zu Rinteln, oder einer ſtandesherrlichen Juſtizkanzley die Hälfte dieſes Werths hat, oder ohne Rückſicht auf den Werth, wenn eine unheilbare Nichtigkeit dargethan wird.

Der Kriminalſenat des Ober-Appellationsgerichtes beſteht aus einem Director, welcher zugleich mit arbeitender Rath iſt, und drey bis vier ſtimmführenden Mitgliedern, nebſt einem Secretär und einem Repoſitar. Dieſer Abtheilung liegt ob die Reviſion der Strafurtheile der Obergerichte, wenn entweder

1) dadurch die Todes- oder lebenslängliche Eiſen- oder Kerkerſtrafe erkannt iſt, oder

2) eine andere härtere, als vierteljährige Gefängnißſtrafe oder eine Geldbuße von mehr als funfzig Thalern hieſiger Währung, mit Einrechnung des Werthes des etwa confiscirten Gegenſtandes, ausgeſprochen, und dagegen die Berufung ergriffen worden iſt; oder überhaupt wenn

3) die Nichtigkeit des frühern Verfahrens oder die Geſetzwidrigkeit des Urtheils nachgewieſen, jedoch nicht von einer bloßen Polizeyſtrafe die Rede iſt.

Der Kriminalſenat hat ferner diejenigen Strafurtheile der obern Militärgerichtsbehörde zu revidiren, welche an ihn, nach der Militär-Strafgerichts-Ordnung, gelangen werden.

Derſelbe iſt auch, der Verordnung vom 1. May 1818 gemäß, die Strafgerichtsbehörde für die nicht in kurfürſtlichen Dienſten ſtehenden Häupter und Glieder fürſtlicher und gräflicher, vormals reichsſtändigen Häuſer.

So oft von einer Todes- oder lebenslänglicher Eiſen- oder Kerkerſtrafe, von Hoch- oder Landesverrath, oder von der Amtsentſetzung eines Staatsdieners die Rede iſt, ſo wie in andern beſonders wichtigen Fällen, muß der Präſident des Ober-Appellationsgerichtes noch ſo viel Mitglieder des Civilſenats zu dem Kriminalſenate hinzutreten laſſen, daß das Erkenntniß von ſieben Mitgliedern, mit Einſchluß des Vorſtandes, gefällt werde.

Die den Tod oder lebenslänglichen Freyheitsverluſt ausſprechenden Urtheile aber ſind, vor ihrer Vollziehung, mit den Acten an das Juſtizminiſterium einzuſenden.

b) Die Obergerichte. In der Hauptſtadt jeder Provinz beſteht ein Obergericht für die bürgerliche und Strafrechtspflege in zwey Senaten, unter der Leitung eines gemeinſchaftlichen Präſidenten oder Directors.

Die nöthigen Kanzliſten, ein Pedell und ein oder zwey Kanzleyboten ſind für beyde Senate zuſammen angeſtellt. Bey eintretender Verhinderung von Mitgliedern des einen Senats, darf der Präſident oder Director die Stelle des oder der Feh-

lenden durch Mitglieder des andern Senats erſetzen laſſen. Der Civilſenat des Obergerichts iſt beſetzt mit dem Präſidenten oder Director, und nach den Bedürfniſſen des Dienſtes, drey bis ſechs ſtimmführenden Mitgliedern, nebſt einem oder zwey Secretarien, einem Repoſitar, und einem oder zwey Kalkulatoren (für die Vormundſchafts- Erbvertheilungs- und andern Rechnungsſachen). Der Civilſenat des Obergerichts erkennt in erſter Inſtanz auf die Klagen wider Schriftſäſſige, und über alle Rechtsſtreitigkeiten, welche Verlöbniſſe, Trennung von Tiſch und Bett, Eheſcheidung, ſo wie die Vaterſchaft oder Mutterſchaft betreffen, und in zweyter Inſtanz auf die Berufung von untergerichtlichen Entſcheidungen, wenn der Gegenſtand der Beſchwerde den Werth von funfzig Thalern in heſſiſcher Währung überſteigt, oder ſich gar nicht ſchätzen läßt, oder eine unheilbare Nichtigkeit dargethan iſt.

Der Civilſenat des Obergerichtes hat zugleich die Aufſicht auf die Concurſe, und auf das Vormundſchafts- Contrakten- Hypotheken- und Depoſitenweſen, nebſt den übrigen Zweigen der freywilligen Gerichtsbarkeit bey den ihm untergeordneten Gerichten.

Derſelbe iſt auch die unmittelbare obervormundſchaftliche Behörde für alle ſchriftſäſſigen Minderjährigen und ſonſtigen Pflegbefohlnen; doch darf in einzelnen Fällen, mit Rückſicht auf das Beſte der Bevormundeten, zu den obervormundſchaftlichen Geſchäften, mit Einſchluß der Rechnungsabhörung, den Untergerichten Auftrag ertheilt werden.

Sodann hat er die freywillige Gevichtsbarkeit hinſichtlich der Güter von dem Landesherrn und den Gliedern des kurfürſtlichen Hauſes, wenn deren Güter wirkliche adeliche, und nicht etwa von ihnen erworbenen Bauerngrundſtücke ſind, ſo wie von den Standesherrſchaften. Endlich können bey ihm von jedermann letzte Willen hinterlegt werden.

Der Kriminalſenat des Obergerichtes iſt gebildet aus einem Director oder vorſitzenden Rathe, der zugleich mit vorträgt, aber in der Regel nicht ſelbſt unterſucht, ferner zwey bis vier ſtimmführenden Mitgliedern, nebſt einem Secretär und einem Repoſitar.

Dem Kriminalſenate des Obergerichts liegt ob:

1) die Hauptunterſuchung aller Verbrechen, welche mit peinlicher Strafe (nach deren demnächſt zu beſtimmenden Begriffe) zu belegen ſind, ſo wie in der Regel ſolcher Amtsvergehungen, die keine bloße Disciplinarſtrafe nach ſich ziehen, und das Erkenntniß darüber;

2) das Erkenntniß über die, durch die Landgerichte und Juſtizämter unterſuchten Vergehen, welche weder polizeylich, noch auch peinlich zu ahnden ſind;

3) die Reviſion der untergerichtlichen Erkenntniſſe, welche eine Polizeyſtrafe, das heißt eine nicht härtere Strafe als vierzehntägiges Gefängniß oder zwanzig Thaler hieſiger Währung Geldbuße (dieſe mit Einrechnung des etwa confiscirten Gegenſtandes) verhängen, und wogegen die Berufung ergriffen worden iſt. —

Die Forſtfrevel gehören niemals vor das Obergericht. Falls andere, in deſſen Zuſtändigkeit begriffene, Uebertretungen beſonderer adminiſtrativen Anordnungen, der Geſetze für die indirecten Steuern, Regalien und andere Staatsfinanzgegenſtände, zu ahnden ſind, ſollen ſtets zuvor die Anträge desjenigen Beamten vernommen werden, welcher dazu von der betreffenden Verwaltungs- oder Finanzbehörde ein für allemal beauftragt ſeyn wird.

In jedem Jahre muß ein Rath des Obergerichtes, als Juſtizfiscal, mit einem Kanzliſten, alle Untergerichte der Provinz

nach der deshalbigen Dienſtvorſchrift viſitiren, um ſich von der ernſten Thätigkeit des Gerichtsperſonals, der Ordnung des Geſchäftsganges bey allen Gegenſtänden der ſtreitigen und freywilligen Gerichtsbarkeit, der treuen Depoſiten- und Sportelverwaltung, dem gehörigen Zuſtande der Unterſuchungsgefängniſſe ꝛc. zu überzeugen, und darüber binnen vierzehn Tagen nach ſeiner Rückkehr, mit Vorlegung des Protocolls, umfaſſenden Bericht an das Obergericht, und zwar an jeden Senat für deſſen Geſchäftskreis, erſtatten.

Für die Grafſchaft Schauenburg iſt ein beſonderes Obergericht zu Rinteln angeſtellt, welches jedoch nur einen Senat bildet. — In dem Fürſtenthume Iſenburg hat die Juſtizkanzley zu Meerholz die Geſchäfte des Obergerichtes, unter den deshalb beſtehenden Ausnahmen zu verſehen. Dem Obergerichte gebührt auch der Vorſchlag zu allen, in ſeinem Bezirke erledigten, Juſtizſtellen, deren Beſetzung dem Landesherrn oder dem Miniſterium vorbehalten iſt, vom Obergerichtsrathe abwärts.

Die Gerichtsbarkeit der Univerſität zu Marburg in Civil- und Strafſachen iſt, wegen deren Zuſammenhanges mit der Disciplin, aufrecht erhalten, jedoch allein hinſichtlich der Studirenden, nicht aber der andern Mitglieder oder Verwandten der Univerſität.

c) Die Untergerichte. Die bisherigen Untergerichte ſind in ſo weit beybehalten, als nicht

1) mehrere derſelben zu Landgerichten vereinigt werden, welches in Anſehung der Orte geſchehen iſt, die in einem Umkreiſe von ohngefähr drey Stunden um die Städte Caſſel, Rinteln, Marburg, Fulda, Hersfeld und Schmalkalden, ſo

wie in Hanau, und andere in gleichem Verhältniſſe befindlichen Städte liegen, und

2) einige Juſtizämter von zu geringem Umfange aufgelöſet, und die Bezirke der ſtehenbleibenden Juſtizämter theils vergrößert, theils da, wo die Rückſicht auf das Beſte der Gerichtsuntergebenen es erheiſcht, neu abgegränzt werden.

Die Landgerichte ſind beſetzt mit einem Landrichter, einem bis drey ordentlichen Aſſeſſoren, einem oder zwey Actuarien, einem Repoſitar, den erforderlichen Schreibern und Gerichtsboten, — die Juſtizämter hingegen mit einem Amtmann, einem Amtsaſſiſtenten, da, wo ein ſolcher wegen großer Ausdehnung des Amtes nöthig befunden iſt, einem Actuar und einem oder zwey Gerichtsboten.

Die Untergerichte erkennen über alle bürgerliche Rechtsſtreitigkeiten, welche nicht ſchon in erſter Inſtanz vor das Obergericht gehören. Ferner verwalten ſie die freywillige Gerichtsbarkeit in ihrem Bezirke, desgleichen alle Vormundſchaften und Kuratelen über ſchriftſäſſige Perſonen. — Die Gerichtsbarkeit in Meß- und Markthandels- auch Ganggerichtsſachen, wird ebenfalls durch das Untergericht des betreffenden Ortes, und ohne Rückſicht auf Schriftſäſſigkeit, unter Beobachtung der deshalbigen beſondern Proceßvorſchriften, ausgeübt.

Die Polizeygerichtsbarkeit wird von den Landgerichten und Juſtizämtern ausgeübt, ſo weit ſie nicht beſonderen Polizeycommiſſionen in den Städten übertragen iſt. — An dem Tage unmittelbar vor oder nach dem vierteljährig zu haltenden Forſtbußgerichte, wird auch ein vollſtändiges Orts- und Feldpolizeygericht, ſtatt der bisherigen Rügegerichte, gehalten werden; jedoch ſind die einer früheren Unterſuchung oder Entſcheidung bedürfenden

Fälle bis dahin nicht auszuſetzen. — Die Unterſuchung und Beſtrafung derjenigen Uebertretungen beſonderer adminiſtrativen Anordnungen oder eines Staats-Finanzgeſetzes, welche keine härtere Strafe als eine Geldbuße von zwanzig Thalern heſſiſcher Währung, mit Einrechnung des etwa confiscirten Gegenſtandes, oder vierzehntägiges Gefängniß, nach ſich ziehen, und nicht zu den durch die Obergerichte zu beſtrafenden, Amtsvergehungen gehören, iſt ebenfalls den Landgerichten und Juſtizämtern überlaſſen. — Ferner liegt denſelben ob, die vollſtändige Unterſuchung der Vergehen, die in der Regel mit härterer, als polizeylicher, jedoch nicht peinlicher Strafe zu ahnden ſind, ſo wie die vorläufige Unterſuchung der Verbrechen, deren Hauptunterſuchung dem Obergerichte zukommt, und die Verrichtung der deshalb von letzterem ertheilten Aufträge. — Vom Obergerichte können auch die Unterſuchungen gewiſſer Fälle den Landgerichten, und einem Juſtizamte vorzugsweiſe vor dem andern, welchem das erforderliche Gefängniß oder dergleichen mangelt, überwieſen werden. Für die Reſidenzſtadt Caſſel beſteht ein Stadtgericht. Die untergerichtlichtlichen Geſchäfte der Strafrechtspflege daſelbſt werden von dem Landgerichte beſorgt.

d) Die beſonderen Forſtſtrafbehörden. Die Forſtbußgerichte für die Forſt- Jagd- und Fiſchereyfrevel, ſo wie dieſelben durch die Verordnung vom 12ten Jan. 1820 eingerichtet ſind, werden vierteljährlich gehalten.

Alle Beſchwerden über die Entſcheidungen der Forſtbußgerichte ſind von der Forſtrügecommiſſion zu beurtheilen, welche in der Hauptſtadt jeder Provinz aus einem Obergerichtsrathe, dem Oberforſtmeiſter der Provinz, und noch einem Mitgliede der Finanzkammer zuſammengeſetzt, und wobey das Forſtſecretariat durch

einen

einen Forſtverwalter verſehen werden ſoll. Die Forſtrügecommiſſion hat auch unmittelbar über diejenigen Frevel zu erkennen, welche eine härtere Strafe, als 14tägiges Gefängniß, 30tägige Waldarbeit oder eine Geldbuße von 20 Thalern nach ſich ziehen.

§. 22.

Finanzweſen.

Die kurheſſiſchen Landeseinkünfte kann man gegenwärtig auf 4 Millionen Gulden ſchätzen. Im J. 1806 beliefen ſich ſolche von allen heſſiſchen Ländern, mit Ausſchluß des Fürſtenthums Hanau, zuſammen auf 7,954,018 Franken oder 3,071,046 Gulden 21 Kreuzer, nämlich:

Einkünfte.	Kurheſſen.	Schauenburg.
1) aus den Domainen	442,773	191.226
2) aus den Forſten und Gewäſſern	569,169	29.876
3) aus den Bergwerken und Hütten	1,343,749	46,879
4) aus den Zehnten	354,214	38,620
5) aus Maiergefällen	445.051	2,708
6) Grundſteuer	1,108,050	160,233
7) von emphyteutiſchen Renten	160,684	—
8) von Zinſen belegter Capitalien	1,566,631	10,42
9) von allerley Auflagen	120,153	3,316
10) von Acciſe, Zöllen u. ſ. w.	662,647	39,802
11) von Salz	—	—
12) vom Stempel	35,509	—
13) von den Poſten	485,048	—
14) von unbeſtimmten, indirecten Steuern	127,490	10,045
Summe	7·421,271 Fr	532,747 Fr.

Unter der Verwaltung des Großherzogthums Frankfurt war im J. 1811 die Einnahme von

Fulda . . . . . 525,083 Gulden,

Hanau . . . . 369,218 —

worunter jedoch die Saline von Nauheim und die meiſten Domainen, welche an franzöſiſche Donatäre überlaſſen waren, nicht begriffen ſind; jetzt, da dieſe Domainen dem Staat wieder zugewachſen ſind, kann man die Einkünfte von Fulda und Hanau mit Einſchluß der Iſenburgiſchen Steuern ſicher auf 1 Million und die ſämmtlichen Einkünfte aller kurheſſiſchen Länder auf 4 Millionen Gulden annehmen.

In Anſehung der Steuern, welche in Kurheſſen unter dem Namen: Landescontribution erhoben werden, findet folgendes Verfahren ſtatt:

> Das Steuercataſter iſt in das ſtändige und unſtändige eingetheilt. In dem erſtern findet man die Beſchreibung aller Grundſtücke; in letzterem die Gewerbe, Handlung, Künſte, Handwerke und den Viehſtand. Fünf Steuergulden Einkommen werden zu 25 Gulden Steuercapital angeſchlagen, und von jedem Gulden monatlich 1 Heller ($1\frac{1}{12}$ Gr.) an Contribution bezahlt.

Der Ertrag der Ländereien iſt durch beeidigte Taxatoren ausgemittelt, indem

1) bey den Aeckern beſtimmt wird, wie viel auf einen Acker von 150 vierzehnſchuhigen □Ruthen in den beſten, mittlern und ſchlechten Jahren an Winter= und Sommerfrucht, mit Ausſchluß der Brachfrüchte geerndet werden kann, und, nachdem der Ertrag dieſer 3 Jahre zuſammen gerechnet und die mittlere Summe daraus gezogen worden, ſo

wird von jeden vier Metzen 1 Steuergulden Capital angeſetzt;

2) bey Wieſen prüft man den Ertrag in guten, mittelmäſſigen und ſchlechten Jahren, berechnet ſolchen in Centnern Heu, die auf einer Wieſe im Durchſchnitt wachſen können, und ſchlägt für jeden Centner 1 Steuergulden an. Gärten und Weinberge werden nicht höher als die Wieſen geſchätzt;

3) bey Gemeindenutzungen werden ſolche zur Waide und zur Waldung beſtimmte Ländereyen nach dem auszumittelnden Nutzen wie 5 zu 25 in Recognitionem der contribuablen Qualität nur nie unter einem Steuergulden angeſchlagen.

4) Häuſer:

a) in den Städten nach dem dort blühenden Handel und Gewerbe. So halten die beſten Häuſer in Caſſel 250, und in andern Städten 160 Steuergulden Capital, die geringſten in den Landſtädten nie unter 30 Steuergulden. In Hinſicht der wüſtgelegenen Bauplätze nimmt man folgende Taxe an. Wenn noch Hoffnung zur Wiedererbauung vorhanden iſt, ſo wird $\frac{1}{4}$ Acker und darüber zu 20, $\frac{1}{8}$ Acker zu 15, $\frac{1}{16}$ Acker zu 10 Steuergulden angeſchlagen. Wo keine Hoffnung des Wiederbaues vorhanden iſt, da gilt der Steueranſchlag des Gartenlandes von der Oberfläche des Bauplatzes;

b) auf dem platten Lande, wo nicht ſo ſehr die Wohnung als das Land die eigentliche Quelle zum baaren Einkommen des Eigenthümers iſt, wird in Flecken und Dörfern die Steuer folgendergeſtalt beſtimmt. Wo der Acker

Land auf 8 Steuergulden geſchätzt iſt, da hat das beſte Haus 80 Steuergulden; wo das Landtaxatum

7 Steuergulden, beträgt 75,
6 — — 70,
5 — — 65,
4 — — 60.

Die übrigen Häuſer fallen in dem Anſatze von 10 zu 10 Gulden bis zu 20, in den Walddörfern und in der Herrſchaft Schmalkalden bis zu 10 Gulden herab. Die Hofraithen und Stallungen ſind in den Städten und Dörfern hierinnen mit begriffen.

Man zieht vom Steueranſchlag die ſtändigen Abgaben der Immobilien; ſodann

1) das einfache Lehngeld bey Sterbfällen und das doppelte, wo es hergebracht iſt, nach einmal angenommenem Tarif vom Steuercapital ab. Von Lehengeldern bey Verkäufen wird nichts abgerechnet, weil der Käufer dieß auſſer dem Kaufgelde entrichtet;

2) wegen des Fruchtzehntens wird der ſovielte Theil vom Steuercapital abgezogen, als von der Garbenzahl in Mezzen von dem Acker abgegeben werden muß;

3) alle andere Dienſt- Grund- und Wachsgelderfuhren, Federvieh, Eyer ꝛc. vermindern nach dem geſetzlichen Tarif das Steuercapital des Grundſtücks.

Im unſtändigen Cataſter werden die Handwerker zünftige und unzünftige, mit dem ungefähren Verdienſt eines Tages monatlich zur Contribution geſetzt. Den Kaufleuten ſchlägt man ihr laufendes Capital zu 5 Procent Nutzung an. Von dieſer Nuz-

zung iſt der 20ſte Theil Contributionsbeytrag. Taglöhner geben zur monatlichen Contribution das, was ſie, auſſer der Koſt, an einem Tage verdienen. Als Viehſteuer wird monatlich von einem Pferd 4, einem Ochſen 3, einer Kuh 2 und 10 Schaafen 1 Heller bezahlt. Auſſer dieſer monatlichen Contribution werden jährlich auf Petri und Martini zwey ordinäre Steuern erhoben, nach den Umſtänden ½ oder ¾ Contribution, ſelten eine ganze.

Die Ausgaben von Kurheſſen (jedoch ohne Hanau) und Schauenburg haben im Jahre 1806. 3,930 548 Fr. oder 1,517,504 Gulden 30 Kreuzer betragen, nämlich:

Ausgaben.	Kurheſſen.	Schauenburg.
1) Verwaltungskoſten der directen Steuern	1,886 144	110,035
2) Verwaltungskoſten der indirecten Steuern	813,637	4,772
3) Civilgehalte	80,780	56,505
4) Militärgehalte	170,165	13,253
5) geiſtliche Gehalte	44,071	4,256
6) Hoſpitäler und Mildthätigkeits-Anſtalten	35,153	6
7) Oeffentlicher Unterricht ꝛc.	165,150	918
8) Wege und Brücken	53,684	11,608
9) Gefängniſſe	15,792	857
10) Zinſen auf Schulden	19,310	78
11) Remiſſionen u. ſ. w.	30,572	10,360
12) Zurückgebliebene Poſten	77,040	5,180
13) Auſſerordentliche Ausgaben	311,100	10,140
Summe	3,702,580 Fr.	227,968 Fr.

Vor 1806 hatte Kurheſſen gar keine Schulden. Während der franzöſiſchen Beſitznahme und der weſtphäliſchen Regierung waren indeß ſehr viele Schulden contrahirt. Nach dem von der kurheſſiſchen Landesſchuldencommiſſion im Anfange des Jahres 1822 bekannt gemachten Berichte beſtand die Hauptſumme der von den kurheſſiſchen Landſtänden anerkannten Landesſchuld in 1,308,078 Thlr. Dazu kamen noch die von der alten Landesſchuld herrührenden weſtphäliſchen Obligationen Lit. L., welche unter der weſtphäliſchen Regierung zu Cautionen eingelegt waren mit 27,093 Thlr., die oberrheiniſche Kriegsſchuld mit ungefähr 26,718 Thlr., die Verbriefungen Marburger Lieferanten. Auf dieſe Weiſe berichtiget, beträgt die wirkliche Landesſchuld 1,477,149 Thaler. Hierauf ſind bis jetzt bezahlt worden 179,999 Thlr. Die Schuld beträgt alſo nur noch 1,297,150 Thlr., wovon noch ferner die durch das Loos für das Jahr 1822 zur Abbezahlung beſtimmten Nummern zum Betrage von 40,000 Thlr. abgehen werden. Hierunter ſind jedoch die Schulden von Hanau und Fulda, welche ſich leicht auf eine Million Thaler belaufen mögen, nicht begriffen.

§. 23.

Religionsverhältniſſe *).

Man kann in Kurheſſen die Anzahl der Lutheraner und Reformirten auf 475,000, der Katholiken auf 95,000, der Juden auf 9000 und der Mennoniten auf 200 Seelen annehmen.

In jeder Provinz beſteht ein evangeliſches Conſiſtorium für die vereinigten Reformirten und Lutheraner, doch mit Ausnahme

*) C. W. Ledderhoſe kurheſſiſches Kirchenrecht neu bearbeitet von E. H. Pfeiffer. gr. 8. Marburg 1822.

der Provinz Fulda, worin vorerſt die Verhältniſſe der Conſiſtorien zu Caſſel und Hanau fortdauern. Ein evangeliſches wird gebildet aus 1 Director, 2 bis 4 geiſtlichen Räthen, nebſt 1 Secretär und Repoſitar, ſo wie 1 Kanzliſten und Pedell.

Director iſt jederzeit ein Mitglied der Regierung, mit Vorbehalte des etwaigen Vorſitzes eines älteren geiſtliches Rathes.

Zu den Geſchäften der Conſiſtorien gehören:

1) die Aufſicht über den evangeliſchen Gottesdienſt, ſowohl in dogmatiſcher, als in liturgiſcher Beziehung, und über den ganzen Religionsunterricht, auch die beſonderen Veranſtaltungen bey auſſerordentlichen kirchlichen Feyerlichkeiten;

2) die Aufrechthaltung der Kirchenzucht, ſo wie die Amtsführung und den Lebenswandel der Geiſtlichen und anderer zum Kirchendienſt gehöriger Perſonen;

3) die Prüfung der Bewerber um geiſtliche Aemter, der Vorſchlag zu deren Beſetzung, die Ordination und Einführung der Prediger und die Anſtellung der untern Kirchendiener, ſo weit ſie nicht den Gemeinden, Kirchenpatronen u. a. zuſteht;

4) die Ertheilung der Diſpenſation in den geſetzlich dazu geeigneten Fällen, oder die deshalbige Berichtserſtattung an das Miniſterium des Innern;

5) die Leitung der Verwaltung des Vermögens der Kirchen, Pfarreyen und ſämmtlichen der Aufſicht des Conſiſtoriums untergebenen frommen Stiftungen;

6) die Viſitation der Kirchen und Schulen auf dem Lande, mit Rückſicht auf Religion durch die betreffenden Superintendenten und Inſpectoren. Zu Rinteln beſteht auſſer

dieſen 3 Conſiſtorien eine Conſiſtorialdeputation, welcher das Conſiſtorium zu Caſſel die minder wichtigen oder ſchnellerer Entſcheidung bedürfenden Sachen überläßt.

Obgleich beyde proteſtantiſchen Kirchen gegenwärtig vereinigt ſind, ſo hat doch noch jede ihre beſonderen Prediger, Inſpectoren und Superintendenten.

1) Der Generalſuperintendent zu Caſſel hat 15 Claſſen oder Inſpectoren unter ſich: Ahne, Baune, Neuſtadt-Caſſel, Gudensberg, Felsberg, Homberg, Borken, Treyſa, Neukirchen, Wolfhagen, Zierenberg, Hofgeismar, Grebenſtein, Trendelburg und Gottsbühren;

2) der Superintendent zu Allendorf die neun Claſſen: Allendorf, Melſungen, Lichtenau, Spangenberg, Rothenburg, Witzenhauſen, Eſchwege, Waldkappel und Sontra;

3) der Inſpector zu Hersfeld, dem auſſer der Stadt Hersfeld, 13 Pfarreyen untergeordnet ſind;

4) der Inſpector zu Schmalkalden mit 6 reformirten und 7 lutheriſchen Pfarren. Alle dieſe ſtehen unter dem Conſiſtorium zu Caſſel. Das Conſiſtorium zu Marburg hat unter ſich: die lutheriſchen Convente: Wetter, Frankenberg, Rauſchenberg und Treyſa, die Claſſe Ziegenhayn, die Buchenauer Pfarren und 12 reformirte Gemeinden. Das Conſiſtorium zu Hanau hat die Aufſicht über die lutheriſchen und reformirten Prediger im Hanauiſchen und Iſenburgiſchen, welcher ſowohl ein lutheriſcher als ein reformirter Superintendent vorſteht.

Das katholiſche Kirchenweſen iſt nunmehr regulirt, nachdem in Folge der abgeſchloſſenen Verhandlungen über die katho-

liſch=kirchlichen Angelegenheiten mehrerer deutſchen Staaten die Diöceſe Fulda zu einem Bisthum erhoben worden, welches aus 70 katholiſchen Pfarreyen beſteht. Der Biſchoff erhält jährlich 6000 Gulden und freie Wohnung, in welcher derſelbe ſein Büreau und die dabey Angeſtellten auf ſeine Koſten erhalten muß. Sein Capitel beſteht aus 1 Domdechant, 4 Capitularen und 4 Vicarien. Der Domdechant erhält jährlich 2600 Gulden, jeder Capitular 1800 und jeder Vicar 800 Gulden. Der ganze Fond zu dieſer Diöces an Einrichtung beſteht aus 27000 Gulden in liegenden Gütern. Davon ſind für die Fabrica ecclesiae 2000 Gulden und 7000 Gulden für das Seminarium beſtimmt.

Die Juden haben ihre Rabbiner und Schulen. Die Mennoniten ſind dem Staatsminiſterium untergeordnet.

§. 24.

Unterrichtsanſtalten.

Kurheſſen beſitzt an höhern Unterrichtsanſtalten eine im Jahre 1527 geſtiftete Univerſität zu Marburg, die zwar in neueren Zeiten ſehr verbeſſert worden iſt, doch noch immer unter die kleinen deutſchen Univerſitäten gehöret; dann Lyceen zu Caſſel und Fulda, Pädagogien zu Hersfeld und Marburg, Gymnaſien zu Hanau, Rinteln und Fulda und lateiniſche Schulen zu Eſchwegen, Frizlar, Schmalkalden und Gelnhauſen. Die übrigen größern Städte haben bloße Bürgerſchulen mit 2 oder 3 Lehrern; zu Caſſel iſt mit dem Lyceum eine beſondere Bürgerſchule verbunden. Zu Fulda iſt ein theologiſches Seminar, zu Caſſel und Hanau Zeichnungsſchulen, zu Frizlar ein Mädcheninſtitut im Urſulinerkloſter.

Zu Caſſel iſt eine Academie der bildenden Künſte, eine Geſellſchaft der Alterthümer, ein landwirthſchaftlicher und ein

Handels = und Gewerbs = Verein, zu Fulda eine Forſtlehr = Anſtalt *).

Die Volksſchulen befinden ſich dermalen noch in einem mittelmäſigen Zuſtande; von der dermaligen liberalen Regierung läßt ſich aber hoffen, daß ſie durch Verbeſſerung der äuſſerſt geringen Schullehrer = Beſoldungen, ſolche bald in einen vollkommenern Zuſtand bringen werde.

§. 25.
Militär.

Das kurheſſiſche Contingent zum deutſchen Bundesheer iſt auf 5679 Mann beſtimmt und ſolches dem 9ten Armeecorps zugetheilt. Dermalen aber beſteht das Militär dieſes Staates in 12 Bataillons Infanterie und 9 Eskadrons Cavallerie, 3 Batterien Artillerie und 2 Eskadrons Gensd'armerie, Invalidenbataillon und die im Feldetat zu errichtende Kriegsreſerve. Auch dienen im activen Heer: 1 Generalmajor, als BrigadeChef der Infanterie, 1 Oberſtlieutenant als Generalinſpector der leichten Truppen, 1 Oberſt als Brigadechef der Cavallerie, 1 Oberſt desgleichen der Artillerie, Fortificationen u. ſ. w., und 1 Generalmajor als Chef des Landdragonercorps.

Noch dienen in der Armee 5 Oberſten, 10 Oberſtlieutenants, 14 Majore, zuſammen 29 Stabsofficiere; 65 Hauptleute und Rittmeiſter, 66 Premierlieutenants und 148 Secondlieutenants, im Ganzen 303 Oberofficiere. Der Stand und Gehalt iſt bedeutend erhöht. Die Stabsofficiere haben die Compagnien verloren und die Hauptleute ſind Chefs derſelben. Die Uniform der ſämmtlichen Infanterie iſt dunkelblau, mit hochrothem Aufſchlage

---

*) Juſtiz = und Polizeyfama vom J. 1817. S. 593.

und die Regimentsauszeichnung iſt auf der Schulterklappe zu ſehen. Gegenwärtig beſteht die Infanterie aus 8 Bataillons Musquetir, wovon zwey Garde ſind, und vier Bataillons leichter Infanterie, wovon 1 das Garde-Jäger-Bataillon iſt, jedes Bataillon in 4 Compagnien, und 8 Musquetier und 4 leichte Compagnien formiren ein Regiment von 2 Musquetier und 1 Füſelirbataillons, und 1 Compagnie zählt 4 Officiere, 141 Unterofficiere und Soldaten; das Bataillon 564 Unterofficiere und Soldaten und 18 Officiere, das ganze Regiment zählt einen Regimentscommandeur, 4 Stabsofficiere, 4 Adjutanten, 48 Oberofficiere, 1,692 Unterofficiere, Spielleute und Soldaten; die ganze Infanterie beträgt 6,768 Unterofficiere und Soldaten und 236 Stabs- und Oberofficiere, mithin 7,004 Mann, wenn man den Stab mitrechnet; die Cavallerie beträgt jetzt 9 Escadrons, 1 Garde du Corps, 4 Escadrons des 1ſten und 4 Escadrons des 2ten Huſaren-Regiments. Die Escadron hat die Stärke von 4 Officieren und 141 kurfürſtlichen Pferden. Das Regiment zu 4 Escadrons hat 1 Commandeur, 2 Stabsofficiere, 18 Oberofficiere, 564 Unterofficiere und Reiter, im Ganzen 6 Stabs- und 4 Oberofficiere, 1,269 Unterofficiere, Trompeter und Reiter, wovon die Hälfte nur beritten ſind. Die Infanterie iſt halb beurlaubt.

Das Militär wird nach dem Conſcriptionsgeſetz vom Jahre 1817 ergänzt.

§. 26.

Statiſtiſche Parallel zwiſchen Kurheſſen und dem Großherzogthum Heſſen.

Kurheſſen.	Großherzogthum Heſſen.
1) Areal. 307 □ Meilen.	169 □ Meilen.
2) Volksmenge.	
a) Ueberhaupt 578,500.	620,638.

b) Auf 1 □M.	2,794.	3659.
3) Zahl der Städte,	61.	64.
— — Marktflecken	29.	56.
— — Dörfer	1520.	1200.
4) Finanzweſen.		
a) Einkünfte.	4,000,000 fl.	5,996,510 fl.
b) Schulden.	1,257,000 Thlr.	12,574,282 fl.

Zweyter Theil.

Topographie.

Erſte Abtheilung.

Topographie der Provinz Niederheſſen.

Die Provinz Niederheſſen beſteht:

1) aus dem untern Theil der vormaligen Landgrafſchaft Niederheſſen *);

2) dem Fürſtenthum Frizlar;

3) aus der Grafſchaft Schauenburg **).

Sie zählt auf 102 Q. Meilen 35 Städte, 5 Marktflecken, 647 Dörfer und 281,597 Einwohner, und wird in folgende zehn Kreiſe eingetheilt:

---

*) J. C. Martins topographiſch-ſtatiſtiſche Nachrichten von Niederheſſen. 8. Göttingen. 1 B. 1 H. 1788. 2 u. 3 H. 1789. 2 B. Helmſtädt. H. 1. 1791. H. 2. 1792. — Menſchen- und Viehverzeichniß aus verſchiedenen Aemtern des Fürſtenthums Niederheſſen vom Jahre 1787 in Ledderhoſe's kleinen Schriften B. 3.

**) Nachweiſung der Volksmenge der Grafſchaft Schauenburg, heſſiſchen Antheils vom Jahre 1788. ſ. neues weſtphäl. Mag. zur Geographie ꝛc. H. 6. S. 169. vergl. mit dem neuen Gött. hiſt. Mag. B. 2. S. 307.

1) Kreis Caſſel,
2) — Hofgeismar,
3) — Wolfhagen,
4) — Frizlar,
5) — Homburg,
6) — Melſungen,
7) — Witzenhauſen,
8) — Eſchwege,
9) — Rotenburg,
10) — Schauenburg.

1) Der Kreis Caſſel enthält 48238 Einwohner.

A) Caſſel (Br. 51° 29′ 20″ L. 27° 7′ 5″), Haupt- und Reſidenzſtadt in einer angenehmen Gegend an der Fulda, welche die Unterneuſtadt von der Altſtadt ſcheidet, und über welche eine 120 Schritte lange ſteinerne Brücke führt. Sie hat 8 Thore, 19 öffentliche Plätze, 65 Straßen, die durchaus gut gepflaſtert ſind und durch 1100 Laternen erleuchtet werden, 51 Pracht- und öffentliche Gebäude, 8 Kirchen, 1 Kapelle, 1 Synagoge, 6 Schulgebäude und 1431 Privathäuſer, die dermalen 23296 Einwohner bewohnen. Sie beſteht aus der Altſtadt, Neuſtadt, Oberneuſtadt und den 3 Vorſtädten, die nach dem Wilhelmshöher Frankfurter und Leipziger Thore genannt werden. Ihr Flächeninhalt beträgt, ohne die Vorſtädte, 106,720 Q. R.

*) Caſſel und die umliegende Gegend von Appell. 8. Caſſel 1796. 2te Aufl. auch unter dem Titel: Essay sur Cassel et ses environs. Cassel 1798. — Caſſel in hiſt. top. Hinſicht von Cramer. 8. Marburg 1796 und 1805. — Plan von Caſſel von Hbt. Caſſel 1812.

a) die

a) Die Altſtadt, welche wegen ihrer krummen, ſchmalen Gaſſen, die mit altfränkiſchen hohen Häuſern beſetzt ſind, der häßlichſte aber gewerbſamſte Theil der Stadt iſt. Hier ſind an öffentlichen Plätzen der große Schloßplatz, mit einer herrlichen Ausſicht über die Stadt und das reizende Fuldathal, 900 Fuß lang und innerhalb der Ketten 350, oben aber 240 Fuß breit, und der irreguläre Marktplatz, an öffentlichen Gebäuden das Schloß, welches im Jahre 1811 durch eine Feuersbrunſt verzehrt worden iſt, der alte und der neue Collegienhof am Renntshofe, das alte Rathhaus, das Gouvernementshaus, der Stadtbau, zu öffentlichen Luſtbarkeiten beſtimmt, der Packhof vor der Schlacht, das Lombard in der Schloßſtraße und die Möbelnkammer am Eliſabethsplatze. Hier ſind auch die Martinskirche mit den Grüften der heſſiſchen Regenten und dem merkwürdigen Mauſoleum Philipps des Grosmüthigen, die Brüderkirche, die lutheriſche Kirche und die Hof- und Garniſonskirche, das Garniſon-Schulhaus, die Synagoge mit der Judenſchule, 1 Waiſenhaus, 1 Hospital, 1 Zuchthaus, der Druſelthurm, das Zeughaus, das Gieshaus, das Reithaus und 3 Caſernen.

b) Die Neuſtadt, oder obere Neuſtadt, der ſchönſte Theil der Stadt, wo der prächtige Friedrichsplatz, 1000 Fuß lang und 450 breit mit den Boulewards der Stadt, und der Marmorſtatue Landgraf Friedrich II. mit einer dreyfachen Reihe von Linden umgeben, der zirkelrunde und durch ſein in der Mitte befindliches vielfaches Echo merkwürdige Königsplatz, der Caſernenplatz, der Wilhelmsplatz, und der Garde du Corpsplatz, dann die 4500 Fuß lange Königsſtraße, die Frankfurter- und Carlsſtraßen, die Wel-

levüeſtraße mit der herrlichen Ausſicht. Von öffentlichen Gebäuden befinden ſich in der Oberneuſtadt: das Muſeum auf dem Friederichsplatze, das ſchönſte Gebäude in der Stadt mit einer Facade von 290 Fuß lang, worinnen man eine Bibliothek von 70000 Bänden, ein Naturalien- und Antikencabinet, ein Münzcabinet und eine Sammlung von phelloplaſtiſchen Arbeiten, ſo wie einen geſchmackvollen Saal in Geſtalt einer Halbrotunde findet, und woran ſich die Sternwarte mit der mathematiſchen und phyſicaliſchen Inſtrumentenſammlung anſchließt, der Bellevüepallaſt, der Galleriepallaſt, worinnen die ſchöne Gemäldegallerie aufgeſtellt iſt, der Pallaſt des Kurfürſten in der Georgenſtraße, der Kurfürſtin, des Kurprinzen, alle an der Königsſtraße, der Pallaſt am Wilhelmshöher Rondel, das Marſtallsgebäude mit den Reitſtällen, das Schauſpielhaus, die Münze, das Meßhaus, das Kadettenhaus, das Poſthaus, das Rathhaus am Carlsplatze, die Oberneuſtädter Kirche, die geſchmackvolle katholiſche Kirche, das Lyceum, die Bürgerſchule in den Hallen, das franzöſiſche Hospital, das Jacobs- und Süſternhaus, das Oberneuſtädter Armenhaus, 4 Kaſernen u. ſ. w.

c) Die Unterneuſtadt, worinn blos das Caſtell für Staatsgefangene und Militär, durch Graben und Mauern befeſtigt, und mit einer Zugbrücke verſehen, die Unterneuſtädter Kirche, das reformirte Waiſenhaus, das Süſterhaus, das Entbindungshaus, das Stockhaus und das Gefangenhaus.

d) Die Leipziger Vorſtadt, worinnen der Siechenhof mit 1 Kapelle und die Charité, das Krankenhaus der Stadt und ein weitläufiges Gebäude mit eigener Offizin und Laboratorium.

e) Die Frankfurter Vorſtadt, worinnen das Zwangsarbeitshaus und der Kapaunenhof, und

f) die Wilhelmshöher Vorſtadt mit dem großen Hospital, das zuerſt zu einer Kaſerne für 6000 Mann beſtimmt war.

Gewerbe. Dieſe ſind in Caſſel nicht bedeutend. Auſſer einer Gold- und Silberfabrik, 2 Papiertapeten- 2 Tuchmanufakturen, 1 Steingut- und Vaſenfabrik, 1 Wachslichter- 4 Handſchuh- 3 Hutfabriken, 1 Wachstaffent- 4 Schirm- und einer Zugſchäftefabrik, zählte man im Jahre 1810 daſelbſt 438 Kaufleute, worunter 9 Wechſel- 9 Wein- 152 Ellen- und Spezereyhandlungen u. ſ. w. Uebrigens hat Caſſel 1 ſtehendes Theater, 2 Meſſen, mehrere geſchloſſene Geſellſchaften und ſchöne Promenaden, auſſerhalb der Stadt aber

1) die Aue mit 1 ſchönen Villa, dem Marmorbade, der ausgeſuchten Orangerie und dem Thier- und Faſanengarten.

2) Die Villa Schönfeld vor der Frankfurter Vorſtadt.

3) Das Tannenhölzchen.

B) Das Landgericht Caſſel, welches an das Königreich Hannover, an die Kreiſe: Hofgeismar, Wolfhagen, Wizzenhauſen und Melſungen gränzt, und auf $7\frac{1}{2}$ Q. M. 24,942 Einwohner zählt.

Die merkwürdigſten Orte dieſes Landgerichts ſind:

1) Wilhelmshöhe, ein Dorf unter dem Weißenſteine, mit einer Kirche und einem prächtigen kurfürſtlichen Luſt-

ſchloſſe*), ½ Meile von der Hauptſtadt, mit welcher es durch eine ſchnurgerade faſt ganz mit Häuſern beſetzte Allee verbunden iſt. Man bewundert darinnen beſonders die Fontäne, am Fuße des Berges, welche das Waſſer 180 Fuß hoch treibt, den Aquäduct, die Ritterburg, die Löwenburg genannt und die berühmte Kaskade. Auf der Höhe des Bergs erhebt ſich ein 8eckiges ſteinernes Gebäude, das aus 3 Aufſätzen mit großen Arkaden beſteht und 224 Fuß im Durchſchnitte hat. Auf dem platten Dache ſteht eine 96 Fuß hohe Pyramide von Quaderſteinen, und auf derſelben ein 11 Fuß hohes kupfernes Fußgeſtell mit einer 31 Fuß hohen kupfernen Bildſäule des Herkules, in deſſen Käule 6 Perſonen Platz haben. Von dieſem Gebäude ſtürzen die Kaskaden in verſchiedenen Abtheilungen herab, bis endlich das Waſſer in ein Baſſin ſich ergießt.

2) Oberkaufungen, ein Marktflecken an der Loſſe (239 H. 1485 Einw.) mit einem adelichen Fräuleinſtifte, vielem Gewerbe und einer Papiermühle.

3) Bettenhauſen, ein Kirchdorf an der Loſſe (85 H. 838 Einw.) mit einer Cattundruckerey, Kupferhammer, Meſſinghütte, Papier- und Pulvermühle.

4) Sandershauſen, ein Kirchdorf (59 H. 396 Ew.), wo im Jahre 1758 ein Treffen zwiſchen den Alliirten und Franzoſen vorfiel.

5) Ehlen, ein Kirchdorf (66 H. 498 Ew.).

---

*) Geſchichte und Beſchreibung des kurfürſtlich heſſiſchen Luſtſchloſſes Wilhelmshöhe und ſeiner Anlagen. 2te verbeſſ. Aufl. m. K. 8. Marburg und Caſſel 1821.

6) Kirchditmold, ein Kirchdorf (60 H. 443 Ew.), am Fuße des Habichtswaldes mit einer Tabaksfabrik.

7) Niederzweren, ein Kirchdorf (113 H. 841 Ew.).

8) Wehlheiden, ein Kirchdorf (108 H. 841 Ew.), nahe bey Caſſel mit vielen Handwerkern und einer Chocolade-fabrik.

9) Weimar, ein Kirchdorf (111 H. 613 Ew.).

10) Wolfsanger, ein Kirchdorf (113 H. 645 Ew.), wo viel Gemüſe gebaut wird.

11) Niederkaufungen, ein Kirchdorf an der Loſſe (96 H. 607 Ew.).

12) Waldau, ein Kirchdorf an dem Wahlebache (80 H. 524 H.) mit einem kurfürſtlichen Jagdzeughauſe.

13) Wickenrode, ein Kirchdorf (132 H. 742 Ew.) an der Hergersbach, mit einem Alaun- und Braunkohlenbergwerke und 2 Alaun- und Vitriolſiedereyen.

14) Heiligenrode, ein Kirchdorf (86 H. 587 Ew.) am Nieſtefluß.

15) Helſa, ein Kirchdorf an der Loſſe (151 H. 837 Ew.)

16) Krumbach, ein Kirchdorf (51 H. 412 Ew.)

17) Oberzweren.

18) Ober-Volmar.

19) Nieder-Volmar.

20) Hof.

21) Elgershauſen, ein Dorf an der Bauna.

22) Nordhauſen.

23) Dörnhagen.

24) Gunthershauſen.

25) Heckershauſen.

26) Dittershauſen.

27) Harleshauſen.

28) Breidenbach.

29) Knickhagen.

30) Fromershauſen, ein Kirchdorf.

31) Simmershauſen an der Hanf.

32) Rengershauſen.

33) Elmshagen.

34) Eſchenſtruth an der Loſſe.

35) Eiterhagen.

36) Altenritte an der Bauna.

37) Großritte.

38) Rothenditmold.

39) Ihringshauſen.

40) Harleshauſen am Mombach.

41) Ochshauſen an der Fahrenbach.

42) Kirchbauna.

43) Wallershauſen.

II) Der Kreis Hofgeismar, welcher auf 11 □Meilen 30,727 Einwohner enthält, und in folgende 4 Aemter eingetheilt iſt:

A) Das Amt Hofgeismar gränzt an preuſſiſch Weſtphalen und an die Aemter Volkmarſen und Grebenſtein, und wird von der Diemel und Eſſe durchfloſſen. Es enthält 8057 Einwohner.

1) Hofgeismar, eine Stadt an der Eſſe, hat Mauern und 4 Stadtthore und wird in die Peters- Alt- und Neuſtadt abgetheilt, welche zuſammen 1 Amthaus, 2 Kirchen, 1 Hospital, 409 Privathäuſer und 2376 Einwohner enthalten. Unter den Gewerben ſind die vorzüglichſte: Leineweberey, Branntweinbrennerey, Gerberey, 1 Tabaksſpinnerey, 2 Eſſigſiedereyen, 1 Papiermühle. Die Juden, deren Anzahl 104 beträgt, haben hier eine eigene Synagoge. Eine halbe Stunde vor der Stadt iſt ein Mineralbrunnen*) mit ſchönen Anlagen und einem kurfürſtlichen Schloſſe.

2) Liebenau, eine Stadt an der Diemel, die hier die Warme aufnimmt, mit 104 H. und 527 Ew., worunter viele Leineweber.

3) Hümme, ein Kirchdorf an der Eſſe mit 139 H. und 761 Ew.

4) Eberſchütz, ein Kirchdorf an der Diemel (74 H. 502 E.).

5) Sielen, ein Dorf mit 102 H. und 496 Ew.

---

*) K. Möncks Beſchreibung und chemiſche Unterſuchung des Geismariſchen Mineralbrunnens. 8. Caſſel 1778.

6) Lamerden, ein Dorf an der Diemel mit 67 H. und 367 E., die Steinbrüche und Gypsbrennerey unterhalten.

7) Hombreſſen, ein Kirchdorf an der Lemp.

8) Haueda an der Diemel mit 70 H. und 373 E.

9) Grimmelsheim, ein Dorf, welches mit der Familie von Pappenheim gemeinſchaftlich iſt.

10) Eiſen, ein Dorf, welches mit der Familie von der Malsburg gemeinſchaftlich iſt.

11) Zwergen, ein Dorf an der Warme, an welchem die Familie von Spiegel Theil hat.

Die von franzöſiſchen Ausgewanderten im J. 1686 angelegte Dörfer:

12) Friederichsdorf mit 11 H. und 52 E.

13) Karlsdorf mit 35 H. und 203 E.

14) Kelſe mit 35 H. und 172 E.

15) Mariendorf mit 34 H. und 238 E. und

16) Schöneburg mit 26 H. und 167 E.,

nähren ſich vorzüglich von der Federviehzucht.

17) Oſtheim.

B) Das Amt Grebenſtein gränzt an das Landgericht Caſſel, an die Aemter Hofgeismar, Volkmarſen und Sababurg und enthält: 2 Städte, 14 Dörfer, zuſammen mit 9185 Einwohnern. Es wird von der Eſſe, in welche die Lemp, Steinraute und Holzkappe fließen, bewäſſert.

1) Grebenſtein, eine Stadt an der Eſſe mit 6 Thoren, einem Hospital, 309 Häuſern und 1874 Einwohnern, worunter viele Leinweber ſind.

2) Immenhauſen, eine Stadt an der Holzkappe mit 3 Thoren, einem Hospital, 1 Krankenhauſe, 222 Privathäuſern und 1239 Einwohnern.

3) Obermeiſſer, ein Kirchdorf an der Warme (102 H. 658 E.)

4) Niedermeiſſer, ein Kirchdorf.

5) Weſtuffeln, ein Kirchdorf (85 H. 566 E.)

6) Erſten, ein Kirchdorf.

7) Fürſtenwald, ein Kirchdorf.

8) Burguffeln.

9) Hohenkirchen, ein Kirchdorf mit 102 Häuſern und 634 Einwohnern.

10) Schachten.

11) Kalden, ein Kirchdorf (94 H. 680 E.)

12) Meimbreſſen (57 H. 438 E.)

13) Frankenhauſen.

14) Mariendorf, ein Dorf an der Steinraute (34 H. 238 E.)

15) Udenhauſen.

16) Waizerode.

C) Das Amt Sababurg gränzt an das Königreich Hannover, an das Landgericht Caſſel und an die Aemter Carlshafen und Grebenſtein, und enthält 1 Marktflecken und 11 Dörfer, zuſammen mit 6665 Einwohnern. Es wird von der Weſer und Nieme bewäſſert.

1) Bekerhagen, ein Marktflecken an der Weſer mit 141 H. und 1158 E. In der Nähe ſind Eiſenbergwerke und 1 Eiſenhütte, die im J. 1805. 5291 Ctnr. Eiſen lieferte.

2) Hilwartshauſen, ein Dorf an der Weſer.

3) Gottesbühren, ein Kirchdorf an der Holzachſe (155 H. 823 E.)

4) Gieſelwerder, ein Kirchdorf an der Weſer (90 H. 575 E.) mit einer Glashütte, die aber blos grünes Glas verfertiget und einem Förſtershaus, die weiße Hütte genannt.

5) Vernawaldshauſen, ein Kirchdorf an der Schwülme (100 H. 579 E.) mit guten Leinwandbleichen.

6) Oedelsheim, ein Kirchdorf unweit der Weſer (144 H. 744 E.), in welchem viele Leinwand gewebt wird.

7) Vaacke, ein Kirchdorf an der Weſer (73 H. 535 E.), wo viele Futtermeſſer, Senſen ꝛc. verfertiget und Pottaſche geſotten wird.

8) Ahrenborn.

9) Heißebeck.

10) Holzhauſen, ein Kirchdorf.

11) Wilhelmshauſen, ein Dorf an der Fulda.

Das Koloniſtendorf:

12) Gotteſtreu, (12 H. 120 E.) iſt im J. 1720 von Franzoſen angelegt worden.

13) Sababurg, ein kurfürſtliches Jagdſchloß auf einem Felſen mitten im Reinhardswalde mit 7 H. und 78 E.

14) Beberbeck, ein herrſchaftliches Vorwerk mit einer Stuterey.

D) Das Amt Carlshafen gränzt an das Königreich Hanover, an preuſſiſch Weſtphalen, an die Aemter Hofgeismar und Sababurg und enthält 3 Städte, 6 Dörfer und 5919 Einwohner.

1) Karlshaven, eine regulär gebaute Stadt an der Vereinigung der Diemel mit der Weſer (117 H. und 1110 E.), hat ein Invalidenhaus, Tabak = Eſſig = Tuch = Hüt = und Strumpfmanufakturen (in welchen zuſammen im J. 1812 für 6825 Rthlr. Waaren fabrizirt wurden), eine kurfürſtliche Saline, deren 2¼ löthige Soole in 4 Pfannen zu 20 bis 24 Loth gradirt wird, und jährlich 296 Laſt oder 9590 Centner liefert und ein kurfürſtliches Schmaltewerk. Sie hat als heſſiſcher Stapelort an der Weſer, einen bedeutenden Handel, indem daſelbſt die Waaren umgeladen und zu Lande weiter geſchafft werden, eine Linnenlegge und einen Kanal, der aber nicht weit geführt iſt. In der Nähe ſind gute Steinbrüche.

2) Helmarshauſen, eine Stadt an der Diemel, mit Mauern, 3 Thoren, einem öffentlichen Platze, 165 H. und 936 E., worunter ſich viele mit Linnengarnſpinnerey beſchäftigen.

3) Trendelburg, eine Stadt auf einem hohen Sandſteinberge, den die Diemel umfließt, hat 2 Thore, ein altes zum Gefängniſſe eingerichtetes Schloß, 126 Häuſer und 738 Einwohner.

4) Lippoldsberg, ein Dorf am rechten Ufer der Weſer (107 H. 597 E.) mit einem Eiſenhammer, der im Jahre 1805. 3369 Wagen producirte.

5) Deiſſel, ein Kirchdorf an der Diemel (152 H. 899 E.), wo guter Kopfkohl gebaut wird.

6) Langenthal, ein Kirchdorf auf einer Anhöhe (90 H. 432 E.) mit ſtarkem Kirſchenbau.

7) Wülmerſen, ein Dorf am rechten Ufer der Diemel, denen von Stockhauſen gehörig.

8) Stammen, ein Dorf an der Diemel, der Familie von Pappenheim gehörig.

9) Abgunſt, ein Dorf am rechten Ufer der Diemel, der Familie von Stockhauſen zuſtändig.

10) Schaafhof, ein Vorwerk im Reinhardswalde.

III) Der Kreis Wolfhagen enthält 3 Aemter und 21309 Einwohner. Er wird von der Erpe, Twiſte und Warme durchfloſſen.

A) Das Amt Wolfhagen gränzt an das Fürſtenthum Waldeck, an das Landgericht Caſſel und an die Aemter Volkmarſen und Naumburg. Es zählt 2 Städte und 21 Dörfer, in welchen zuſammen 8845 Einwohner leben.

1) Wolfhagen, eine Stadt mit 4 Thoren und einer Vorſtadt (392 H. 2025 E.) auf einer Anhöhe, der Glockenborn genannt. Unter den Einwohnern ſind viele Tuch- und Leinenweber, Strumpfwirker, Gerber, und bey der Stadt 1 Papier- 1 Loh- 1 Säg- und 2 Walkmühlen.

2) Zierenberg, eine Stadt mit 3 Thoren an der Warme mit 105 H. und 1003 E.

3) Altenhaſungen, ein Kirchdorf mit 86 H. und 411 E.

4) Iſthe, ein Kirchdorf mit 96 H. und 455 E.

5) Lekringhauſen, ein Kirchdorf (14 H. und 106 E.) im J. 1699 von franzöſiſchen Koloniſten angelegt. Unter den Einwohnern ſind viele Strumpfwirker.

6) Burghaſungen, ein Kirchdorf.

7) Oelshauſen, ein Kirchdorf.

8) Bründerſen, ein Kirchdorf, denen von Malsburg gehörig.

9) Martinhagen, ein Kirchdorf.

10) Dörnberg, ein Kirchdorf mit dem Stammhaus der Familie von Dörnberg.

12) Wenigenhaſungen, ein Kirchdorf.

13) Ehlen.

14) Ippinghauſen.

15) Elmershauſen, der Familie von Malsburg gehörig, mit einer Papiermühle.

16) Nothfelden.

17) Viſebeck.

18) Oedingshauſen.

19) Friedrichsau und

20) Friedrichſtein, zwey Dörfer in der Nähe von Zierenberg.

21) Philippinendorf. (12 H. 65 E.)

22) Philippinenburg (10 H. 51 E.) und

23) Philippinenthal (11 H. 63 E.), drey ſeit dem ſiebenjährigen Kriege von Deutſchen angelegte Kolonien.

B) Das Amt Volksmarſen gränzt an das Fürſtenthum Waldeck und an die Aemter Hofgeismar, Grebenſtein und Wolfhagen. Es wird von der Twiſte, Erpe und Warme bewäſſert, und enthält 1 Stadt und 7 Dörfer, welche zuſammen von 6735 Einwohnern bewohnt werden.

1) Volkmarſen, eine Stadt (385 H. 2136 E.) an der Twiſte mit 4 Thoren, 2 Kirchen, 1 Hospital, mehreren Leder- Wollenzeug- und Strumpfmanufakturen.

2) Ehringen, ein Kirchdorf (90 H. 554 E.).

3) Witteſingen, ein Kirchdorf (141 H. 656 E.), an welchem die Familien vnn Malsburg und von Calenberg Theil haben.

4) Bräuna, ein Kirchdorf, denen von Malsburg gehörig.

5) und 6) Ober- und Nieder-Liſtingen, zwey von Malsburgiſche Dörfer.

7) Nieder-Elſungen, ein Kirchdorf (98 H. 765 E.).

8) Ober-Elſungen, ein Kirchdorf (126 H. 628 E.). An beyden Dörfern hat die Familie von Malsburg Antheil, welche auch in dieſem Amte ihr Stammhaus und die Höfe Rhöde und Escheberg beſitzt.

C) Das Amt Naumburg hat zu Gränzen das Fürſtenthum Waldeck und die Aemter Gudensberg und Wolfhagen. Es wird von der Elbe durchfloſſen, und hat 1 Stadt, 9 Dörfer und 5459 Einwohner.

1) Naumburg, eine Stadt an der Elbe (232 H. 1434 E.).

2) Riede, ein Kirchdorf, der Familie von Meiſebug gehörig (35 H. 300 E.) mit einem ſchönen kurfürſtlichen Schloſſe und Park.

3) Merxhauſen (14 H. 162 E.), eines der beyden hohen Hospitäler von Kurheſſen, jetzt ein Irrenhaus für Wahnſinnige Weibsperſonen, das unter einer beſondern Verwaltung ſteht.

4) Sand, ein Kirchdorf an der Ems (68 H. 617 E.)

5) Balhorn, ein Kirchdorf (107 H. 667 E.), am Fuße des Silberbergs mit guten Steinbrüchen.

6) Altenſtadt (71 H. 494 E.) und

7) Altendorf an der Elbe (43 H. 297 E.), zwey Dörfer, deren Einwohner viele Leinwand verfertigen.

8) Heimarshauſen, ein Dorf, denen von Meiſebug gehörig.

9) Elben, ein Kirchdorf (63 H. 524 E.), an der Elbe mit einem von Buttlarſchen Schloſſe und einer großen Papiermühle.

10) Elberberg, ein Dorf (30 H. 294 E.) mit einem von Buttlarſchen Gute.

IV) Der Kreis Frizlar gränzt an das Fürſtenthum Waldeck, an den Caſſeler, Homberger und Melſunger Kreis. Er iſt in 3 Aemter abgetheilt, welche zuſammen 24,194 Einwohner enthalten.

A) Das Amt Frizlar liegt zwiſchen dem Fürſtenthum Waldeck und den Aemtern Gudensberg und Jesberg und wird von der Eder bewäſſert. In 1 Stadt und 15 Dörfern leben 8348 Menſchen.

1) Frizlar, eine Stadt an der Eder (478 H. 2267 E.) mit 4 Thoren, 2 Kirchen, worunter die Stiftskirche St. Peter ſehenswürdig, 1 Urſuliner Kloſter mit einer weiblichen Erziehungsanſtalt, ein Gymnaſium, 1 Hospital, Tabaks = Steingut = und Lederfabriken.

2) Wabern, ein Kirchdorf (93 H. 729 E.), zwiſchen der Eder und Schwalm mit einem kurfürſtlichen Schloſſe und Garten.

3) Geismar, ein Kirchdorf (82 H. 581 E.), an der Elbe, mit einer Papiermühle und einem Sauerbrunnen, wovon jährlich 10 bis 15000 Bouteillen verſchickt werden. Hier hat die heilige Eiche geſtanden, die im Jahre 724 vom heil. Bonifaz ausgerottet worden iſt.

4) Obermöllerich, ein Kirchdorf (46 H. 379 E.), an der Eder mit einem von Trottſchen Schloſſe.

5) Rodhelmshauſen, ein Kirchdorf.

6) Ungedanken, ein Kirchdorf, unweit der Eder mit 42 H. und 261.

7) Ul-

7) Altershauſen, ein Kirchdorf.

8) Groß- und 9) Klein-Englis, zwey Kirchdörfer, jenes mit 685, dieſes mit 362 E.

10) Capell, ein Dorf, der Familie von Meiſebug gehörig.

11) Udenborn, ein Kirchdorf mit 153 E.

12) Zennern, ein Kirchdorf.

13) Kalbsburg, ein Vorwerk denen Schleenſtein und D'Orville gehörig.

14) Warthe, ein Dorf.

15) Hadamar, ein Dorf.

16) Kerſtenhauſen, ein Dorf mit 411 E.

17) Gombet, ein Dorf an der Schwalm mit 545 E.

B) Das Amt Gudensberg gränzt an das Landgericht Caſſel und an die Aemter: Naumburg, Frizlar und Felsberg. Es wird von der Embs bewäſſert und zählt in 2 Städten und 12 Dörfern 8838 Einwohner.

1) Gudensberg, eine Stadt mit 3 Thoren, 1 Hospital, 246 Häuſern und 1635 Einwohnern, worunter 150 Juden, die eine Synagoge haben. Es wird hier viel Leinwand gewebt.

2) Niedenſtein, eine Stadt an der Wiehoſt mit 77 H. und 511 E.

3) Beſſe, ein Kirchdorf unter dem Bensberge (103 H. 801 E.), die den beſten Waizen in der Gegend, auch vielen Kohl bauen und ſich von der Leineweberey nähren.

4) Obervorſchütz, ein Kirchdorf an der Ems (94 H. 622 E.).

5) Lohne, ein Kirchdorf (80 H. 584 E.).
6) Diſſen, ein Dorf nahe am Odenberge (39 H. 326 E.).
7) Halldorf, ein Kirchdorf an der Schwalm.
8) Maden, ein Dorf, denen von Boineburg und Schäffer gehörig.
9) Metz, ein Kirchdorf am Flüßchen dieſes Namens.
10) Ermetheus, ein Dorf.
11) Dorle, ein Dorf.
12) Kirchberg, ein Kirchdorf an der Ems.
13) Werkel, ein Kirchdorf.
14) Wehren, ein Kirchdorf.

C) Das Amt Jesberg liegt zwiſchen dem Fürſtenthum Waldeck, dem Landgericht Homberg und den Aemtern Treyſa und Roſenthal. Es wird von der Schwalm, Gilſe und Urf bewäſſert und enthält in 15 Dörfern 6958 Einwohner.

1) Jesberg, ein Pfarrdorf an der Gilſe mit einem Schloſſe, 78 Häuſer und 878 Einwohnern.
2) Waltersbrück, ein Dorf an der Schwalm mit 46 Häuſern und 306 Einwohnern.
3) Oberurf, ein Dorf mit 45 Häuſern, 459 Einwohnern und einem Eiſenhammer, der im J. 1805. 602 Wagen Stabeiſen lieferte. Unweit dieſes Dorfs ſieht man noch auf einem ſteilen Berge die Ruinen der Burg Löwenſtein *).
4) Niederurf, ein Dorf an der Urf im Löwenſteiniſchen Grunde mit 74 Häuſer und 807 Einwohnern.

---

*) Die Ritterburgen und Bergſchlöſſer Deutſchlands von F. Gottſchalk. (Halle 1818.) B. IV. S. 343—367.

5) Winzigerode, ein Dorf, welches den Löwenſteiniſchen Allodial-Erben gehört, mit dem Stammhaus der Familie von Winzigerode.

6) Betzigerode, ein Dorf, den Löwenſteiniſchen Allodial-Erben und Goddäus gehörig, mit 168 E.

7) Wickersdorf, denen von Löwenſtein gehörig.

8) Gilſa mit 421 E.

9) Neptich mit 197 E.

10) Biſchhauſen.

11) Römersberg, ein Kirchdorf mit 364 E.

12) Hundeshauſen.

13) Schlierbach.

14) Ellnrode.

15) Zimmersrode mit 478 E.

16) Zweſten mit 1082 E

V) Der Kreis Homberg gränzt an die Kreiſe Melſungen, Frizlar, Rotenburg und Ziegenhain und beſteht aus dem einzigen Landgerichte Homberg, welches 2 Städte, 48 Dörfer und 16736 Einwohner enthält.

1) Homberg, eine Stadt an der Efze, der Sitz des Landgerichts, hat 6 Thore, wird in die Alt- und Neuſtadt abgetheilt, hat ein Hospital, 334 Häuſer und 2869 Einwohner, die ſich von der Gerberey, Leineweberey und einem beträchtlichen Landbau ernähren. In der Nähe iſt ein Hochofen, welcher 4029 Ctnr. Gußeiſen und ein Eiſenhammer, welcher 971 Wagen Stabeiſen liefert.

2) Borken, eine Stadt an dem Olmsbache mit 2 Thoren, 1 Hospital, 151 Häuſer und 1116 Einwohner, worunter 51 Juden, welche hier eine Synagoge haben.

3) Arnsbach, ein Kirchdorf an der Schwalm mit 40 Häuſern und 364 Einwohnern.

4) Dillich, ein Kirchdorf mit 40 Häuſern und 528 Einwohnern.

5) Wasmuthshauſen, ein Kirchdorf mit 412 E.

6) Singlis, ein Kirchdorf mit 412 E.

7) Kaßdorf, ein Dorf an der Efze mit 53 Häuſern und 397 Einwohnern.

8) Remsfeld, ein Kirchdorf mit 82 Häuſern und 432 Einwohnern.

9) Sippershauſen, ein Kirchdorf.

10) Trockenerfurt, ein Kirchdorf mit 271 E.

11) Naſſenerfurt mit 376 E.

12) Wernswig.

13) Lützelwig, ein Kirchdorf.

14) Berge, ein Kirchdorf.

15) Stockshauſen.

16) Hebel.

17) Lehndorf.

18) Mosheim.

19) Falkenberg.

20) Bubenrode, ein Kirchdorf.

21) Lembach.

22) Mardorf.

23) Haarhauſen mit 170 E.

24) Pfaffenhauſen mit 148 E.

25) Marienrode.

26) Verna, ein Kirchdorf mit 68 Häuſern und 478 Einwohnern.

27) Niederbeisheim, ein Kirchdorf mit 68 Häuſern und 343 Einwohnern.

28) Oberbeisheim.

29) Dornis.

30) Sandheim.

31) Relbehauſen.

32) Schellbach.

33) Raddingshauſen.

34) Allmuthshauſen.

35) Lauterode.

36) Basfeld.

37) Freudenthal.

38) Bernshauſen.

39) Dickershauſen.

40) Rückersfeld.

41) Völkersheim.

42) Wallenſtein, ein Dorf mit 31 Häuſern und 267 Einwohnern.

43) Hülſe, ein Dorf mit 66 Häuſern und 384 Einwohnern.

44) Welfterode.

45) Steindorf.

46) Biſchhauſen.

47) Mershauſen.

48) Langesgrund.

49) Rodemann.

50) Hergesfeld.

51) Neuenhain mit 467 E.

IV) Der Kreis Melſungen liegt zwiſchen den Kreiſen Caſſel, Wizenhauſen, Eſchwege, Rotenburg und Homberg und wird von der Fulda und Eder bewäſſert. Es

wird in 3 Aemter eingetheilt, welche zuſammen 24782 Einwohner enthalten.

A) Das Amt Melſungen gränzt an die Aemter: Felsberg, Homberg und Spangenberg, und hat in 1 Stadt und 19 Dörfern 9548 Einwohner.

1) Melſungen, eine Stadt an der Fulda, worüber eine Brücke von 6 Bogen geht. Sie hat 5 Thore, 1 Schloß, 2 Kirchen, ein Hospital, 400 Häuſer und 2855 Einwohner, welche viel Tuch und Leinewand auch Holzwaaren verfertigen.

2) Körle, ein Kirchdorf an der Fulda, mit 58 Häuſern, 494 Einwohnern und Schiffahrt.

3) Guxhagen, ein Kirchdorf an der Fulda.

4) Ober- und 5) Nieder-Empfershauſen.

6) Büchenwerra.

7) Lobenhauſen.

8) Wollrode.

9) Schwarzbach.

10) Albshauſen.

11) Röhrenfurth.

12) Günſterode.

13) Obermelſungen.

13) Elfershauſen.

15) Dagobertshauſen, ein Kirchdorf mit 34 Häuſern und 216 Einwohnern, wo der Franke Dagobert 641 die Slawen beſiegt haben ſoll, und wo man jezt Steinkohlenflötze zwiſchen Baſaltklippen und Alaunflötzen findet.

16) Malsfeld, ein Kirchdorf an der Fulda mit 52 Häuſern, 270 Einw. und einer Papiermühle.

17) Oſtheim.

18) Beisfort nebſt einer Papiermühle und 576 E.

19) Grüneis.

20) Binsförth mit 433 E.

B) Das Amt Felsberg liegt zwiſchen den Aemtern Gudensberg, Melſungen, Frizlar und Homberg und enthält 2 Städte und 12 Dörfer, zuſammen mit 6575 Einwohnern.

1) Felsberg, eine Stadt unweit der Eder am Fuße eines Felſen, worauf man die Trümmer eines Schloſſes ſieht, auf welchem Landgraf Philipp der Großmüthige geboren worden iſt. Sie hat 2 Thore, 1 Hospital, 135 Häuſer und 832 Einwohner, die ſich theils von Handwerkern, theils von der Landwirthſchaft nähren.

2) Genſungen, eine Stadt an der Eder mit 67 Häuſern und 569 Einwohnern.

3) Böddiger, ein Kirchdorf an der Ems mit 42 Häuſern und 326 Einwohnern, dabey Baſaltſäulen und Kegel mit Chalcedon, Olivith und Zeolithen.

4) Altenbrunslar, ein Kirchdorf.

5) Altenburg, Dorf zwiſchen der Eder und Schwalm mit 19 Häuſern und 117 Einwohnern und einer Goldſandwäſcherey in der Eder. Ueber demſelben ſteht auf einem hohen Felſen ein Schloß der Familie von Boyneburg.

6) Niedermöllerich, ein Kirchdorf mit 58 Häuſern und 427 Einwohnern.

7) Deute.

8) Wolfershauſen.

9) Neubrunslar.

10) Beuren, ein Kirchdorf.

11) Hilgershauſen.

12) Harte, ein Kirchdorf mit 72 Häuſern und 526 Einwohnern.

13) Helmshauſen.

14) Heſſerode.

15) Karthaus, ein Hof am Fuße des Heiligbergs an der Quiller (ſonſt ein Nonnenkloſter) mit 18 Einwohnern.

C) Das Amt Spangenberg gränzt an die Aemter Melſungen, Lichtenau und Biſchhauſen und zählt in einer Stadt und 15 Dörfern 8659 Einwohner.

1) Spangenberg, eine Stadt an der Pfiefe und Eſſe, hat 3 Thore und 2 Nebenpforten, 1 Vorſtadt, 2 Kirchen, 1 Hospital, 1 Krankenhaus, 235 Häuſer und 1620 Einwohner, welche Gerbereyen und andere Handwerke betreiben. Ueber der Stadt liegt auf einem Berge die Feſtung Spangenberg, die jezt zur Aufbewahrung von Staatsgefangenen dient und von Invaliden bewacht wird.

2) Altmorſchen an der Fulda, ein Kirchdorf mit 94 Häuſern und 748 Einwohnern, welche bedeutenden Leinwand- und Holzhandel und Schiffahrt betreiben. Nahe dabey iſt das kurfürſtliche Schloß Heidau.

3) Heinebach, ein Kirchdorf mit 102 Häuſern und 761 Einwohnern.

4) Konnefeld an der Fulda, ein Kirchdorf mit 56 Häuſern und 386 Einwohnern. In der Nähe iſt ein großer Alabaſterfelſen, der theils in großen Stücken gebrochen, theils als Gyps verbrannt wird.

5) Landeberg, ein Kirchdorf an der Lande.

6) Mörshauſen mit 44 Häuſern und 453 Einwohnern.

7) Neumorſchen, ein Kirchdorf an der Fulda mit 88 Häuſern und 582 Einwohnern, worunter mehrere Schiffer und Holzhändler.

8) Pfiefe, am Fluſſe dieſes Namens, mit 69 Häuſern und 359 Einwohnern.

9) Heine, ein Kirchdorf.

10) Eubach, ein Kirchdorf.

11) Nauſes, ein Dorf an der Lande.

12) Mezebach.

13) Biſchoferode.

14) Solzenhauſen.

15) Weidelbach, ein Kirchdorf.

16) Bockerode, ein Kirchdorf mit 87 Häuſern und 553 Einwohnern.

17) Wichte, ein Dorf.

VII) Der Kreis Witzenhauſen gränzt an das Königreich Hannover und an den Caſſeler, Eſchweger und Melſunger Kreis. Die Werre bewäſſert dieſen Kreis, der in 4 Aemter getheilt 24657 Einwohner enthält.

A) Das Amt Witzenhauſen iſt von dem Landgerichte Caſſel und den Aemtern Ludwigſtein und Lichtenau umgeben und zählt in 1 Stadt und 14 Dörfern 8858 Einwohner.

1) Großalmerode, eine Stadt an der Gelſter, mit 245 Häuſern und 1545 Einwohnern und berühmten Schmelztiegel- Knicker- und Pfeifenfabriken. Hier iſt auch eine Alaun- und Vitriolſiederey.

2) Biſchhauſen, ein Kirchdorf.

3) Ermſchwend, ein Kirchdorf an der Werra, mit 62 Häuſern und 661 Einwohnern.

4) Eichenberg, Kirchdorf mit 46 Häuſern und 403 Einwohnern.

5) Epterode, ein Dorf mit 44 Häuſern und 284 Einwohnern.

6) Gertenbach, ein Kirchdorf mit 56 Häuſern und 356 Einwohnern; dabey die beyden Güter Berlepſch, das Stammhaus der gleichnamigen freyherrlichen Familie und Hübenthal.

7) Blickershauſen.

8) Ziegenhagen.

9) Kleinallmerode, ein Kirchdorf mit 90 Häuſern und 501 Einwohnern.

10) Mollenfelde.

11) Hermanrode.

12) Berge, ein Kirchdorf.

13) Stiedenrode.

14) Dohrenbach.

15) Fahrenbach.

B) Die Stadt Witzenhauſen und das Amt Ludwigſtein enthalten zuſammen 5108 Einwohner.

1) Witzenhauſen, eine Stadt an der Werra, welche hier die Gelſter aufnimmt, hat 3 Thore, 1 Hoſpital, 300 Häuſer und 2241 Einwohner, welche ſich zum Theil mit Handwerken, zum Theil durch Schiffahrt auf der Werra nähren. In der Gegend wird viel Obſt und auch etwas Wein gebaut, der aber nur in guten Jahren trinkbar iſt.

2) Unterrieden, ein Kirchdorf mit 63 H. und 380 E.

3) Wenderhauſen.

4) Oberrieden, ein Kirchdorf mit 72 H. und 535 E. Nahe dabey iſt das Schloß Ludwigſtein.

5) Hundelshauſen, ein Kirchdorf mit 73 Häuſern und 660 Einw.

6) Vollung.

7) Hilgershauſen.

8) Weiſſenbach.

C) Das Amt Lichtenau gränzt an die Aemter Witzenhauſen, Spangenberg und Wanfried und zählt in einer Stadt und 16 Dörfern 6492 Einwohner.

1) Lichtenau, eine Stadt und Amtsſitz unter den Ruinen der Bergveſte Reichenbach, hat 2 Kirchen, 1 Capelle, 1 Hospital, 181 Häuſer und 1100 Einwohner.

2) Laudenbach, ein Kirchdorf an der Gelſter unter dem Meisner mit 106 Häuſern und 737 Einwohnern. In der Nähe iſt ein Braunkohlenbergwerk.

3) Walburg, ein Kirchdorf an der Wohre mit 83 Häuſern und 512 Einwohnern.

4) Volmede, ein Kirchdorf.

5) Harmuthſachſen, ein Kirchdorf an der Wohre mit 54 Häuſern und 498 Einwohnern.

6) Romrode, ein Dorf.

7) Fürſtenhagen, ein Dorf.

8) Steinholz, ein Dorf an der Wohre.

9) Friedrichsbrück, ein Dorf.

10) Glimmerode, ein Dorf.

11) Braunsrode, ein Dorf.

12) Retterode, ein Dorf.

13) Hopfeld, ein Dorf.

14) Hauſen, ein Dorf am Berge Meisner.

15) Walbach.

16) Wickersrode.

17) Wollſtein.

D) Das Amt Allendorf hat zu Gränzen das Königreich Preuſſen, die Aemter Ludwigſtein, Bilſtein und Germerode und enthält eine Stadt und 5 Dörfer, welche zuſammen 4599 Einwohner zählen.

1) Allendorf, (Br. 51° 16′ 41″ L. 27° 14′ 19″), eine Stadt, welche durch 3 Brücken mit der Vorſtadt Sooden zuſammen hängt, 3 Thore, 2 Kirchen, 1 Hospital, 689 Häuſer und 3433 Einwohner hat, welche Tabaksſpinnerey, Salzfuhren, Schiffahrt und vorzüglich einen ausgebreiteten Hirſebau unterhalten. In der Vorſtadt Sooden iſt ein Salzwerk, deſſen Soole 4 bis 5 löthig iſt, aber in den 14 Gradierhäuſern bis zu 19 und 20 Grad gebracht und in 42 Siedehäuſern mit eben ſo vielen Pfannen und Trockenkammern verſotten wird. Es produzirte 1806. 2786 Laſt oder 90266 Ctnr.

2) Vatterode, ein Kirchdorf.

3) Weidenbach, ein Kirchdorf.

4) Klein Vach, ein Kirchdorf.

5) Sickenberg, ein Kirchdorf.

6) Asbach, ein Dorf mit 31 Häuſern und 193 Einwohnern.

VIII) Der Kreis Eſchwege gränzt an Sachſen-Weimar und an die Kreiſe: Witzenhauſen, Melſungen und Rotenburg. Er wird in 7 Aemter getheilt, welche zuſammen 34551 Einwohner haben.

A) Das kurfürſtl. Amt Eſchwege gränzt an das fürſtlich Rotenburgiſche Amt Eſchwege und an die Aemter: Biſchhauſen, Germerode, Netra und Wanfried, und enthält in 13 Dörfern 6845 Einwohner.

1) Reichenſachſen, ein Kirchdorf an der Sunter, worüber eine ſteinerne Brücke führt, mit 204 Häuſern und 1362 Einwohnern.

2) Oberdunzebach, ein Kirchdorf am Hundsrück mit 361 E.

3) Niederdunzebach mit 400 E.

4) Langenhain.

5) Völkershauſen mit 460 E.

6) Niddawitzhauſen mit 309 E.

7) Schwebda, ein Kirchdorf mit 66 Häuſern und 575 Einwohnern.

8) Hizelrode (387 E.).

9) Jeſtädt (504 E.).

10) Mozerode (157 E.).

11) Neuerode (247 E.)

12) Aue (387 E.).

13) Frankershauſen (850 E.).

14) Wipperode (258 E.

B) Das fürſtlich Rotenburgiſche Amt Eſchwege liegt zwiſchen Sachſen-Weimar, dem kurfürſtlichen Amt Eſchwege und dem Amt Bilſtein und enthält eine Stadt und 8 Dörfer, zuſammen mit 6008 Einwohnern.

1) Eſchwege, eine Stadt an der Werra, hat 4 Haupt- und 1 Nebenthor, ein altes Schloß, 4 Kirchen, 1 Hoſpital, 1 Rathhaus, 2 Krankenhäuſer, 782 Häuſer und 4485 Einwohner; die Gewerbe beſtehen in 2 bedeutenden Lederfabriken, 17 Gerbereyen, 46 Tuch- 8 Raſch- und 2 Strumpf-

weber, 2 Tuchſcheerer, 3 Färber, 8 Seifenſiedereyen und einer Tabaksſpinnerey, einigen Leinwandhandel und Schiffahrt auf der Werra. Es wird in der Markung jährlich bey 2000 Ctnr. Tabak gebaut.

2) Grebendorf, ein Kirchdorf mit 74 Häuſern und 379 Einwohnern.

3) Friede, ein Kirchdorf an dem Einfluſſe der Friede in die Werra.

4) Datterode, ein Dorf an der Näter mit 86 Häuſern und 400 Einwohnern.

C) Das Amt Biſchhauſen iſt von den Aemtern Eſchwege, Germerode, Spangenberg und Sontra umgeben und enthält in einer Stadt und 14 Dörfern 5942 Einwohner.

1) Waldcappel, eine Stadt an der Wohra, die hier die Schemmer aufnimmt, mit 171 Häuſern und 986 Einwohnern, die ſich von der Landwirthſchaft und einigen Handwerkern nähren.

2) Biſchhauſen, ein Kirchdorf an der Wohra, mit 96 Häuſern und 794 Einwohnern.

3) Schemmern, ein Kirchdorf mit 63 Häuſern und 359 Einwohnern.

4) Burghofen, ein Kirchdorf.

5) Wichmannshauſen, ein Kirchdorf.

6) Friemen mit 240 E.

7) Rechtebach.

8) Weckelsdorf.

9) Ottmannshauſen.

10) Thurnhosbach.

11) Stadthosbach.

12) Kirchhosbach.

13) Diemerode, ein Kirchdorf mit 330 E.

14) Wellingerode.

15) Mitterode.

16) Eltmanſee mit 73 E.

D) Das Amt Bilſtein von den Aemtern Eſchwege und Germerode umgeben zählt in 11 Dörfern 6093 Einwohner.

1) Abterode, Pfarrdorf und Amtsſitz mit 181 Häuſern und 972 Einwohnern, worunter viele Juden ſind.

2) Albungen, ein Dorf am Fuſſe des Fürſtenſteins, mit 41 H. und 314 E. Nahe dabey iſt das Stammhaus der ausgeſtorbenen Grafen Diede.

3) Frankershauſen, ein Kirchdorf mit 151 H. und 861 E.

4) Eltmannshauſen, ein Kirchdorf mit 67 H. und 422 E.

5) Dudenrode, ein Dorf an der Riede mit 48 H. und 248 E.

6) Niederhohne, ein Dorf mit 101 H. und 695 E.

7) Oberhohne, ein Kirchdorf mit 75 H. und 374 E.

8) Wellingerode.

9) Weidenhauſen.

10) Vockerode.

11) Frankenhayn.

E) Das Amt Germerode gränzt an die Aemter Lichtenau und Bilſtein und zählt in 5 Dörfern 2425 Einwohner.

1) Germerode, ein Kirchdorf und Amtsſitz mit 122 H. und 854 E.

2) Wölfterode.

3) Elberode.

4) Bernsdorf.

5) Hodebach.

F) Das Amt Wanfried liegt zwiſchen dem Großherzogthum Sachſen-Weimar und zwiſchen dem kurfürſtlichen Amt Eſchwege. Es enthält eine Stadt und 4 Dörfer, deren Bevölkerung zuſammen 2862 Seelen ausmacht.

1) Wanfried, eine Stadt an der Werra, mit einem Walle und trockenen Graben umgeben, hat 2 Thore, 3 Pforten, 1 altes Schloß, 244 Häuſer und 1376 Einwohner, die ſich vom Tabaks- und Hirſebau, von der Schiffahrt, Spedition und Weinhandel nähren.

2) Altenburſchla, ein Kirchdorf an der Werra, mit 75 Häuſer und 337 Einwohner.

3) Heldra, ein Kirchdorf mit 78 Häuſern und 375 Einwohnern, in deſſen Nähe der Hof Teufelsthal liegt.

4) Rambach, ein Kirchdorf mit 32 H. und 230 E.

5) Weiſenborn, ein Kirchdorf mit 84 H. und 350 E.

G) Das Amt Netra gränzt an das Großherzogthum Sachſen-Weimar, an die Aemter Sontra, Wanfried und Eſchwege und zählt in 23 Dörfern 5376 Einwohner.

1) Netra, ein Kirchdorf mit 91 H. und 591 E.

2) Grandenborn, ein Kirchdorf.

3) Harmuthshauſen.

4) Röhrda, ein Kirchdorf mit 84 H. und 493 E.

5) Archfeld, ein Kirchdorf.

6) Rittmannshauſen, ein Dorf.

7) Neſſelröden, ein Kirchdorf.

8) Hir-

8) Herleshauſen, ein Kirchdorf an der Werra.

9) Lüderbach.

10) Lüſtefeld.

11) Renda.

12) Rittersberg.

13) Altefeld.

14) Markershauſen.

15) Willershauſen, ein Kirchdorf an der Gränze des Weimarſchen Gebiets.

16) Holzhauſen.

17) Hohenhaus.

18) Berlitzgrube.

19) Breizbach.

20) Unhauſen.

21) Frauenborn.

22) Wommen.

23) Lautenbach.

24) Siggelshof.

IX) Der Kreis Rotenburg gränzt an die Kreiſe Homberg, Melſungen und Hersfeld und an das Großherzogthum Sachſen-Weimar. Er wird von der Fulda bewäſſert und iſt in 3 Aemter eingetheilt; die Anzahl ſeiner Einwohner beläuft ſich auf 29071.

A) Das kurfürſtliche Amt Rotenburg gränzt an das Sachſen-Weimariſche Gebiet, an das fürſtliche Amt Rotenburg und an das Amt Sontra und zählt in 21 Dörfern 9049 Einwohner.

1) Nentershauſen, ein Kirchdorf mit einem Hoſpital, 89 Häuſern und 734 Einwohnern.

2) Raboldshauſen, ein Kirchdorf an der Geiß (127 H. 705 E).

3) Ober= und 4) Niederthälhauſen.

4) Benhauſen, ein Kirchdorf.

5) Münderhauſen, ein Dorf.

6) Saaſen, ein Dorf mit 21 H. und 94 E.

7) Blankenbach, ein Kirchdorf mit 56 H. und 324 E.

8) Süß, ein Kirchdorf mit 84 H. und 687 E.

9) Buſſerode, ein Kirchdorf.

10) Weißenhaſel, ein Kirchdorf mit 84 H. und 557 E.

11) Solz, ein Kirchdorf mit 52 H. uns 706 E.

12) Richelsdorf, ein Kirchdorf mit 74 H., 709 E. und einem Kupferhammer, auf welchem das in der Nähe gewonnene und auf der Friedrichshütte geſchmolzene Kupfer verarbeitet wird.

13) Imshauſen.

14) Gundelrode.

15) Bernsdorf.

16) Bocksrode.

17) Machtlos.

18) Schwarzenhaſel, ein Kirchdorf.

19) Bellers und Bauhaus, 2 Höfe der Familie von Trott.

20) Güttels.

21) Ellingerode.

B) Das fürſtlich Rotenburgiſche Ober und= Unteramt Rotenburg gränzt an die kurfürſtliche Aemter: Rothenburg,

Homberg und Spangenberg und zählt in einer Stadt und 23 Dörfern 15362 Einwohner.

1) Rothenburg, eine Stadt, wird durch die Fulda in die Alt- und Neuſtadt abgetheilt, die eine Brücke verbindet. Die Altſtadt hat Mauern, ein fürſtliches Schloß und 3 Thore; die Neuſtadt iſt offen. Beyde haben 4 Kirchen, eine katholiſche Hofkapelle, 1 Hospital, 1 Stift, deſſen Einkünfte zur Verbeſſerung der Prediger- und Schulſtellen verwendet werden, 412 (nach andern 455) Häuſer und 2915 E., die von der Landwirthſchaft, Leineweberey, Gerberey und Leinewandhandel ſich nähren.

2) Baumbach, ein Kirchdorf mit 96 H. und 500 E.

3) Bebra, ein Kirchdorf mit 164 H. und 987 E.

4) Braach, ein Kirchdorf mit 70 H. und 473 E.

5) Breitenbach, ein Kirchdorf an der Fulda, worüber eine Brücke geht, mit 74 H. und 438 E.

6) Iba, ein Kirchdorf mit 124 H. und 876 E. In der Nähe iſt die Friedrichshütte, welche im J. 1805. 969 Ctnr. Kupfer lieferte.

7) Asmuthshauſen.

8) Braunhauſen, ein Kirchdorf.

9) Gilfershauſen.

10) Lispenhauſen, ein Kirchdorf mit 55 H. und 404 E.

11) Oberellenbach, ein Kirchdorf mit 68 H. und 423 E.

12) Niederellenbach, ein Dorf an der Fulda.

13) Oberſuhl, ein Kirchdorf an der Weimariſchen Gränze mit 112 H. und 760 E.

14) Niederſuhl, ein Dorf.

15) Meckbach, ein Kirchdorf mit 74 H. und 516 E.

16) Mecklar, ein Kirchdorf mit 74 H. und 406 E.

17) Weiterode, ein Kirchdorf.

18) Ronshauſen, ein Kirchdorf mit 86 H. und 556 E.

19) Obergude.

20) Niedergude.

21) Dankerode.

22) Seifertshauſen.

23) Erkshauſen.

24) Licherode.

C) Das Amt Sontra liegt zwiſchen den Ämtern: Netra, Biſchhauſen und Rothenburg und enthält in einer Stadt und 17 Dörfern 4660 Einwohner.

1) Sontra, eine Stadt am Fluſſe gleichen Namens mit 4 Thoren, 1 Hospital, 165 H. und 1455 E.

2) Breitau, ein Kirchdorf an der Ulfe mit 57 Häuſern und 353 Häuſern.

3) Rockenſüs, ein Kirchdorf mit 99 H. und 628 E.

4) Ulfen, am gleichnamigen Fluſſe, ein Kirchdorf mit 116 Häuſern und 602 Einwohnern.

5) Krauthauſen.

6) Weiſenborn.

7) Erdmannshayn.

8) Lindenau.

9) Wölfterode.

10) Haſengarten.

11) Hoppach.

12) Menglers.

13) Mezlar.

14) Hübenthal.

15) Kornberg.

16) Königswalde.

17) Kornberg.

18) Rautenhauſen.

X) Der Kreis Schauenburg*) liegt ganz abgeſondert von der Provinz Niederheſſen zwiſchen dem Königreich Hannover und den Fürſtenthümern Lippe. Es beſteht aus dem Landgerichte Rinteln uud den 3 Aemtern: Oldenburg, Obernkirchen und Rodenberg, welche zuſammen 27202 Einwohner enthalten.

A) Das Landgericht Rinteln gränzt an das Königreich Hannover, an das Fürſtenthum Lippe-Detmold, und an die Aemter: Oldendorf und Obernkirchen. Es enthält eine Stadt, 23 Dörfer und 8913 Einwohner.

1) Rinteln (Br. 52° 11′ 21″′ L. 26° 43′ 39″′), eine Stadt an der Weſer, worüber eine Schiffbrücke führt und die hier die Exter aufnimmt, iſt mit Mauern und Wällen umgeben, hat 3 Thore, 1 altes Schloß, 2 Kirchen, 1 Gymnaſium, 404 Häuſer und 2666 Einwohner, die ſich von Handwerkern und der Schiffahrt auf der Weſer nähren. Die im Jahre 1621 von Stadthagen hieher verlegte Univerſität iſt im J. 1809 aufgehoben worden.

2) Groß-Wieden, ein Pfarrdorf nahe an der Weſer mit 65 H. und 476 E.

3) Hohenrode, ein Pfarrdorf mit 30 H. und 352 E.

---

*) Karte der Grafſchaft Schauenburg von J. J. Müller. Hanau 1789.

4) Exten an der Exter, ein Pfarrdorf (58 H. 628 E.) mit einem Eiſenhammer und einer bedeutenden Meſſingfabrik.

5) Krankenhagen, ein Dorf mit 53 H. und 427 E.

6) Deckbergen, ein Dorf mit 28 H. und 277 E.

7) Kohlenſtedt an der Weſer mit 5 H. und 45 E., wo die bey Obernkirchen gebrochene Steine auf die Weſer gebracht und verſchifft werden.

8) Sumbeck, ein Pfarrdorf mit 60 H. und 452 E.

9) Uchtdorf, ein Dorf mit 27 H. und 217 E.

10) Möllenbeck, ein Dorf an einem Walde mit einem Vorwerke, welches vormals ein Kloſter war und zur Dotation der Univerſität Rinteln gehörte.

11) Ellerburg.

12) Heſſendorf.

13) Wennekamp mit 20 H.

14) Volkſen und

15) Wöſeberg mit 19 H.

16) Oſtendorf mit 29 H.

17) Rhoden mit 25 H.

18) Segelhorſt mit 32 H. und 258 E.

19) Roſenthal mit 24 H. und 124 E.

20) Ahle mit 22 H.

21) Kleinwieden mit 8 H.

22) Enger mit 35 H.

23) Welſe mit 38 H.

24) Todenmann mit 24 H.

B) Das Amt Oldendorf liegt zwiſchen dem Königreich Hannover, dem Landgerichte Rinteln und dem Amte Obernkirchen und zählt in einer Stadt und 17 Dörfern 5685 E.

1) Oldendorf, eine Stadt an dem Flüßchen Aue, welches nicht weit davon in die Weſer fließt. Sie iſt mit verfallenen Wällen und Graben umgeben, hat 3 Thore, ein Hospital, 205 Häuſer und 1250 Einwohner.

2) Fiſchbeck, ein Pfarrdorf nahe an der Weſer (87 H. 661 E.) mit 1 Jungfrauenſtifte, welches aus 1 Aebtiſſin, 1 Seniorin und 10 Fräulein beſteht.

3) Benſen mit 45 H. und 307 E.

4) Bötzen mit 35 H. und 270 E.

5) Hofingen mit 20 H.

6) Haddeſſen mit 56 H.

7) Zerßen mit 31 H. und 241 E.

8) Weibke mit 23 H. und 200 E. In der Nähe iſt der Hof Stau.

9) Wickbolzen mit 13 H.

10) Barkſen mit 25 H.

11) Krückeberg mit 16 H.

12) Friedrichsburg mit 106 E.

13) Friedrichshagen mit 170 E.

14) Fuhlen mit 389 E.

15) Heslingen mit 480 E.

16) Rhoden mit 260 E.

17) Segelhorſt mit 275 E.

18) Welſede mit 379 E.

C) Das Amt Obernkirchen gränzt an das Königreich Hannover, an das Fürſtenthum Lippe-Schauenburg, an das Landgericht Rinteln und an die Aemter Odendorf und Rodenberg. Seine Volkszahl in einer Stadt und 11 Dörfern beträgt 4801 Selen.

1) Obernkirchen, eine Stadt an dem Auefluͤßchen, offen mit einem Fraͤuleinſtifte, 211 H. und 1093 E., welche groͤßtentheils in den nahen Steinbruͤchen und Steinkohlenminen und durch Toͤpferarbeiten ſich naͤhren.

2) Kathrinhagen, ein Pfarrdorf mit 61 H. und 437 E.

3) Hattendorf, ein Pfarrdorf mit 39 H. und 22 E.

4) Rehren mit 33 H. und 256 E.

5) Vorſtel mit 34 H. und 210 E.

6) Eſcher mit 27 H. und 238 E.

7) Rolfshagen mit 31 H. und 286 E.

8) Rannenberg mit 22 H.

9) Liekwegen mit 38 H.

11) Bernſen mit 18 H.

12) Wierſen mit 18 H.

D) Das Amt Rodenberg graͤnzt an das Hannoͤveriſche und Lippeſche Gebiet und an das Amt Obernkirchen. Es hat in 2 Staͤdten und 19 Doͤrfern 7903 Einwohner.

1) Rodenberg, eine Stadt an der Kaspau, beſteht nur aus einer einzigen Straße, hat 1 Schloß, aber keine Kirche, 2 Vorſtaͤdte, 128 H. und 816 E., die in das Dorf Grove zur Kirche und Schule gehen.

2) Sachſenhagen (Br. 51° 23′ 51″ L. 26° 54′ 32″), eine Stadt an der Aue mit 1 Vorſtadt Kuhlen, 118 H. und 674 E.

3) Grove, ein Dorf mit der Kirche und Schule von Rodenberg, 56 H. und 599 E. Nicht weit davon iſt das Vorwerk Maſch mit 30 Einwohnern und der Saline, welche in 2 Kothen und Pfannen das Sooldorfer Salz verſiedet

und jährlich 245 Laſt oder 8100 Ctnr. liefert und Steinkohlenminen, die im J. 1805. 700 Fuder Ausbeute gaben.

4) Großnenndorf (Br. 32° 20′ 23″ L. 27° 1′ 26″), ein Pfarrdorf mit 64 H. und 428 E., mit einem berühmten asphaltiſchen Schwefelwaſſer, welches hier aus 2 Quellen hervorbricht und zu den beſuchteſten Bädern Deutſchlands gehört.

5) Hohnhorſt, ein Pfarrdorf mit 45 H. und 529 E.

6) Ohndorf, ein Dorf mit 37 H. und 520 E.

7) Apeleren, ein Pfarrdorf (55 H. 387 E.) mit 2 Landgütern der Familien von Münchhauſen und von Hammerſtein.

8) Beckendorf mit einem Vorwerke, 68 H. und 468 E.

9) Algesdorf, unweit der Kaspau, mit 37 H. und 274 E.

10) Sooldorf mit 17 H., 152 E. und einer Salzquelle, die nach der Maſch geleitet und dort verſotten wird.

11) Rheinsdorf mit 35 H. und 214 E.

12) Auhagen, ein Dorf an der Aue, mit 70 H. und 484 E.

13) Pohle, ein Dorf mit 26 H.

14) Großenhegersdorf, ein Dorf mit 26 H.

15) Kleinenhegersdorf, ein Dorf mit 16 H.

16) Lyhren, ein Dorf mit 16 H.

17) Riepen, ein Dorf mit 37 H.

18) Kuhlen, ein Dorf mit 17 H.

19) Reinſen, ein Dorf mit 10 H.

20) Ottenſen, ein Dorf mit 13 H.

21) Düdinghauſen, ein Dorf mit 11 H.

Zweite Abtheilung.

Topographie der Provinz Oberheſſen.

Die Provinz Oberheſſen beſteht aus dem obern Theil der vormaligen Landgrafſchaft Heſſen und der Grafſchaft Ziegenhain und zählt auf einem Areal von 37 Q.M. 13 Städte, 4 Flekken, 227 Dörfer und 100,168 Einwohner.

Sie iſt in folgende 4 Kreiſe eingetheilt:

1) Der Kreis Marburg,
2) — — Kirchhain,
3) — — Frankenberg und
4) — — Ziegenhain.

XI) Der Kreis Marburg gränzt an das Großherzogthum Heſſen und an die Kreiſe Kirchhain und Frankenberg und iſt in ein Landgericht und 2 Aemter abgetheilt; die Lahn, die Ohm, die Eder, die Lunde machen die Hauptflüſſe dieſes Kreiſes aus. Die Anzahl ſeiner Einwohner belauft ſich auf 31,455 Seelen.

A) Das Landgericht Marburg gränzt an die Aemter Wetter und Frohnhauſen und enthält 1 Stadt und 55 Dörfer, welche von 19066 Menſchen bewohnt werden.

1) Marburg (Br. 50° 51′ L. 36° 27′), eine Stadt an der Lahn, die ſie in 2 durch eine ſteinerne Brücke verbundene Theile ſcheidet: die Stadt, welche an dem Abhange des Berges hinauf gebauet iſt und die Vorſtadt Weidenhauſen auf dem linken Ufer. Sie iſt nur zum Theil mit einer Mauer umgeben, aus welcher 6 Thore führen, hat ein befeſtigtes Bergſchloß über ſich, 5 Kirchen, unter welchen ſich beſonders die ſchöne St. Eliſabethkirche mit dem koſtbaren Monument der heiligen Eliſabeth nnd dem Grabmal eines Grafen zu Lippe ausgezeichnet, ein Waiſenhaus, 1 Hoſpital, 2 Siechenhäuſer, 1 Arbeitshaus mit Induſtrieſchule, 787 Häuſer und 6470 Einwohner. Die im J. 1527 geſtiftete Univerſität iſt in neuern Zeiten ſehr verbeſſert worden und beſitzt eine Bibliothek von 55000 Bänden, einen botaniſchen Garten, ein anatomiſches Theater u. ſ. w. Die Einwohner nähren ſich hauptſächlich von den Kollegien und der Univerſität, von Wollen- und Linnenweberey, Tabaks- und Hutfabriken.

2) Allna, ein Dorf an der Aln mit 27 H. und 175 E.

3) Argenſtein, ein Dorf mit 1 Edelhofe, 21 H. und 118 E.

4) Bauerbach mit 203 E.

5) Bellenhauſen, ein Dorf mit 54 H. und 266 E.

0) Bellershauſen, ein Dorf mit 30 H. und 218 E.

7) Beziesdorf, ein Dorf mit 36 H. und 325 E.

8) Bortshauſen, ein Dorf.

9) Bracht, ein Dorf mit 60 H. und 379 E.

10) Brunnershauſen, ein Kirchdorf an der Lahn.

11) Bürgel, ein Dorf an der Ohm mit 45 H. und 392 E., worunter 16 Mennoniten.

12) Cyriaksweimar.

13) Dagobertshauſen, ein Kirchdorf.

14) Dilſchhauſen.

15) Ebsdorf, ein Marktflecken an der Zwiſter mit 64 H. und 322 E.

16) Elnhauſen, ein Dorf mit 40 H. und 326 E.

17) Erbenau.

18) Fleckebühl.

19) Fortbach.

20) Germershauſen.

21) Ginſeldorf mit 210 E.

22) Giſſelberg.

23) Görzhauſen.

24) Gosfelden, ein Dorf am Weiſenberg.

25) Hachborn, ein Dorf mit 54 H. und 490 E.

26) Hadamshauſen.

27) Haſſenhauſen.

28) Hauersheyde.

29) Hauſen (Ober- Mittel- und Unter-), 3 Dörfer, die zuſammen 72 H. und 575 E. haben.

30) Hermershauſen.

31) Heskem.

32) Honhauſen.

33) Ilſchhauſen.

34) Kaldern, ein Pfarrdorf mit 39 H. und 336 E.

35) Kappel, ein Dorf unweit der Lahn mit 44 H. und 496 E.

36) Kernbach mit 43 H. und 373 E.

37) Kölbe.

38) Leidenhofen mit 50 H. und und 560 E.

39) Marbach.

40) Michelbach, ein Dorf mit 33 H. und 288 E.

41) Mölln.

42) Möſcht.

43) Oberweimar und Niederweimar.

44) Ockershauſen, ein Dorf mit 61 H. und 530 E.

45) Redehauſen.

46) Rosberg.

47) Sarnau, ein Dorf mit 200 E.

48) Schönſtedt, ein Dorf mit 48 H. und 549 E.

49) Schröck.

50) Schwarzenborn.

51) Wehrda, ein Pfarrdorf mit 62 H. und 413 E., am Weiſenſtein

52) Wehrshauſen.

53) Weiershauſen.

54) Weitershauſen.

55) Wittelsberg, ein Dorf mit 45 H. und 781 E.

56) Wolfshauſen.

B) Das Amt Wetter liegt zwiſchen dem Großherzogthum Heſſen, dem Landgerichte Marburg und den Aemtern Roſenthal und Rauſchenberg und zählt in einer Stadt und 17 Dörfern 6646 Einwohner.

1) Wetter, eine Stadt an der Wetſchaft mit einem Hospital, 149 Häuſern und 1135 Einwohnern. Das vormalige adeliche Stift iſt eingegangen.

2) Amönau, ein Pfarrdorf mit 68 H. und 470 E.

3) und 4) Asphe (Ober- und Nieder-) Dörfer; letzteres mit 80 H. und 500 E.

5) Brungershauſen, ein Pfarrdorf an der Lahn mit 47 Einw.

6) Deutſch.

7) Göttingen.

8) Melnau an dem Burgwalde, mit einer Ruine, 39 H. und 336 E.

9) Münchhauſen, ein Dorf mit 116 H, und 678 E.

10) Oberndorf.

11) 12) und 13) Simmelshauſen (Ober= Mittel= und Unter=) zuſammen mit 21 H. und 195 E.

14) Sterzhauſen unweit der Lahn.

15) Todenhauſen.

16) Traisbach, ein Pfarrdorf mit 66 H. und 460 E.

17) Warzebach.

18) Wolmar, ein Pfarrdorf.

C) Das Amt Frohnhauſen liegt zwiſchen dem Großherzogthum Heſſen und dem Landgerichte Marburg und zählt in einem Marktflecken und 23 Dörfern 5743 Einwohner.

1) Frohnhauſen, ein Marktflecken unweit der Lahn mit 107 H. und 590 E.

2) Altenvers.

3) Argenſtein, ein Dorf am Einfluſſe der Aln in die Lahn, mit einem Edelhof, 51 H. und 118 E.

4) Damm.

5) Holzhauſen.

6) Kirchvers, ein Kirchdorf.

7) Lohre ein Kirchdorf an der Salzbutte mit 79 H. und 441 E.

8) Nanzhauſen.

9) Nordeck an der Lumbde, ein Kirchdorf mit einem Landgut der Familie von Rau, die hier vier Dörfer beſitzt, 64 H. und 464 E.

10) Reimershauſen.

11) Rodenhauſen.

12) Röllbach.

13) Roth (Röthge), ein Dorf an der Lahn mit einem Edelhofe, 62 H. und 402 E.

14) Seelbach.

15) Sichertshauſen.

16) Stättebach.

17) Treys an der Lumbde, ein Kirchdorf mit 132 H. und 1013 E.

18) und 19) Watgern (Ober- und Nieder-), zwey Kirchdörfer.

20) Weiboldshauſen.

21) Wenkbach, ein Dorf mit 34 H. und 168 E.

22) Wermertshauſen.

23) Willertshauſen.

24) Winnen.

XII) Der Kreis Kirchhain gränzt an das Großherzogthum Heſſen und an die Kreiſe Marburg, Frankenberg und Ziegenhain. Er wird von der Ohm bewäſſert und iſt in 3 Aemter eingetheilt, deren Seelenzahl zuſammen 22094 Seelen beträgt.

A) Das Amt Kirchhain liegt zwiſchen dem Großherzogthum Heſſen, dem Landgerichte Marburg und den Aemtern Rauſchenberg und Neuſtadt, und zählt in 3 Städten und 17 Dörfern 10141 Einwohner.

1) Kirchhayn, eine Stadt an der Ohm, wo ſelbige die Wohre empfängt, hat Mauern mit 4 Thoren, 286 Häuſer und 1727 Einwohner, worunter einige Zeugweber und Gerber ſind. Dieſe Stadt iſt durch die bey derſelben in den Jahren 1760 und 1762 vorgefallene Treffen bekannt.

2) Schweinsberg, eine Stadt an der Ohm, mit 124 Häuſern und 749 Einwohnern, der Familie von Schenk gehörig, die ſich davon Schenke von Schweinsberg nennen.

3) Amöneburg, eine Stadt auf einer kleinen Anhöhe, unter welcher die Ohm hinfließt, hat Mauern, 2 Thore, 2 Kirchen, worunter die Kollegiatkirche St. Johann, 170 Häuſer und 1007 Einwohner.

4) Anzefahr, ein Dorf an der Ohm mit 46 H. und 303 E.

5) Bauerbach, ein Dorf mit 30 H. und 284 E.

6) Erfurtshauſen.

7) Großſeelheim, ein Kirchdorf mit 69 H.

8) Holzhauſen, ein Dorf mit einer lutheriſchen Pfarrey, 59 H. und 312 E.

9) Kleinſeelheim, ein Dorf mit 48 H. und 311 E.

10) Langenſtein, ein Kirchdorf mit 74 H. und 576 E.

11) Mardorf, ein Kirchdorf.

12) Netze.

13) Niederklein, ein Dorf mit 140 H. und 683 E.

14) Niederwald, ein Dorf mit 57 H. und 350 E.

15) Plausdorf.

16) Rödekem.

17) Roßdorf, ein Dorf mit 80 H. und 570 E.

18) Rüdigheim.

19) Schröck, ein Dorf mit 74 H., 478 E. und einer Heilquelle.

20) Stauſenbach.

B) Das

B) Das Amt Rauſchenberg zwiſchen dem Landgerichte Marburg und den Aemtern Roſenthal, Neuſtadt und Treyſa gelegen, enthält in einer Stadt und 16 Dörfern 5907 Einwohner.

1) Rauſchenberg, eine Stadt mit einem Hospital, 205 Häuſern und 1178 Einwohnern.
2) Albshauſen.
3) Burgholz mit 180 E.
4) Ernſthauſen.
5) Halsdorf, ein Pfarrdorf an der Wohre mit 58 H. und 477 E.
6) Hatzbach, ein Kirchdorf.
7) Hartingshauſen mit 15 H. und 186 E.
8) Himmelsberg mit 133 E.
9) Josbach, ein Kirchdorf.
10) Langendorf an der Wohre.
11) Niedling.
12) Schiffelbach.
13) Schwabendorf, ein Dorf mit 38 H. und 342 E.
14) Sindersfeld, ein Pfarrdorf mit 216 E.
15) Wambach.
16) Wolferode.
17) Wolfskaute mit 7 H. und 48 E., ein franzöſiſches Koloniſtendorf.

C) Das Amt Neuſtadt gränzt an das Großherzogthum Heſſen und an die Aemter Kirchhain und Rauſchenberg und enthält in einer Stadt und 9 Dörfern 6046 Einwohner.

1) Neuſtadt, eine Stadt mit 286 H. und 1347 E.
2) Allendorf, ein Kirchdorf mit 193 H. und 1085 E., worunter viele Handwerker, Wollenſpinner und Strumpfſtricker.

3) Emsdorf, ein Kirchdorf mit 83 H. und 397 E.

4) Erxdorf, ein Kirchdorf mit 557 E.

5) Momberg, ein Kirchdorf mit 107 H. und 572 E.

6) Ohmes mit 42 H. und 272 E.

7) Ruhlkirchen, ein Kirchdorf mit 85 H. und 551 E.

8) Seibelsdorf.

9) Speckswinkel, ein Dorf, welches mit dem Hof Etzgerode 381 E. hat.

10) Bockenroth.

XIII) Der Kreis Frankenberg gränzt an das Königreich Preuſſen, Groſsherzogthum Heſſen, Fürſtenthum Waldeck und an den Ziegenhainer Kreis. Die Eder und Wohra ſind die bedeutendſten Flüſſe in demſelben. In ſeinen 2 Aemtern leben 17385 Einwohner.

A) Das Amt Frankenberg liegt zwiſchen dem Groſsherzogthum Heſſen, dem Fürſtenthum Waldeck und dem Amt Roſenthal und enthält in 2 Städten und 24 Dörfern 11453 Einwohner.

1) Frankenberg, eine Stadt an der Eder, hat 4 Thore, wird in die Alt- und Neuſtadt getheilt, hat 2 Kirchen, ein Hoſpital, 464 Häuſer und 2681 Einwohner, welche von der Landwirthſchaft und von dem Bergbau leben. Dabey iſt das Amthaus St. Georgenberg und nicht weit davon 1 Silber- und Kupferbergwerk mit einer Schmelzhütte, die im J. 1805 an Silber 44 Mark, an Kupfer 93 Ctnr. lieferte.

2) Frankenau, eine Stadt auf einer Anhöhe mit 145 Häuſern und 749 Ew.

3) Allendorf.

4) Bottendorf, ein Pfarrdorf an der Neuſe mit 63 H. und 553 E.

5) Brinkhauſen in den Birken an der Eder mit 51 H. und 303 E.

6) Brinkhauſen, Dorf an der Eder mit 47 H. und 282 E. in deſſen Nähe der Hof Treisbach und die Ruine der Burg Heſſenſtein auf dem Silburge ſind.

7) Dainerode.

8) Dörrenholzhauſen.

9) Ellershauſen.

10) Ernſthauſen, ein Kirchdorf.

11) Freimark.

12) Friedrichshauſen, ein Dorf mit 27 H. und 182 E., im J. 1777 angelegt.

13) Geismar, ein Pfarrdorf mit 101 H. und 706 E.

14) Haubern.

15) Heine, ein Kirchdorf.

16) Hommershauſen, ein Kirchdorf.

17) Louiſendorf mit 21 H. und 143 E., im J. 1688 von franzöſiſchen Koloniſten angelegt.

18) Rengershauſen, ein Kirchdorf.

19) Rodenbach.

20) Röddenau, ein Kirchdorf an der Eder mit 114 H. und 773 E.

21) Römershauſen mit 128 E.

22) Schreufa mit 34 H. nnd 282 H.

23) Somplar.

24) Wangershauſen.

25) Wieſenfeld mit 11 H. und 185 E., im Jahre 1688 von Franzoſen angelegt.

26) Willersdorf.

B) Das Amt Roſenthal gränzt an das Fürſtenthum Waldeck und an die Aemter Frankenberg, Rauſchenberg, Treyſa und Wetter, und enthält 2 Städte und 22 Dörfer, zuſammen mit 5932 Einwohnern.

1) Roſenthal, eine Stadt an der Böntrift mit 150 H. und 1082 E.
2) Gemünden, eine Stadt an der Wohre mit 210 H. und 1142 E.
3) Altenhaina, ein Kirchdorf.
4) Battenhauſen.
5) Bockendorf mit 9 H. und 91 E.
6) Eichmühle.
7) Ellenrode.
8) Grüſſen.
9) Haddenberg.
10) Haina, ein Dorf an der Wohre mit 52 H. und 414 E. In dem vormaligen Kloſtergebäude iſt dermalen ein Irrenhaus für Mannsperſonen *). Dieſes beſitzt nebſt andern bedeutenden Einkünften, die nahe dabey liegende Eiſenhütte Fiſchbach, welche im Jahre 1810. 4100 Ctnr. lieferte.
11) Herbelhauſen.
12) Holzbach, ein Kirchdorf.
13) und 14) Holzhauſen (Ober- und Nieder-).
15) Hüttenrode.
16) Kirſchgarten.

*) Das Hospital zu Heina. Verſuch einer Darſtellung ſeiner ehemaligen und gegenwärtigen Beſchaffenheit. 4. Marburg 1803.

17) Lehnhauſen mit 14 H. und 35 E.

18) Löhlbach, ein Pfarrdorf mit 72 H. und 627 E.

19) Merzhauſen.

20) Mohnhauſen.

21) Roda mit 257 E.

22) Seelen.

23) Todenhauſen.

24) Willershauſen mit 91 E.

XIV) Der Kreis Ziegenhain gränzt an die Kreiſe Homberg, Kirchhain und Hersfeld und an das Großherzogthum Heſſen. Die Schwalm fließt durch ſein Gebiet, welches in 4 Aemtern vertheilt iſt und 29234 Einwohner enthält.

A) Das Amt Ziegenhain liegt zwiſchen den Aemtern Treyſa, Neukirchen, dem Landgerichte Homberg und dem großherzoglich heſſiſchen Gebiete. Seine Volkszahl in einer Stadt und 24 Dörfern beträgt 8767 Einwohner.

1) Ziegenhain, eine Stadt mit unbedeutenden Feſtungswerken an der Schwalm in einer moraſtigen Gegend, mit einem Schloſſe, in welchem das gemeinſchaftliche heſſiſche Hausarchiv aufbewahrt wird, mit einem Hospital, 250 Häuſern und 1100 Einw.

2) Allendorf an der Landsburg an der Schwalm mit 53 H. und 403 E.

3) Aſcherode.

4) Ebersdorf.

5) Frielendorf, ein Marktflecken an der Efze mit 68 H. und 698 E.

6) Gebersdorf.

7) und 8) Grenzebach (Ober- und Nieder-), jenes mit 58 H. und 483 E., dieſes mit 47 H. und 406 E.

9) Gungelshauſen.
10) Landershauſen.
11) Leimbach.
12) Leimsfeld.
13) Lenderſcheid.
14) Linſingen.
15) Loshauſen.
16) Merzhauſen.
17) Michelsberg.
18) Ransbach.
19) Röhrshain.
20) Roppershauſen, ein Kirchdorf (102 H. 647 E.) mit einem Edelhofe der Familie von Baumbach.
21) Schönborn.
22) Sieberhauſen.
23) Spieskappel, unweit dem Spies, wo vormals heſſiſche Landtage gehalten worden ſind, mit 25 H. und 283 E.
24) Willingshauſen, ein Kirchdorf mit 52 H. und 454 E.
25) Zelle, ein Kirchdorf mit 37 H. und 367 E.

B) Das Amt Treyſa, welches an die Aemter Ziegenhain, Jesberg, Neuſtadt und Roſenthal gränzt, hat 7510 Einwohner, welche in eine Stadt und 20 Dörfer vertheilt ſind.

1) Treyſa*), eine Stadt an der Schwalm, worüber eine Brücke geht, mit einem Schloß, Hospital, 271 H. und 1838 E., worunter viele Gerber und Strumpfwirker ſind.
2) Appenhain.

---

*) Kulenkamps Geſchichte der Stadt Treyſa in der Grafſchaft Ziegenhayn. 8. Marburg 1806.

3) Bellenhauſen, ein Kirchdorf.

4) Densberg, ein Kirchdorf an der Gilſa mit 58 H. und 403 E.

5) Dittershauſen, ein Kirchdorf an der Schwalm mit 202 E.

6) Florshain, ein Dorf mit 172 E.

7) Frankenhain, eine franzöſiſche Kolonie unweit der Schwalm mit 11 H. und 182 E.

8) Gilſerberg, ein Kirchdorf.

9) Heimbach.

10) Itzenhain.

11) Liſcheid.

12) Mengsdorf, ein Pfarrdorf, welches nebſt der Schlag-Hain- Sommer- und Eiſenmühle 466 Einwohner hat.

13) Möſcheid, ein Pfarrdorf an der Schwalm mit 31 H., 3225 E. und 1 Eiſenhütte, die im J. 1805. 4995 Ctnr. und 1 Eiſenhammer, der 1081 Wagen produzirte, wozu die Erze aus dem Löwenſteiner Grunde und von Haina geliefert werden *).

15) Sachſenhauſen mit 30 H. und 254 E.

16) Schönau.

17) Sebbederode, ein Kirchdorf mit 37 H. und 370 E.

18) Treisbach, ein Kirchdorf.

19) Waſenberg, ein Kirchdorf mit 55 H. und 598 E.

20) Wiera mit 290 E.

21) Winterſcheid.

---

*) Eine Beſchreibung des Rommershäuſer Hütten- und Hammerwerks ſ. Klipſteins mineral. Briefwechſel B. II. H. 3. S. 257 — 265.

C) Das Amt Neukirchen liegt zwiſchen dem Großherzogthum Heſſen und den Aemtern Ziegenhain und Oberaula und enthält in 2 Städten und 22 Dörfern 7467 Einwohner.

1) Neukirchen, eine Stadt an der Grenſt mit einem Hospital, 208 H. und 1580 E.

2) Schwarzenborn, eine Stadt an der Efze mit 110 H. und 858 E.

3) Afterode, ein Dorf an der Berf.

4) Aſterode.

5) Claushof.

6) Chriſterode mit 247 E.

7) Eigehof.

8) Hattendorf.

9) Hauptſchwend mit 121 E.

10) Holzburg.

11) Immichenhain, ein Kirchdorf mit 50 H. und 380 E.

12) Kämmershagen, ein Hofgut bey Schwarzenborn.

13) Nauſes, ein Kirchdorf.

14) Ottrau, ein Kirchdorf mit 63 H. und 506 E.

15) Rebelsdorf, ein Dorf.

16) Richberg, ein Hof bey Schwarzenborn.

17) Röllshauſen, ein Kirchdorf mit 79 H. und 367 E.

18) Rückershauſen.

19) Rühlhauſen.

20) Salmshauſen.

21) Schrecksbach, ein Kirchdorf an der Schwalm mit 71 H. und 585 H.

22) Seigertshauſen, ein Kirchdorf, welches nebſt der Hergets- und Happersmühle 524 E. hat.

23) Völkershof.

24) Wincherode.

D) Das Amt Oberaula gränzt an das Großherzogthum Heſſen, an das Landgericht Hersfeld und an das Amt Neukirchen und enthält in einem Marktflecken und 19 Dörfern 5490 Einwohner.

1) Oberaula, ein Marktflecken an der Auel mit 118 H. und 683 E.

2) Berfa, ein Kirchdorf an der Berf mit 42 H. und 316 E.

3) Breitenbach unter dem Herzberge mit 67 H. und 408 E.

4) Fridigerode, ein Kirchdorf mit 67 H. und 408 E.

5) Gehau.

6) Görzhain, ein Dorf, welches nebſt der Kleinmühle 219 E. hat.

7) Hattenrode.

8) Hauſen mit 39 H. und 391 E

9) Herzberg.

10) Hohleiche.

11) Huhnſtedt.

12) Ibra mit 31 H. und 233 E.

13) Lingelbach, ein Kirchdorf an der Berf mit 61 H. und 440 E.

14) Machtlos.

15) Ober-Joſſe.

16) Olberode.

17) Ottersbach.

18) Schorbach, ein Dorf mit 46 H. und 303 E.

19) Wahlshauſen.

20) Weiſſenborn.

Dritte Abtheilung.

Topographie der Provinz Fulda.

Die Provinz Fulda begreift nach der Verordnung vom 30. Aug. 1821:

1) das Großherzogthum Fulda mit Ausnahme des Amts Saalmünſter,

2) das Fürſtenthum Hersfeld,

3) die Grafſchaft Schmalkalden,

4) das Amt Friedewald.

Sie enthält auf 41 Q. Meilen 5 Städte, 7 Marktflecken, 285 Dörfer, 15,438 Häuſer und 112,748 Einwohner und iſt in folgende 4 Kreiſe eingetheilt:

1) Der Kreis Fulda,
2) — — Hünfeld,
3) — — Hersfeld,
4) — — Schmalkalden.

XV) Der Kreis Fulda gränzt an das Königreich Baiern, an das Großherzogthum Heſſen und an die Kreiſe Hünfeld und Schlüchtern. In ein Landgericht und 2 Aemter vertheilt enthält derſelbe 38884 Einwohner.

A) Das Landgericht Fulda gränzt an das Königreich Baiern, an das Großherzogthum Heſſen und an die Aemter Neuhof, Hünfeld und Burghaun und enthält eine Stadt und 63 Dörfer zuſammen mit 22073 Einwohnern.

1) Fulda*) (Br. 50° 33′ 57″ L. 27° 25′ 45″), 602 Fuß über dem Meere. Die Hauptſtadt der Provinz liegt in einer ſchönen Gegend an der Fulda, worüber eine ſteinerne Brücke führt, hat einen Flächeninhalt von 169½ Morgen, 7 Thore, 8 Vorſtädte, 4 große Hauptſtraßen, von denen die Schmidtgaſſe die ſchönſte, ſodann mit Einſchluß der Vorſtädte, 23 andere Straßen und 28 Gäßchen. Große freye Plätze ſind: der Domplatz, die mit Linden beſetzte Promenade, ſammt dem Schloßgarten, die Gegend um die Pfarrkirche und der Markt.

Die Zahl der Häuſer hat im J. 1806. 971 betragen, wovon 510 auf die Stadt ſelbſt, 408 auf die Vorſtädte kommen, 5 Häuſer vor der Stadt und 7 Mühlen ſind. Die vorzüglichſten Gebäude ſind: das Reſidenzſchloß mit einem Luſtgarten, 11 Kirchen, worunter die herrliche Domkirche mit einer ſchönen Kuppel und dem Grabe des heil. Bonifaz auf einem freyen, großen Platze, der mit 2 Obelisken geziert iſt, ſich auszeichnet und wovon eine dem proteſtantiſchen Gottesdienſt eingeräumt iſt, 1 Franziskaner Nonnenkloſter, 1 Landkrankenhaus mit Entbindungsanſtalt, ein Zeughaus, 1 Zucht- und Arbeitshaus, 1 Leihhaus.

Die Zahl der Einwohner, welche im J. 1802. 8559 Seelen betragen hat, beläuft ſich dermalen, mit Einſchluß der Vorſtädte, des Kloſters Frauenberg, der umliegenden Mühlen und

*) Schneiders Verſuch einer Topographie der Reſidenzſtadt Fulda und der umliegenden Gegend. 8. Fulda 1806.

der Höfe, Tränkhof, Ober- und Unterziehers nur auf 8332 Seelen.

Von Erziehungsanſtalten findet man in Fulda: ein Gymnaſium, 1 Forſtlehrinſtitut, eine weibliche Erziehungsanſtalt im engliſchen Fräuleinkloſter, und mehrere Volksſchulen. Von den Wohlthätigkeitsanſtalten ſind beſonders die von Schildeckiſche Stiftung und das Hospital zum heil. Geiſt zu bemerken.

Von Fabriken ſind hier: eine Wachsbleiche, 1 Salpeterſiederey, 1 Tabaksfabrik, etwas Wollenzeugweberey, 70 Leinenweber, 12 Strumpfwirker, 8 Schönfärber, 5 Hutmacher, 16 Roth- und 7 Weißgerber, 3 muſikaliſche Inſtrumentenmacher, überhaupt 730 Gewerbsleute, worunter 40 Kaufleute.

2) Almendorf mit 24 H. und 181 E.
3) Almus mit 25 H. und 198 E.
4) Altenrein.
5) Besges mit 9 H. und 63 E.
6) Bernharts mit 23 H. und 140 E.
7) Brauhaus am Fluſſe des Petersbergs mit 54 H. und 380 E.
8) Bronnzell mit 24 H. und 172 E.
9) Dietershan mit 26 H. und 180 E.
10) Dietershauſen mit 60 H. und 559 E.
11) Dirlos mit 22 H. und 180 E.
12) Dörmbach, ein Kirchdorf mit 11 H. und 103 E.
13) Düpperts, ein Kirchdorf mit 54 H. und 449 E.
14) Edelzell mit 8 H. und 57 E.
15) Eichenzell, ein Pfarrdorf mit 56 H. und 536 E.
16) Elters mit 38 H. und 272 E.
17) Engelhelms.
18) Frieſenhauſen.

19) Gieſel, ein Kirchdorf mit 62 H. und 457 E., in deſſen Gegend Walkerde und Trippel gefunden wird.

20) Gläſerzell mit 16 H. und 111 E.

21) Gotthards mit 42 H. und 315 E.

22) Harmerz.

23) Heimbach mit 16 H. und 100 E.

24) Hofbieber, ein Kirchdorf mit 55 H. und 573 E. und dem Schloſſe Bieberſtein auf einem Berge, dem Weyhershöfer Kuppel.

25) Horas, ein Dorf unweit der Fulda mit 50 H. und 466 E. Nahe dabey iſt der Frauenberg mit einem Franziskanerkloſter und die vormalige Probſtey Michelsberg.

26) Johannisberg, ein Dorf mit einem Schloſſe, 13 H. und 162 E.

27) Iſtergieſel mit 25 H. und 132 E.

28) Kämerzell, ein Kirchdorf mit 52 H. und 354 E.

29) Kerzell mit 38 H. und 239 E.

30) Kaulos mit 8 H. und 97 E.

31) Kohlhaus mit 10 H. und 82 E.

32) Kohlgraus mit 20 H. und 132 E.

33) Künzell mit 30 H. und 222 E.

34) Langenbieber mit 49 H. und 420 E.

35) Löſchenrod mit 19 H. und 137 E.

36) Lüdermünde mit 24 H. 167 E.

37) Maberzell.

38) Mahlers.

39) Marbach, ein Kirchdorf mit 59 H. und 507 E.

40) Margarethenhuhn, ein Pfarrdorf mit 17 H. und 151 E.

41) Melzdorf, ein Kirchdorf mit 11 H. und 104 E.

42) Mittelrode mit 17 H. und 92 E.

43) Neuberg mit einem Schloſſe, vormals Probſtey Andreasberg mit 42 H. und 384 E.

44) Niederrode mit 8 H. 46 E.

45) Rieſig bey Fulda mit 12 H. und 111 E.

46) Oberrode mit 18 H. und 125 E.

47) Pilgerzell mit 83 H. und 418 E.

48) Reinhards mit 5 H. und 37 E.

49) Rodges mit 5 H. und 46 E.

50) Rönshauſen mit 23 H. 208 E.

51) Roedergrund mit 10 H. 80 E.

52) Sickels mit 11 H. 93 E.

53) Steinau mit 34 H. 266 E.

54) Steinhaus mit 31 H. 571 E.

55) Traisbach mit 16 H. 132 E.

56) Welkens mit 32 H. 274 E.

57) Wittges mit 11 H. 83 E.

58) Wieſen 20 H. 152 E.

59) Wiſſels, ein Kirchdorf mit 16 H. 138 E.

60) Wiſſelsroth mit 10 H. 87 E.

61) Wolfert.

62) Zell mit 23 H. 143 E.

63) Ziegel, welches mit Sulzhof 70 E. hat.

64) Zirkenbach mit 18 H. 118 E.

B) Das Amt Groſenlüder gränzt an das Großherzogthum Heſſen, an das Landgericht Fulda und an das Amt Neuhof und hat einen durchaus ſandigen hier und da mit Thon und Kalkſtein vermiſchten Boden. Die beträchtlichſten Berge ſind: der Sängerberg, der Sattel-

ſtein, der Sauerberg und der Langberg; die Hauptflüſſe die Lüder, die alte Fell und die Joß. Die Volkszahl in dieſem Amte beträgt 8457 Seelen.

1) Großenlüder, ein Pfarrdorf an der Lüder mit 183 H. und 1249 E., dabey eine unbenützte Salzquelle.

2) Bimbach (Ober-), ein Kirchdorf mit Elmerichshof, 74 H. 472 E.

3) Bimbach (Unter-) mit 52 H. 342 E.

4) Blankenau, ein Pfarrdorf mit 52 H. 375 E., vormals eine Probſtey. Hier iſt ein Hospital und eine Pulvermühle.

5) Brandlos mit 16 H. 120 E.

6) Eichenau mit 18 H. 153 E.

7) Gerſchrod mit 7 H. 53 E.

8) Hainzell, ein Dorf mit 58 H. 609 E.

9) Hauswurz, ein Pfarrdorf mit 73 H. und 578 E.

10) Hoſenfeld, ein Pfarrdorf mit 93 H. und 786 E.

11) Joß mit 56 H. 450 E.

12) Klein-Lüder mit 73 H. 482 E.

13) Lüderz mit 14 H. 102 E.

14) Malges mit 13 H. 101 E.

15) Müß an der alten Fell, mit 70 H. 489 E.

16) Pfaffenroth mit 16 H. 139 E.

17) Poppenroth mit 9 H. 77 E.

18) Salzſchlirf, ein Kirchdorf an der Altfell in einem angenehmen fruchtbaren Thale mit einer Saline, die 50 Malter Tafelſalz, 1000 Mltr. Kochſalz, 65 Mltr. Viehſalz und 500 Ctnr. Düngſalz, überhaupt 2230 Ctnr. Salz liefert.

Das

Das Salz iſt gut, die Soole aber nur 1½ grädig und muß ſtark gradirt werden. In der Gegend findet man viele Trippelerde.

19) Schlezenhauſen mit 39 H. und 286 E. Dazu gehören die Planken- und Siebertshöfe mit einer Mühle.

20) Uffhauſen am linken Ufer der Lüder mit 33 H. und 219 E.

C) Das Amt Neuhof gränzt an das Königreich Baiern, an das Landgericht Fulda und an das Amt Steinau. Der Boden iſt durchaus ſandig, in einigen Gegenden mit Thon und Lehm vermiſcht. Die Bäche Flieden, Dollbach, Kallbach und Renerz bewäſſern dieſes Amt, das in 20 Dörfern und einigen Höfen 8354 Einwohner enthält.

1) Neuhof an der Flieder und am Neuhofer Walde beſteht aus 3 Dörfern, die neben einander liegen und die Namen: Neuſtadt, Opperz und Ellers führen, aber unter dem allgemeinen Namen Neuhof begriffen werden; Neuſtadt hat ein Schloß, 49 Häuſer und 354 Einwohner, Opperz 47 H. 375 E. und Ellers 78 H. 612 E. Alle 3 zuſammen alſo 174 H. 1351 E.

2) Büchenberg mit 42 H. 372 E.

3) Buchenrode mit 14 H. 135 E.

4) Döllbach mit 18 H. 160 E.

5) Eichenrieth mit 37 H. 326 E.

6) Flieden mit 165 H. 1135 E.

7) Federwiſch.

8) Gänſetrift, ein Hof.

9) Hattenhof, ein Kirchdorf mit 35 H. 303 E.

10) Höf und Haid mit 40 H. 296 E.
11) Kallbach (Mittel-) mit 80 H. 600 E.
12) Kalbach (Nieder-) mit 53 H. 441 E.
13) Kaupen mit 14 H. und 117 E.
14) Kenzelbach, ein Hof.
15) Machtlos mit 47 H. 373 E.
16) Rommerts mit 61 H. 525 E.
17) Rückers mit 91 H. 745 E. und einem Braunkohlenbergwerke.
18) Rothenmann mit 42 H. 386 E.
19) Stork mit Unterſtork mit 15 H. 127 E.
20) Schweben mit 39 H. 330 E.
21) Tiefengruben mit 14 H. 91 E.
22) Weidenau mit 32 H. 275 E.
23) Zillbach mit 12 H. 194 E.

XVI) Der Kreis Hünfeld gränzt an das Königreich Baiern, die Großherzogthümer Heſſen und Sachſen - Weimar und an die Kreiſe Hersfeld und Fulda. Der Boden im ſüdlichen Theile deſſelben iſt ſandigt, im nördlichen aber durchaus kalkigt und thonigt.. Als Berge ſind: der Höchſter-Berg, der Kiel, die Kirnkuppe, der Mulmenſtein, die Roßkuppe und der Simaberg, als fließende Waſſer die Haun, die Aſchenbach, Haſel, Morles, Neſſerau und Nähſt, zu nennen. Der Kreis iſt in 3 Aemter eingetheilt, deren Bevölkerung zuſammen 24545 Seelen ausmacht.

A) Das Amt Hünfeld gränzt an das Königreich Baiern, an das Großherzogthum Sachſen-Weimar, an das Landgericht Fulda und an die Aemter Burghaun und Eiterfeld, und enthält in einer Stadt und 21 Dörfern 8371 Einwohner.

1) Hünfeld, eine Stadt unweit der Haun an der Leipziger Poſtſtraße, mit 3 Thoren, 2 Kirchen, wovon die eine zu einem vormaligen Kollegialſtift gehörte, 1 Hospital, 279 Häuſer und 1663 Einwohner, die ſich vorzüglich mit Leinenweberey und Bleichen beſchäftigen.

2) Aſchenbach (Mittel-) mit 19 H. 160 E.

3) Aſchenbach (Ober-) mit 9 H. 82 H.

4) Dammersbach mit 31 H. 208 E., ein Pfarrdorf.

5) Großenbach, ein Pfarrdorf mit 59 H. 463 E.

6) Haſelſtein, ein Pfarrdorf mit 43 H. 277 E.

7) Hofeſchenbach, ein Pfarrdorf mit 31 H. 278 E.

8) Mackenzell, ein Pfarrdorf mit 44 H. 419 E.

9) Kirchenhaſel, ein Pfarrdorf mit 55 H. 417 E.

10) Molzbach mit 23 H. 172 E.

11) Morles mit 34 H. 276 E.

12) Nüſt mit 21 H. 194 E.

13) Raßdorf, ein Pfarrdorf an der Chauſſee mit 132 H. 1194 E.

14) Rimmels mit 25 H. 233 E.

15) Roßbach, ein Dorf mit 24 H. 339 E.

16) Rückers mit 54 H. 204 E.

77) Sargenzell mit 24 H. 243 H.

18) Schwarzbach, ein Pfarrdorf mit 41 H. 342 E.

19) Silges mit 30 H. 252 E.

20) Setzelbach mit 26 H. 179 E.

21) Soisdorf mit 46 H. 348 E.

22) Wittges mit 11 H. 83 E.

B) Das Amt Burghaun gränzt an das Großherzogthum Heſſen, an die Landgerichte Fulda und Hersfeld, und an die Aemter Hünfeld und Eiterfeld, und zählt in einem Marktflecken und 16 Dörfern 6643 Einwohner.

1) Burghaun, ein Marktflecken an der Haun mit einer katholiſchen und einer proteſtantiſchen Kirche, 144 H. und 985 E.

2) Großenmohr mit 20 H. 150 E.

3) Gruben mit 12 H. 89 E,

4) Hechelmannskirchen mit 15 H. 167 proteſtantiſchen Einwohnern.

5) Klausmarbach mit 4 H. 43 E.

6) Kleinmohr mit 4 H. 38 E.

7) Langenſchwarz, ein Pfarrdorf mit einem Schloſſe, einer katholiſchen Pfarrkirche, 83 H. 725 E. Man findet daſelbſt 2 Baumwollenmanufakturen.

8) Mahlerts mit 5 H. 30 E.

9) Michelsrombach, ein Pfarrdorf mit 70 H. 553 E.

10) Oberfeld mit 15 H. 108 E.

11) Ober-Rombach mit 9 H. 74 E.

12) Rhiena mit 1 lutheriſchen Kirche, 38 H. 440 E.

13) Rothenkirchen mit 53 H. 352 E.

14) Rudolfshan mit 19 H. 152 H.

15) Schlozau mit 34 H. 282 E., Katholiken und Proteſtanten.

16) Steinbach mit 77 H. 730 E.

17) Wehrda mit einem adelichen Hofe, einer lutheriſchen Pfarrkirche, 90 H. 733 E.

C) Das Amt Eiterfeld gränzt an das Großherzogthum Sachſen-Weimar und an die Aemter: Friedewald, Burghaun und Hünfeld. Der Boden iſt zum Theil ſandig, größtentheils aber kalkicht. Die anſehnlichſten Berge ſind: der Fürſteneck, der Lichtberg, der Ophels-

berg, der Pelz= der Rückersberg und der Soſaberg. Die Haun und Leimbach bewäſſern dieſes Amt, das in 24 Dörfern 9531 Einwohner hat.

1) Eiterfeld, ein Dorf mit 58 H. 615 H.
2) Arzell mit 28 H. 230 E.
3) Bezenrod mit 9 H. 80 E.
4) Bodes mit 13 H. 65 E.
5) Branders mit 10 H. 50 E.
6) Buchenau an der Eiter, mit einem Landgute der Familie von Buchenau, 1 lutheriſchen Pfarrkirche, 88 H. und 603 Ew.
7) Dittlofsroth mit 26 H. 290 E.
8) Fiſchbach mit 4 H. 20 E.
9) Großentaft mit 87 H. 668 E.
10) Körnbach mit 24 H. 199 E.
11) Leibolz mit 34 H. 399 E.
12) Leimbach mit 41 H. 390 E.
13) Malges mit 22 H. 190 E.
14) Mauers mit 14 H. 100 E.
15) Mengers mit 14 H. 152 E.
16) Neukirchen, ein lutheriſches Pfarrdorf mit 63 H. 560 E.
17) Oberuffhauſen, ein Pfarrdorf mit 75 H. 730 E.
18) Oberweiſenborn mit 14 H. 165 E.
19) Odenſachſen mit 27 H. 350 E.
20) Pferdsdorf.
21) Reckrod mit 17 H. 195 E.
22) Schwarzenborn.
23) Unteruffhauſen mit 19 H. 195 E.
24) Wolf mit 31 H. 320 E.

XVII) Der Kreis **Hersfeld** liegt zwiſchen dem Großherzogthum Sachſen-Weimar und den Kreiſen: Rotenburg, Hünfeld und Ziegenhayn. Er iſt mit Waldungen, Hügeln, Thälern abwechſelnd; unter den Bergen erheben ſich der Leuenberg und der Stellerberg höchſtens 1290 Fuß über die Meeresfläche. Der Boden iſt meiſtens ſehr fruchtbar. Die Fulda durchſtrömt dieſen Kreis der Länge nach, und nimmt in demſelben die aus Fulda herfließende Hauna und den kleinen Geißbach auf. Er beſteht aus dem Landgerichte Hersfeld und dem Amte Friedewald und ſeine Bevölkerung beträgt 27002 Einwohner.

A) Das Landgericht **Hersfeld** gränzt an die Aemter Friedewald, Rotenburg, Oberaula und Eiterfeld und zählt in einer Stadt, einem Marktflecken und 53 Dörfern 18438 Einwohner.

1) **Hersfeld**, eine Stadt an der Fulda, die hier die Geiß aufnimmt, hat Mauern, 4 Thore, 1 Schloß, 2 Kirchen, 1 Hospital, ein Waiſenhaus, 1 Krankenhaus, 433 Häuſer und nebſt dem Hofe Wehneberg 5715 Einwohner, 1 Gymnaſium und mehrere Volksſchulen. Die Gewerbe beſtehen in Tuch- und Wollenzeugweberey, Raſchweberey, Gerberey und andern Profeſſionen.

2) **Allendorf**.

3) **Almershauſen** an der Geiß mit 15 H. 139 E.

4) **Asbach** an der Fulda mit 59 H. 472 E.

5) **Aue**.

6) **Beyershauſen**.

7) **Biedebach**.

8) **Bingarten**, ein herrſchaftliches Vorwerk.

9) Eichhof.
10) Eitra.
11) Engelbach.
12) Etzenbach.
13) Falkenbach.
14) Frielingen mit 38 H. 322 E.
15) Friedlos.
16) Gershauſen.
17) Giltersdorf.
18) Gosmansrode.
19) Hattenbach mit 48 H. 441 E.
20) Haune (Ober-).
21) Haune (Unter-).
22) Heenes.
23) Heiſenſtein.
24) Heckehaus.
25) Hilperhauſen.
26) Holzheim mit 26 H. 222 E. Nahe dabey iſt die Ruine von Hauneck auf dem Stoppelsberge.
27) Johannesberg, ein landesherrliches Vorwerk.
28) Kemmerode.
29) Kerspenhauſen mit 58 H. 357 E.
30) Kirchheim, ein Kirchdorf an der Auel mit 81 H. und 580 E.
31) Kohlhauſen.
32) Kühnbach.
33) Meiſebach.
34) Mengshauſen.
35) Niederaula, ein Marktflecken an der Auel mit einer Kirche, 1 Hospital, 134 Häuſer und 919 Einw.
36) Obergeiß, ein Kirchdorf an der Geiß mit 84 H. 650 E.

37) Oberrode.

38) Petersberg, Weiler mit dem Vorwerk Wilhelmshof mit 5 H. 87 E.

39) Neckerode.

40) Neilos.

41) Reimboldshauſen.

42) Rohrbach mit 40 H. 271 E.

43) Rothenſee.

44) Rosbach.

45) Scheidehof.

46) Sieglos.

47) Solms.

48) Solzerhöfe.

49) Sorge.

50) Starklos.

51) Sternberg.

52) Tann.

33) Wenneberg.

54) Willingshain, ein Kirchdorf.

55) Wipperhain.

B) Das Amt Friedewald liegt zwiſchen dem Großherzogthum Sachſen-Weimar, dem Landgerichte Hersfeld, den Aemtern Rothenburg und Eiterfeld, und enthält in 3 Marktflecken und 29 Dörfern 8364 Einwohner.

1) Friedewald, ein Marktflecken und Amtsſitz unter dem Dreyenberge, mit den Trümmern eines Schloſſes, auf welchem im J. 1551 das Friedewalder Bündniß zwiſchen Frankreich, Heſſ n und Sachſen geſchloſſen worden iſt. Er hat 126 H. 957 E.

2) Philippsthal, ſonſt Kreuzberg (Br. 50° 50′ 37″ L. 27° 39′ 30″), Marktflecken an der Werra, mit einem

Schloſſe, der Reſidenz der Landgrafen von Heſſen-Philippsthal, 1 Kirche, 60 Häuſer und 698 Einwohner.

3) Schenklengsfeld, ein Marktflecken an der Salze mit 134 H. 928 E.; in der Nähe iſt die Ruine des alten Schloſſes Landeck.

4) Ausbach mit 51 H. 228 E.

5) Bengendorf mit 12 H. 77 E.

6) Conrode mit 18 H. 120 E.

7) Dinkelrode (8 H. 57 E.)

8) Faßdorf.

9) Gethſemane, ein franzöſiſches Koloniſtendorf mit 22 H. 137 E.

10) Harnrode mit 18 H. 103 E.

11) Herfa mit 30 H. 209 E.

12) Heringen an der Werra, worüber eine Brücke führt, ein Marktflecken mit 194 H. 973 E.

13) Heimboldshauſen.

14) Hillartshauſen, Dorf mit 18 H. 102 E.

15) Hilmes (28 H. 207 E.).

16) Kleinenſee mit 43 H. 254 E.

17) Lautenhauſen mit 29 H. 205 E.

18) Leimbach mit 23 H. 107 E.

19) Lengsfeld.

20) Lengers mit 46 H. 254 E.

21) Malkmes (18 H. 135 E.).

22) Motzfeld (41 H. 244 E.).

23) Ransbach, ein Dorf mit 60 H. 384 E.

24) Rimmerode.

25) Röhrig.

26) Schenkſolz.

27) Unterthalhauſen.

28) Wehrshauſen mit 19 H. 123 E.

29) Weißenborn.

30) Widderhauſen mit 69 H. 418 E.

31) Wolfershauſen mit 40 H. 265 E.

32) Wüſtefeld mit 22 H. 120 E.

XVIII) Der Kreis Schmalkalden *) liegt ganz abgeſondert von dem Kurfürſtenthum, gränzt im NW. an Sachſen-Weimar, im N. und NO. an Sachſen-Gotha, im SO. an den preuſſiſchen Kreis Henneberg, im S. und SW. an Sachſen-Meiningen, und iſt $5\frac{1}{2}$ QM. groß. Er iſt durchaus gebirgig. Unter den Bergen ſind die höchſten: der Inſelsberg, 2604, nach andern 2752 und wieder nach andern 3107 Fuß hoch, der Seim-Gieſels-Hermanns- und Rupberg. Die Werra berührt dieſen Kreis auf 2 Punkten und empfängt aus ſeinem Schooſe die Schmalkalde, die Fambach, den Wandebach und die Druſe. Das Klima iſt rauh aber geſund, der Boden beſteht aus Sand und Kies und iſt daher leicht an den Gebirgen iſt er ſteinig und nur mit wenig Pflanzenerde bedeckt. Der Kreis beſteht aus einem Landgerichte und 2 Aemtern, welche zuſammen 22317 Einwohner zählen.

A) Das Landgericht Schmalkalden gränzt an die Herzogthümer Sachſen-Weimar und Meiningen und an die Aemter Brotterode und Steinbach und hat in einer Stadt und 23 Dörfern 13568 Einwohner.

1) Schmalkalden (Br. 50° 44′ 36″ L. 28° 6′), eine Stadt an der Schmalkalde und Stille, iſt mit doppelten Mauern

*) J. K. Häfner die Herrſchaft Schmalkalden in hiſtoriſch-topographiſcher und ſtatiſtiſcher Hinſicht. 8. Meiningen. 1820. 3 Bde.

und trockenem Graben umgeben, hat 3 Vorſtädte, welche nach den 3 Stadtthoren, die Weidebrunner- die Stiller- und Auer-Thor-Vorſtadt heißen, 1 Schloß, die Wilhelmsburg genannt, welche Graf Wilhelm IV. von Henneberg im Jahre 1586 auf dem Hügel Queſtenberg erbaut hat, ein altes Schloß Heſſenhof, 2 Kirchen, mehrere Schulen, 1 Waiſenhaus, 1 Hospital, 1039 Häuſer und nebſt der Bohrmühle, dem Röthhofe, der Saline, der Stillerthormeierey und der Weidebrunner Schmelzhütte 4474 Einwohner.

Von den Gewerben iſt vorzüglich zu bemerken: eine Saline mit 2 Koten und 12 Gradierhäuſern, die jährlich über 12000 Ctnr. produzirt; 2 große Strumpfmanufakturen, 1 Bleyweisfabrik, einige Meerſchaumkopfſchneidereyen, vorzüglich aber die ausgebreitete Fabrik kurzer Eiſenwaaren, als Schuſterahle, Zimmermanns- und Tiſchlerwerkzeuge, Vorlegeſchlöſſer, Feilen, Tiſch- und Schnappmeſſer, Scheeren, Spicknadel, Feuerſtähle und anderer Artikel, welche aber durch das preuſſiſche Zollgeſetz ſehr gelitten haben, eine berühmte Buchdruckerey, Buchhandlung und Papiermühle. Dieſe Stadt iſt bekannt durch den Schmalkaldiſchen Bund, welcher im Jahre 1531 von allen proteſtantiſchen Fürſten in Perſon geſchloſſen und im Jahre 1537 nochmals erneuert worden iſt; dann wegen der Schmalkaldiſchen Artikel, welche Dr. Luther bey Erneuerung des Bundes entworfen hat.

Vor der Stadt liegt eine Bohrmühle, die Stillethormaierey, 1 Rohrhammer, 1 Gewehrfabrik, die 80 Arbeiter beſchäftiget und jährlich 5000 Gewehre liefert, der Hedwigshof, der Röthehof und das heilige Grab.

2) Asbach, am gleichnamigen Bache mit 122 H. und 579 Einw., die meiſtens Hüttenleute und Schmidte ſind und 1 Stahlhütte, 2 Stahlhämmer und 3 Schleifkoten.

3) Aue mit 33 H. 154 E.

4) Atzenrode, Weiler nur ¼ Meile von Seeligenthal mit 8 Häuſern und 48 Einwohnern. Bey demſelben öffnet ſich der bekannte Stahlberg, ein mächtiger Eiſenſtock, welcher an einigen Stellen 40 bis 50 Lachter in die Höhe ſteigt, wo dann 6 bis 7 Knappen über einander arbeiten, an andern ſich wieder in die Teufe zieht.

5) Barchfeld, ein Marktflecken an der Werra mit 108 H. 1351 E. und einem Schloſſe, einer Seitenlinie von Heſſen-Philippsthal gehörig.

6) Breitenbach mit 18 H. 72 E.

7) Fambach an der Werra, mit 1 Vorwerk, 152 H. 869 E. Nahe dabey iſt der Hof Todenwart.

8) Flohe an der Neſſel mit 206 H. 992 E., die 3 Stahlhammer, 1 Papier- und 1 Sägemühle betreiben.

9) Grumbach mit 16 H. 97 E.

10) Haindorf mit 24 H. 109 E.

11) Helmershof mit 17 H. 74 E.

12) Heftenhof.

13) Herrenbreitungen, Marktflecken an der Werra mit einem Schloſſe, 2 Kirchen, 93 Häuſern und 712 Einwohnern. Hier wird Tabak gebaut.

14) Hesles, nebſt dem Hofe Nüſſels mit 98 E.

15) Hohleborn an der Schmalkalde mit 56 H. 358 E., einem Eiſen- und Drathhammer und einer Papiermühle.

16) Mittelſchmalkalden mit 135 H. 192 E.

17) Neuhof.

18) Reichenbach an der Schmalkalde, die eine Stahlhütte und 3 Stahlhämmer betreibt, mit 18 H. 103 E.

19) Schnellbach an der Neſſel mit 83 H. 371 E.

20) Seeligenthal an der Schmalkalde mit 179 H. 950 E. meiſtens Berg- und Hüttenleuten, auch Schmidten, die Ketten- und Eiſen- und Stahldrath verfertigen.

21) Struth mit 144 H. 683 E.

22) Truſe, ein Dorf an dem gleichnamigen Fluſſe, mit 63 H. 382 E.

23) Völkers mit 11 H. 54 E.

24) Wahles.

25) Weidenbrunn an der Schmalkalde mit 50 H. 282 E., dabey die merkwürdige Quelle, das Geſpring.

26) Winnen.

27) Wolfsberg.

B) Das Amt Brotterode gränzt an das Herzogthum Sachſen-Gotha und an das Landgericht Schmalkalden und zählt in einem Marktflecken und 7 Dörfern 2666 Einw.

1) Brotterode, ein Marktflecken unter dem Inſelsberge und an dem Laudenbache, mit 284 H. 1820 E., deren Hauptgewerbe in der Fabrikation des ſchlechten Rauchtabaks, Kneller genannt, in der Verfertigung der Schnallen und Ringe zum Pferdegeſchirr, Schuſterpinnen, Taſchenmeſſer, Holz- und Drechslerarbeiten, ſodann in dem Hauſiren mit dieſen Waaren beſteht.

2) Auwallenburg am Laudenbach mit 67 H. 316 E., 1 Säge- und 1 Oelmühle. In der Nähe die Ruine Wallenburg und unter derſelben der Wallenburgshof.

3) Elmenthal.

4) Guckshof.

5) Herges oder Hergesvogtei an der Laudenbach mit 50 H. 348 E.

6) Kleinſchmalkalden, ein Dorf an der Schmalkalde mit 1 Eiſenhammer, 148 H. 1882 E., die ſich faſt allein von der Korbflechterey nähren, aber auch Eiſenwaaren, Schmidte- und andere Blaſebälge verfertigen.

7) Laudenbach mit 84 E.

C) Das Amt Steinbach gränzt an das Herzogthum Sachſen-Gotha und an das Landgericht Schmalkalden und zählt in einem Marktflecken und 6 Dörfern 5094 Einw.

1) Steinbach, ein Marktflecken an der Haſel mit 388 H. 2420 E. Es ſind hier 5 Eiſen- 4 Zainhämmer, eine Säge- und eine Oelmühle. Auch werden eine Menge eiſerner und ſtählerner Lichtſcheeren, Vorhängeſchlöſſer, ſchwarze und verzinnte Nägel, eiſerne Leuchter, Zangen, Eiſen- und Stahldrath verfertiget. In der Nähe iſt die Ruine Hallenberg.

2) Altersbach mit 73 H. 327 E.

3) Bermbach mit 41 H. 229 E.

4) Kanzlersgrund.

5) Oberſchönau, ein Dorf an der Haſſel, die eine Bohrmühle und einen Rohrhammer treibt, mit 90 H. 562 E. Hier wird Eiſen- und Stahldrath von allen Nummern verfertiget.

6) Springſtillen mit 54 H. 272 E.

7) Unterſchönau an der Haſſel mit 73 H. 390 E., 1 Eiſen- 3 Zain- und 2 Drathhämmern.

Vierte Abtheilung.

Topographie der Provinz Hanau.

Die Provinz Hanau beſteht

1) aus der ehemaligen Grafſchaft Hanau *),

2) aus dem fuldiſchen Amt Saalmünſter,

3) aus den fürſtlich und gräflich Iſenburgiſchen Hoheitsämtern: Birſtein, Langenſelbold, Wächtersbach und Meerholz.

Sie zählt auf 27 Q.M. 9 Städte, 9 Marktflecken, 124 Dörfer und 83,988 Einwohner und iſt in folgende 4 Kreiſe eingetheilt:

1) Der Kreis Hanau,
2) — — Gelnhauſen,
3) — — Salmünſter,
4) — — Schlüchtern.

XIX) Der Kreis Hanau gränzt an das Großherzogthum Heſſen und an den Gelnhauſer Kreis. Er iſt in Anſehung des Klimas und Bodens unſtreitig unter allen kurheſſi-

*) Charte der Grafſchaft Hanau von J. J. Müller, 1781. J. B. Hundeshagen und Wegeners geographiſche Beſchreibung der Grafſchaft Hanau = Münzenberg. 8. Hanau, 1782. Winkopps top. ſtatiſt. Beſchreibung des Großherzogthums Frankfurt. 8. Weimar, 1812. Hanauiſches Magazin, herausgegeben von Stockhauſen. 8. Hanau, 1778—1784.

ſchen Ländern am meiſten von der Natur begünſtiget. Die Kinzig, die Nidder, die Wetter und Nidda verſtärken den Main, welcher nur auf eine kurze Strecke dieſen Kreis berührt. Der Kreis Hanau beſtehet aus einem Landgerichte und 2 Aemtern, welche zuſammen 31651 Einwohner enthalten.

A) Das Landgericht Hanau liegt zwiſchen dem Großherzogthum Heſſen, dem Gelnhauſer Kreiſe und dem Amte Bergen und iſt aus der Stadt Hanau und den bisherigen Aemtern Bücherthal und Windecken zuſammengeſetzt; es zählt in 2 Städten und 21 Dörfern 22135 Einwohner.

1) Hanau*) Br. 50° 31′ L. 26° 31′), Hauptſtadt der Provinz liegt an dem Main, wo ſich mit dieſem die Kinzig verbindet, über welche letztere eine ſteinerne Brücke führt. Sie hat einen großen Umfang; die größte Länge beträgt 260, die größte Breite 210, der Flächeninhalt bis an den Stadtgraben 34560 Ruthen. Sie wird abgetheilt in

a) die Altſtadt. Dieſe hat im Jahre 1303 von König Albrecht I. Stadtrechte erhalten. Im Jahre 1528 wurde dieſelbe vom Grafen Philipp II. erweitert und mit Wällen und Graben verſehen. Von dieſen wurde derjenige Theil, welcher die Altſtadt von der Neuſtadt trennt, ſchon zu Ende der 1760r Jahre abgetragen und die Gräben ausgefüllt. Die Altſtadt iſt unregelmäſig gebaut, hat 2 Pfarrkirchen, ein fürſtliches Reſidenzſchloß, einen ſchönen Exercierplatz, eine Esplanade und ein im J. 1768 erbautes Komödienhaus, auch ein Hospital mit einer kleinen Kirche.

*) Topographie der Stadt Hanau in Beziehung auf den Geſundheits- und Krankheitszuſtand der Einwohner von D. J. H. Kopp. 8. Frankfurt am Main 1807.

b) Die

b) Die Neuſtadt iſt im J. 1597 auf dem Platze eines ehedem daſelbſt geſtandenen Dorfes Kintzdorf genannt von den der Religion halber aus den Niederlanden und Frankreich vertriebenen Wallonen und Niederländern angelegt und nach damaliger Art befeſtiget worden. Sie iſt weit größer als die Altſtadt, hat ſchnurgerade, breite und ſehr reinliche Straßen, von welchen 6 der Länge nach gerade durchlaufen und von 8 andern durchſchnitten werden. In der Mitte iſt der ein länglichtes Viereck bildende reguläre Marktplatz, an deſſen mittägiger Seite das im J. 1733 erbaute ſchöne Rathhaus ſteht. Hinter dem Markte iſt der mit Lindenbäumen beſetzte Kirchenplatz, in deſſen Mitte das nach altem Stil im Jahre 1680 gebaute doppelte Kirchengebäude ſteht. Eine Mauer ſcheidet inwendig das Gebäude in 2 ungleiche Theile, wovon der größere der franzöſiſchen oder Walloniſchen, der kleinere aber der niederländiſchen Gemeinde zum Gottesdienſte dient.

c) Die Vorſtadt, welche an die Kinzig ſtößt, über welche hier eine Brücke führt, iſt bey dem im Octbr. 1813 zwiſchen den Franzoſen und dem öſterreichiſch-baieriſchen Armeekorps vorgefallenen Treffen beynahe ganz abgebrannt, jetzt aber wieder ſchöner aufgebaut.

Die Stadt hat 6 Thore, 70 größere und kleinere Straßen und gegen 1490 Gebäude, nämlich:

	in der Alt- und Vorſtadt;	in der Neuſtadt.
Herrſchaftliche Gebäude . .	4 . .	7
mit der Herrſchaft gemeinſchaftliche	— . .	5
Kirchen . . .	3 . .	2
Schulhäuſer . . .	3 . .	2
Raths- und Gemeindehäuſer	6 . .	7

	in der Alt- und Vorſtadt;	in der Neuſtadt.
Wohnhäuſer . .	400 . .	1036
Scheuern und Stallungen .	9 . .	6

Die Zahl der Einwohner in Hanau belief ſich im Jahre 1795 auf 12045 und im Jahre 1805 noch auf 11953, nämlich:

A) Chriſten:

a) Mannsperſonen		5492.
Unter dieſen waren:		
Verehlichte	1827	
Wittwer	193	
Knaben und unverheirathete Mannsperſonen:		
Von 1—14 Jahren . . .	1496	
— 15—20 — . . .	618	
— 21—25 — . . .	218	
— 26—30 — . . .	65	
Knechte, Geſellen, Lehrjungen und andere dienende, unverheirathete Mannsperſonen	936	
b) Weibsperſonen		5921.
Unter dieſen waren:		
Verehlichte	1917	
Wittwen	614	
Mädchen und andere Unverheirathete	2596	
Mägde	794	

B) Juden:

a) Mannsperſonen	245 . .	540
b) Weibsperſonen	295 . .	
		Summe 11953.

Dermalen aber beſtehet ſolche mit Einſchluß der Höfe Neuhof und Lehrhof, der großen Kinzigmühle ꝛc. nur in 9634 Einwohnern; ſie hat alſo in 16 Jahren um 2319 Menſchen ab-

genommen, welches wahrſcheinlich von der gegenwärtigen Stockung des Handels und dem Stillſtand der Fabriken und Manufakturen herrührt. Unter der oben angegebenen Zahl Mannsperſonen befanden ſich

72 in Militär- und
403 in Civildienſten,
75 trieben Landwirthſchaft,
222 Handwerke und
936 waren Knechte, Geſellen und Lehrjungen.

Die Bevölkerung der Alt- und Vorſtadt verhält ſich zu der der Neuſtadt wie 43 : 100. Erſtere hat verhältnißmäſig mehr Einwohner als letztere, denn in jener kommen auf ein Wohnhaus gegen 9, in dieſer nur gegen 8 Menſchen.

Der Kunſtfleiß *) beſteht in 10 Strumpf- und 7 Kamlottenmanufakturen, 1 Manufaktur von Fußteppichen, 1 Kattundruckerey, mehrere Seidenmanufakturen, welche noch im Jahre 1808 450 Familien ernährten, und alle Sorten von Seidenwaaren, vorzüglich aber Sammet, Sammetband und ſehr geſchmackvolle Tapeten verfertigen. Die Lohgerbereyen ſind anſehnlich, eine einzige Gerberey daſelbſt hat 60 Gruben, und man verfertiget gutes Sohlleder. Die Handſchuhfabriken waren ſonſt auch in weit größerm Flor als jetzt, doch ſind ſie noch immer anſehnlich. So werden auch hier viele Frauenzimmer- und Mannshandſchuhe von weiſer Leinewand verfertiget. Man findet hier ferner Fabriken von feinen Hüten, Spielkarten, meſſingenen Waldhörnern und Trompeten. Die Bijouteriefabriken daſelbſt beſchäftigen mehr als 400 Arbeiter. Ihre Waaren aller Art in

*) Eine Geſchichte der Manufakturen und Fabriken der Stadt Hanau findet man in dem Hanauiſchen Magazin vom J. 1782.

Gold ſind zu einem ſo hohen Grade von Vollkommenheit gebracht, daß viele derſelben den Pariſern gleich kommen, andere ſie ſogar übertreffen ſollen. Der Abſatz derſelben iſt ſehr bedeutend, beſonders in den Norden, nach Dänemark, Schweden und Rußland, hat aber in neuern Zeiten auch gelitten. Noch beſitzt Hanau eine anſehnliche Wagen- oder Chaiſenfabrik, welche vorzüglich ſchöne und dabey dauerhafte Wagen aller Art von 50 bis 200 Karolins liefert, wie auch eine Porzellanfabrik, 1 Papier- und 1 Pulvermühle. Die Viehzucht iſt für eine Stadt nicht gering. Sie beſtand im J. 1806. aus 254 Pferden, 86 Ochſen, 430 Kühen, 95 Rindern, 1123 Schaafen und 1039 Schweinen. Die Konſumtion betrug in dem nämlichen Jahre: 729 Ochſen, 235 Kühe, 284 Rinder, 2889 Schweine, 3159 Kälber, 3241 Schaafe, 30000 Achtel Frucht, 2143 Säcke Malz zu Bier.

Als literariſche Merkwürdigkeiten ſind noch: die Wetterauiſche Geſellſchaft für die geſammte Naturkunde *), welche hier ihren Sitz hat, das Gymnaſium und die Zeichnungsakademie, als Polizeyanſtalten: das Arbeitshaus, Waiſenhaus und 5 Apotheken zu bemerken. Die Gegend von Hanau iſt eben und durch die Flüſſe Main und Kinzig, ſo wie durch Alleen ſehr verſchönert, und der Sandboden durch Kultur fruchtbar gemacht.

Unter den Umgebungen Hanaus verdient vorzüglich das in den Jahren 1777 bis 1780 erbaute Wilhelmsbad **) wegen ſeiner ſchönen Gebäude und engliſchen Anlagen und die nahe dabey liegende Faſanerie erwähnt zu werden.

---

*) Annalen der Wetterauiſchen Geſellſchaft für die geſammte Naturkunde. 8. Frankf. a. M. 1809—19. 4 Bde.

**) Briefe eines Schweizers über das Wilhelmsbad bey Hanau. 8. Hanau und Offenbach 1780.

2) Bruchköbel, ein Dorf an der Köbel= oder Krebsbach mit 2 Kirchen, 89 H. 559 E. Daſſelbe hat zwar im J. 1368 vom Kaiſer Karl IV. Stadtrecht erhalten, iſt aber ein Dorf verblieben. Seine Markung iſt eine der anſehnlichſten und enthält: 3712 Mrgn. Wald, 2094 M. Aecker, 314 M. Wieſen, 114 M. Gärten. Von der Produktion dieſes Dorfs ſ. oben Seite 15. Nicht weit davon iſt der herrſchaftl. Kintzigheimer Hof, welcher 430 Mrgn. Aecker, 143 Mrgn. Wieſen, 23 M. Gärten enthält.

3) Burggräfenrode, ein Dorf (77 H. 440 E.) mit dem Großherzogthum Heſſen gemeinſchaftlich.

4) Dörnigheim, ein Marktflecken am Main mit 100 H. 559 E. Die Feldflur hält 3373 Morgen und die gemeine Waldung 676 Morgen.

5) Dorfelden (Ober= oder Klein=), ein Pfarrdorf (35 H. 280 E.) an der Nidder,

6) Dorfelden (Nieder=), ein Dorf mit 83 H. 583 E. am linken Ufer der Nidder, mit einer Kirche und 2 Landgütern, die dem Landgrafen Karl von Heſſen und einem Hof, welcher dem lutheriſchen Kirchenkaſten zu Hanau gehöret. Nicht weit von dieſem Orte ſieht man noch die Ruinen der alten Burg, welche das Stammhaus der alten Dynaſten von Dorfelden war.

7) Eichen, ein Pfarrdorf am rechten Ufer der Nidder mit 117 H. 581 E.

8) Erbſtadt mit 78 H. 585 E., dabey die Ruinen des Schloſſes Naumburg, die ehemals eine Benediktinerabtey war.

9) Großauheim am Main mit 220 H. 1152 E. und ſtarkem Weinbau.

10) Großkrozenburg am Main mit 131 H. 605 E. und Weinbau.

11) Hochſtadt, ein Marktflecken mit 2 Kirchen, 109 H. 569 E. und einer Feldflur von 2766 Morgen. Hier wächſet ein vorzüglicher Wein und viel Obſt. Nahe dabey hat das im 30jährigen Krieg ausgegangene Dorf Groſchlag gelegen.

12) Iſſigheim (Nieder=), ein Kirchdorf an der Krebsbach mit 34 H. 236 E.

13) Iſſigheim (Ober=), ebenfalls an der Krebsbach mit 51 H. 279 E. und einer großen Gemarkung.

14) Kilianſtedten, ein Pfarrdorf von 125 H. 689 E. und einem herrſchaftl. Hof. Seine Feldflur hält 4905 und der gemeine Wald 712 Mrgn. Hier wächſt der beſte Wein.

15) Keſſelſtadt, ein Dorf am Main mit 2 Kirchen, 81 Häuſer 330 E. und einem kurfürſtl. Luſtſchloſſe Philippsruhe genannt.

16) Marköbel, ein Pfarrdorf mit 156 H. 830 E. und einer Ziegelhütte, hat eine fruchtbare Markung, auch einige Weinberge und gute Waldungen. In der Nähe liegen der Beierröder= oder Röder= und der Hirzbacher Hof.

17) Mittelbuchen, ein Pfarrdorf mit 160 H. 518 E. Seine Feldflur hält 3194 Mrgn. und der gemeine Wald 1443 M.

18) Niederrodenbach, ein Pfarrdorf an der Rodenbach mit 104 H. 596 E. Dieſes Dorf beſitzt auſſer 732 Mrgn. gemeine Waldung 115 Mrgn. gemeine Güter, und eine Feldflur an Aeckern, Wieſen ꝛc. von 2562 Mrgn., mithin eine Gemarkung von 3409 Mrgn. Der Viehſtand dieſes

Orts beſtehet in 13 Pferden, 493 Stück Rindvieh, 417 Schaafen. Die Hauptnahrung der Einwohner macht das Ochſenmäſten, deren jährlich 7—800 fett gemacht werden und der Handel mit Rübenſaamen aus. Unweit dieſes Orts in der Bulauwaldung nach Hanau zu finden ſich die Ueberbleibſel des ehemaligen St. Wolfgangskloſters und der dazu gehörigen Kapelle, in welcher Gegend nun ein herrſchaftliches Jagdhaus befindlich iſt.

19) Oſtheim, ein Pfarrdorf mit 157 H. 730 E.

20) Roßdorf, ein Pfarrdorf mit 47 H. 447 E. und einer großen Markung. Der Butterdörfer oder welſche Hof daſelbſt war ein Eigenthum des Antoniterkloſters zu Höchſt, welches aber nun ſäkulariſirt iſt.

21) Rüdigheim, ein Pfarrdorf am Krebsbache mit 2 Kirchen, 67 H. 447 E. Ehemals war hier eine anſehnliche Johanniter-Ordens-Kommende, die aber zur Kommende Frankfurt gezogen worden iſt.

22) Rumpenheim, ein Pfarrdorf am linken Mainufer (67 H. 330 E.) mit einem Landgute des Landgrafen Friedrich von Heſſen, welches ſich durch einen ſchönen Park und ſtarke Obſtbaumzucht auszeichnet.

23) Windecken, eine Stadt an der Nidder, mit Mauern, 3 Thoren, 2 Kirchen, 1 Hospital, 206 H. 1084 E. Dieſer Ort hat in alten Zeiten Tezelheim geheißen und im J. 1280 Stadtgerechtigkeit erhalten. Auf einem hohen Berge nahe an der Stadt liegt die Burg, welche eine Zeit lang den Grafen von Hanau zur Reſidenz diente.

B) Das Amt Bergen gränzt an das Landgericht Hanau und enthält in einer Stadt, zwey Flecken und 11 Dörfern 7397 Einwohner.

1) Bockenheim, eine Stadt nahe bey Frankfurt am Main, mit 2 Kirchen, 140 H. 1038 E.

2) Bergen, ein Marktflecken auf einer Anhöhe mit 2 Kirchen, einem Vorwerke, welcher mit Enkheim 238 H. 1431 E. und gutem Wein- und Obſtbau hat. Dieſer Ort iſt durch die in der Gegend zwiſchen der alliirten Armee unter Anführung des Prinzen von Iſenburg und den Franzoſen im J. 1759 vorgefallene Bataille bekannt. Das adeliche Geſchlecht der Schelm von Bergen hatte hier eine Burg, das Stammhaus derſelben.

3) Berkersheim, ein Dorf an der Nidda, mit 2 Kirchen, 33 H. und 261 E.

4) Biſchofsheim, ein Pfarrdorf mit 104 H. 647 E. Das Patronatrecht und Zehnten hat ſeit 882 das Bartholomäusſtift zu Frankfurt; der Fürſt von Iſenburg daſelbſt aber anſehnliche Gefälle. Der Ort hat ſehr guten Wein- und Obſtbau, auch wird hier die Erde zur Hanauer Porzellanfabrik gegraben.

5) Eckenheim, ein Kirchdorf mit 57 H. 373 E.

6) Enkheim, deſſen Einwohner unter der Zahl der Einwohner von Bergen begriffen ſind.

7) Eſchersheim, ein Kirchdorf am linken Ufer der Nidda, mit 54 H. 349 E.

8) Fechenheim, ein Dorf eine Stunde von Frankfurt mit 2 Kirchen, 147 H. 906 E. Es kommt ſchon im J. 974 vor.

9) Ginheim, ein Kirchdorf mit 77 H. 440 E.

10) Gronau, ein Kirchdorf mit 50 H. 309 E.

11) Maſſenheim, ein Kirchdorf auf der rechten Seiten der Nidda mit 45 H. 282 E.

12) Preungesheim, ein Kirchdorf eine Stunde von Frank= mit 45 H. 282 E.

13) Seckbach, ein Dorf mit 2 Kirchen, 187 H. 1139 E. und trefflichem Obſt= und Weinbau.

14) Vilbel, ein mit dem Großherzogthum Heſſen gemeinſchaftlicher Marktflecken an der Nidda, worüber eine Brücke geht, mit einer alten Burg, die Kurheſſen allein gehört, 267 H. 1430 E. Hier iſt ein Mineralwaſſer.

C) Das Amt Dorheim liegt abgeſondert von der Grafſchaft Hanau im Umfange des Großherzogthums Heſſen an der Wetter und enthält in 2 Marktflecken und einem Dorfe 2119 E.

1) Dorheim, ein Marktflecken und Amtsſitz an der Wetter, mit 2 Kirchen, 174 H. 1194 E.

2) Nauheim, ein Marktflecken am Fuße des Johannisbergs, bey welchem in den Jahren 1762 und 1792 zwiſchen den Franzoſen und Heſſen Gefechte vorgefallen, mit 248 H. 1670 E. und einer beträchtlichen Saline, welche jährlich 96000 Ctnr. Salz liefert *).

3) Schwalheim, ein Dorf an der Wetter mit 2 Kirchen, 82 H. 730 E. und einem Mineralwaſſer **), von welchem jährlich bey 20000 Krüge verſendet werden.

---

*) Von dieſer Saline ſ. Heſſens Haligraphia (1603) Langsdorfs Sammlung praktiſcher Bemerkungen und einzelner Abhandlungen von der Salzwerkskunde und Klipſteins mineral. Briefwechſel.

**) Wurzer die Heilquelle zu Schwalheim, im Fürſtenthum Hanau nach ihren phyſiſchen und chemiſchen Eigenſchaften geprüft. 8. Leipz. 1821.

XX) Der Kreis Gelnhauſen gränzt an das Königreich Baiern und Großherzogthum Heſſen und an den Hanauer Kreis. Die Berge in demſelben ſind ein Zweig des Vogelsgebirges, welches nördlich in der Grafſchaft Nidda entſteht und ſich ſüdlich bis in die Gegend von Gelnhauſen erſtreckt. Ueber dem Baſalte jener Berge liegt gewöhnlich Mandelſtein. Das Grundgebirge iſt Sandſtein und ſehr eiſenhaltig. Bey Meerholz findet man Kupferblau in einem breccienartigen Geſtein. Der ſogenannte Rückinger Wacken- oder Baſaltſteinbruch ſtehet auf dem Hangenden eines aus einem Kalkſtein mit einer Breccia und mit kalkſteinartigen Baſaltflözen wechſelnden Flözlagers, das gegen die Kinzig ſein Ausgehendes zeiget und Ravolzhauſen einſchließet.

Die Gebirge bey Bieber verdienen wegen des dortigen Bergbaues eine nähere Betrachtung *). Das Urgebirge iſt eines und daſſelbe mit dem des Freigerichtes und des Speſſarts. Sie machen ein Ganzes aus. Im Speſſart wird eben ſo häufig Granit als Gneiß und Glimmerſchiefer in großen Felſen zu Tage ausgehend angetroffen. Im Freygerichte, deſſen Berge mindermächtige Höhepunkte erreichen, ſticht nur noch hier und da in einer einzelnen Kuppe der Gneiß aus dem, ihn bedeckenden Glimmerſchiefer hervor, der Granit aber gar nicht mehr. Näher nach dem Kahl- und Biebergrunde ſteht auch der Gneiß nirgends mehr an und jedes Gebirge zeigt blos den Glimmerſchiefer. Dieſer behauptet in allen den Höhen, welche die Thäler einſchließen, wieder nur niederere Punkte, als an dem Theile des Freygerichts, der mit dem eigentlichen Speſſart zuſammen hängt.

*) Kopps Topographie von Hanau. S. 42.

Die Kinzig, die Bracht, die Gründau, die Reichenbach bewäſſern dieſen Kreis, der in 2 Aemtern und 2 Gerichten 18168 Einwohner zählt.

A) Das Amt Gelnhauſen hat in 1 Stadt, 1 Marktflekken und 9 Dörfern 6657 Einwohner.

1) Gelnhauſen (Br. 50° 13′ 25″ L. 26° 53′ 38″), eine Stadt an der von Frankfurt am Main nach Leipzig ziehenden Straße am Fuße eines hohen Berges, der Dieterich genannt, und an der Kinzig, worüber eine Brücke führt. Sie iſt ummauert, hat 3 Thore und eine Vorſtadt, das Ziegelhaus genannt, eine im gothiſchen Geſchmack gebaute Hauptkirche *) mit einem merkwürdigen hangenden Thurm, eine lateiniſche Schule, 448 H. 2613 E., die ſich von Handwerken, Krämerey, Wein- und Ackerbau nähren. Der blühende Zuſtand dieſer Stadt, welche ehemals eine Reichsſtadt war, im J. 1349 aber von Kaiſer Karl IV. verpfändet und im J. 1803 ganz dem Kurfürſtenthum Heſſen einverleibt wurde, iſt übrigens ſchon ſeit geraumer Zeit ſehr geſunken, wie dieſes das ſchlimme Straßenpflaſter und die meiſtentheils hölzernen Wohnhäuſer beweiſen. Die nahe bey der Stadt auf einer von der Kinzig gebildeten Inſel liegende Burg Gelnhauſen war ehemals ebenfals Reichsunmittelbar und von 4 adelichen Burgmannen bewohnt. Die Erbauung derſelben iſt unbekannt; ſie wurde aber von Kaiſer Friedrich dem Rothbart, welcher ſich daſelbſt öfters aufhielt, ſehr vergrößert, wie die noch ſichtbare Ruinen der kaiſerlichen Pfalz bewei-

*) Eine Abbildung dieſer Kirche findet man in Mollers Denkmälern der deutſchen Baukunſt (Darmſtadt) 1820.

ſen *). Nicht weit davon iſt auch das Denkmal, welches der Obriſt von Maſſenbach ſeinem bey der franzöſiſchen Retirade am 24. Octbr. 1813 an dieſer Stelle gefallenen Sohn, Lieutenant bey dem kön. preuſſ. Gardekoſaken-Regimente errichten laſſen.

Auf dem Berge, an welchem Gelnhauſen liegt, wird guter Wein gebaut.

2) Altenhaslau an der Haſelbach, ein Marktflecken mit 2 Kirchen, 87 Häuſern und 460 Einwohnern. Auch iſt hier ein adeliches Gut, welches den Erben des Kammerpräſidenten von Karlshauſen gehört. Das in alten Zeiten unter dem Namen des Gerichts der Reichsdinaſten zu Trimberg bekannte Amt Altenhaslau kam nach deren Ableben im J. 1377 an Hanau. Es gehörten dazu die Orte: Altenhaslau, Eidengeſäß, Geislitz, Groſenhauſen und Lüzelhauſen.

3) Altenmittlau, ein Dorf mit 84 H. 449 E., gehörte in ältern Zeiten nebſt den Orten Bernbach, Horbach, Neuſes und Somborn zu dem Freygericht Alzenau am Berge Welmitzheim **).

4) Bernbach mit 66 H. 364 E. und gutem Weinbau.

5) Eidengeſäß, ein Pfarrdorf mit 58 H. 364 E. an der Haſelbach.

6) Geislitz an der Eichelbach mit 60 H. 375 E. In der Nähe liegt der Hof Eich, welcher einem heſſiſchen Prinzen gehört.

---

*) Hundeshagen Beſchreibung und Abbildung der von Kaiſer Friedrich I. bewohnten Pfalz zu Gelnhauſen. Mainz, 1819. Fol.

**) J. W. C. Steiners Geſchichte und Topographie des Freygerichts Welmitzheim vor dem Berge oder Freygericht Alzenau ꝛc. 8. Darmſtadt, 1821.

7) Groſzenhauſen mit 36 H. 364 E.

8) Horbach mit 70 H. 393 E.

9) Lützelhauſen mit 48 H. 313 E.

10) Neuſeß mit 88 H. 463 E. hat vorzüglichen Weinbau.

11) Somborn, ein Marktflecken mit einer katholiſchen Pfarrkirche, 198 H. 911 E., ein ſehr alter Ort.

B) Das Amt Bieber gränzt an das Königreich Baiern und an das Amt Gelnhauſen und enthält in einem Marktflecken und 8 Dörfern 3002 Einwohner.

Der Biebergrund *) bildet ſich durch das Ausgehen zweyer ſchmalen Parallelthäler von der Glimmerſchieferhöhe, welche den ganzen Grund nach Oſten einſchließt. Eine, weiter ins Hauptthal ſich erſtreckende, niedere Höhe trennt ſie von einander. Sie iſt ebenfalls Glimmerſchiefer, auf deſſen ſüdlichem Abhange aber jüngerer Kalkſtein (jedoch ohne Muſcheln) und über dieſem rother jüngerer Sandſtein (bunter Sandſtein) angelegt iſt. Mit der weſtlichen Verflächung dieſer Höhe entſteht durch Vereinigung der beyden Parallelthäler das Hauptthal. Dieſes zieht ſich erſt weſtlich, alsdann nordweſtlich bis zu ſeinem Ausgange in das große Thal des Kinzigfluſſes. Der Bieberer Bergbau wird gegenwärtig nur in dem weſtlichen der beyden kleinern Thäler und an dem ſüdlichen Abhange der nördlichen Grenzhöhe des Hauptthales (im Lochborne und Webersfelde) betrieben.

Was die Flötzgebirge daſelbſt betrifft, ſo iſt dem Glimmerſchiefer alter Sandſtein (das graue Liegende) aufgelagert, darüber liegt unmittelbar der ſogenannte Letten, auf dieſem ein ſchwarzer ſehr weicher ſchiefriger Kalkſtein (Zechſtein) worauf nun Schichten von eiſenhaltigem Thone, Sandſtein und jüngerer Kalkſtein

*) Kopps Topographie von Hanau. S. 42.

folgen. Im Lachborne gehört unter dieſe letztern Schichten auch ein mächtiges Flötz von Braun-Eiſenſtein. Der ſogenannte Letten wurde bisher auf Kupfer und Silber gebaut. Der Braun-Eiſenſtein iſt das einzige Material für die Eiſenhütte. Auf beyden Punkten des Bergbaues wird im Glimmerſchiefer auf Gängen gebaut. Dieſe liefern weiſen und grauen Speißkobalt, erdigenrothen, zerreiblichen und verhärteten ſchwarzen Erdkobalt, Kupfernickel, Nickelocker, gediegen Wismuth, Wismuthglanz, Wismuthocker, Fahlerz, ſelten Kupfer- und Schwefelkies. Sie führten ehemals auch Bleyglanz und Weiß-Bleyerz. Die Gangarten ſind geradſchaaliger und erdiger Baryt, Spatheiſenſtein und — wiewohl nicht häufig — auch ſpäthiger Kalkſtein.

1) Bieber an der Bieberbach macht mit Büchelbach, Gaſſen und Röhrig einen Marktflecken aus, mit 2 Kirchen, 208 H. 1156 E. An der Bieberbach und den in dieſelbe gehenden Bächen Rosbach und Lützelbach liegen die zum Bieberer Bergwerke erfolderliche Poch- Waſch- Schmelz- und Hammerwerke, auch mehrere Mühlen. Dieſes Bergwerk *) wurde zu Anfange des 18ten Jahrhunderts zuerſt angelegt und auf herrſchaftliche Koſten betrieben, in der Folge aber einer Gewerkſchaft überlaſſen. Seit 1736 wurde es wieder auf herrſchaftliche Koſten betrieben. Auf dem oberhalb Bieber gelegenen Burgberge ſteht eine katholiſche Kirche für geſammte katholiſche Einwohner des Biebergrundes.

2) Roßbach, Lanzingen, Breitenborn und Litzel machen ebenfalls nur eine Gemeinde mit 124 H. 373 E. aus.

3) Flörsbach mit 39 H. 216 E. an der hohen oder Birkenhainer Straße.

---

*) Von dieſem Bergwerke ſ. die oben Seite 20 Anmerkung **) angeführte Schrift.

4) Lohrhaupten, ein Pfarrdorf mit 126 H. 666 E., in deſſen Nähe der Lohrenbach entſteht, welcher wegen der großen Holzflößungen, die auf demſelben geſchehen, ſehr wichtig iſt.

5) Kempfenbrunn, ein Pfarrdorf, welches mit Mors. born, welches erſt 1768 angelegt worden iſt, eine Gemeinde von 77 H. 375 E. ausmacht.

G) Das Gericht Meerholz*), welches die Grafen von Iſenburg, Meerholzer Linie, unter kurheſſiſcher Hoheit beſitzen. Es gränzt an das Großherzogthum Heſſen, Landgericht Hanau und Amt Gelnhauſen, hat ohne die Dörfer Gettenbach und Haiz und ohne die herrſchaftliche Höfe 11764 Mrgn. Aecker, 2661 Mrgn. Wieſen, 336 Mrgn. Weinberge, in Summe: 15020 Mrgn. und eine Bevölkerung von 4011 Einwohnern, welche in 11 Dörfern 779 Häuſer bewohnen. Holz und Wein ſind die Hauptprodukte deſſelben.

1) Meerholz, ein Dorf unweit der Kinzig (105 H. 437 E., worunter viele Juden), hat 668 Mrgn. Aecker, 313 Mrgn. Wieſen, 151 Mrgn. Weinberg, 16 Mgn. Garten ꝛc. in Summe 1169 Mgn. Das gräfliche Reſidenzſchloß, welches ehemals ein Nonnenkloſter, Prämonſtratenſer-Ordens geweſen, aber im J. 1554 von Anton zu Iſenburg ſekulariſirt worden iſt, hat 1 Kirche für die Einwohner von Meerholz und Hailer. In dem Schloßgarten iſt ein ſchönes Denkmal, welches die Gräfin Karoline von Iſenburg ihrem in Göttingen verſtorbenen hoffnungsvollen Sohn errichten laſſen. In der Nähe ſind ergiebige Steinbrüche; auch wächſt hier ein guter Wein.

---

*) Hiſtoriſch-ſtatiſtiſche Topographie der Grafſchaft Oberiſenburg von J. D. A. Höck. m. 1 Landkarte. 8. Frankf. a. M. 1790.

2) Hailer, ein Dorf von 80 H. 437 E., deſſen Markung 1632 Mgn. Aecker, 396 Mgn. Wieſen, 31 Mgn. Gärten ꝛc. überhaupt 2076 Mgn. enthält. In der Gegend dieſes Dorfs iſt vor Zeiten ein Gold- Silber- und Kupferbergwerk geweſen, woraus Graf Wolfgang Ernſt von Iſenburg Dukaten, Thaler und Gulden hat prägen laſſen.

3) Niedermitlau, ein Dorf mit einer Kirche, 83 H. 379 E. hat 1592 Mgn. Aecker, 379 Mgn. Wieſen, 81 Mgn. Weinberg, 47 Mgn. Gärten, in Summe 2122 Mgn. Hier wächſt ein guter Wein; auch wird daſelbſt Pfeifenerde gegraben.

4) Gundsroth, ein Dorf mit 40 H. 200 E., 655 Mgn. Aecker, 110 Mgn. Wieſen, 12 M. Weinberg, 21 M. Gärten, zuſammen 798 M.

5) Neuhaslau, ein Dorf mit 52 H. 261 E., 799 M. Aekker, 278 M. Wieſen, 27 M. Gärten ꝛc., in Summe 1063 M.

6) Roth, ein Dorf unweit Gelnhauſen mit 72 H. 410 E., 140 M. Aecker, 50 M. Wieſen, 16 M. Weinberg, 8 M. Garten ꝛc., in Summe 225 M. Hier iſt ein Hofgut, der adelichen Familie Schelm von Bergen gehörig.

7) Lieblos, ein Dorf an der Straße von Hanau nach Gelnhauſen, welches nebſt dem dabey liegenden Wirthshaus, die Neuherberg genannt, und der Kinzigmühle 114 H. 568 E. hat. Es wohnen hier viele Inſpiranten, worunter mehrere Strumpfwirker und andere Profeſſioniſten ſind. Das Dorf hat eine große Gemarkung, nämlich 2638 M. Aecker, 290 M. Wieſen, 44 M. Weinberg, welche einen guten Wein liefern, 51 M. Gärten.

8) Rothenbergen, ein Dorf an der Frankfurter-Leipziger Straße, hat 90 H. 455 E., 1020 M. Aecker, 509 M. Wieſen, 32 M. Weinberge, welche einen vorzüglichen Wein liefern, 34 M. Gärten.

9) Nie-

9) **Niedergründau**, ein Dorf an der Gründaubach mit 83 H. 471 E., 1891 M. Aecker, 465 M. Wieſen, 42 M. Gärten. Auf dem dabey befindlichen Berge ſtehet die Kirche, in welche die Dörfer: Roth, Lieblos, Rotenbergen, Mittel- und Niederngründ, Gettenbach mit dem Hühnerhof eingepfarrt ſind.

10) **Haiz**, ein Dorf von 29 H. 155 E. unweit Gelnhauſen, wohin auch die Einwohner eingepfarrt ſind. Nicht weit davon iſt der Hof **Kaltenborn** mit einer Ziegelhütte und Krugbäckerey.

11) **Gettenbach**, ein Dorf im Walde, welches mit dem nahe gelegenen Hünerhofe 31 H. 236 E., worunter viele Juden ſind, ein herrſchaftliches Hofgut, eine Papiermühle und eine Glashütte hat.

D) Das Gericht **Langenſelbold**, welches der Fürſt von Iſenburg, Birſteiner Linie, unter kurheſſiſcher Souverainität beſitzt, liegt zwiſchen dem Großherzogthum Heſſen, dem Landgerichte Hanau, und dem Gerichte Meerholz und enthält in 6 Dörfern 4498 Einw.

1) **Langenſelbold**, ein großes Dorf unweit der Kintzig und an der Gründaubach, welches eigentlich aus 4 Dörfern, nämlich dem ſogenannten Oberdorf, Hinſerdorf, Hauſen und Kloſterberg zuſammengewachſen iſt. Das ums Jahr 1108 von Dittmar von Hardeck allhier geſtiftete Prämonſtratenſer Mönchskloſter iſt im J. 1543 ſekulariſirt und an der Stelle, wo es geſtanden, in der Mitte des vorigen Jahrhunderts ein ſchönes Palais mit Oekonomiegebäuden aufgeführt worden. Hier wächſt ein guter Wein.

2) **Rückingen**, ein zwiſchen der fürſtlichen und ſämmtlichen gräflich Iſenburgiſchen Linien gemeinſchaftliches Dorf an der Frankfurter-Leipziger Straße, mit einem großen herrſchaftlichen Hofe und einer ſehenswürdigen Schnupftabaks-

mühle, welche den Tabaksfabrikanten Bernard und D'Orville in Offenbach gehöret. In der Nähe iſt ein Steinbruch. Unter den Einwohnern ſind viele Juden, welche hier eine eigene Synagoge haben. In der Gegend wurden ſchon öfters römiſche Alterthümer ausgegraben.

3) Langendiebach, ein großes Kirchdorf, in deſſen Nähe ein herrſchaftliches Hofgut, der Reuſer Hof, liegt.

4) Ravolzhauſen, ein Kirchdorf.

5) Hüttengeſäß, ein Kirchdorf.

6) Neuwiedermus oder der Fuchsgraben, ein kleines Dorf.

XXI.) Der Kreis Salmünſter gränzt an das Königreich Baiern und Großherzogthum Heſſen und an die Kreiſe: Gelnhauſen und Schlüchtern. Der Boden dieſes Kreiſes iſt ſehr verſchieden, zum Theil kalkig, hin und wieder ganz vulkaniſch; im Wächtersbachiſchen findet ſich ein Holzkohlenflöz *). Die Berge ſind: der Hegowald, der Happelwald, die große und kleine Kuppe, der Münſterberg, der Schwarzgraben, der Soderwald, der Stolzenberg, der kalte Froſch, die Kaupen, der Teufelsberg, der Gerlingsberg, der Huhnberg, der Langeberg, der ſchwarze Weiher = und der Büdinger Wald. Die Flüſſe und Bäche ſind: die Salz, die Hauſen und die Kinzig, die Ulmbach, die Langen und die Meisbach.

Dieſer Kreis beſtehet aus einem unmittelbaren Amt und 2 Hoheitsämtern und enthält 15522 Einwohner.

A) Das Amt Salmünſter gränzt an das Königreich Baiern, an das Amt Steinau und an die Gerichte Birſtein und Wächtersbach und enthält in 1 Stadt und 14 Dörfern 6047 E.

1) Salmünſter, eine Stadt an der Frankfurter = Leipziger Straße am Zuſammenfluſſe der Salza und Kinzig mit

*) ſ. neue Schriften der Geſellſchaft naturforſchender Freunde zu Berlin. B. II. Nro. 16.

einem Franziskanerkloſter, 192 H. 1318 E., die meiſtens durch Wollenſpinnerey ſich ernähren.

2) Ahl mit 32 H. 170 E.

3) Eckartsroth mit 34 H. 447 E.

4) Kerbersdorf, ein Kirchdorf mit 42 H. 298 E.

5) Klösberg mit 8 H. 68 E.

6) Marborn mit 47 H. 310 E. und einer Ziegelhütte.

7) Neuſtädtel mit 11 H. 90 E.

8) Rabenſtein mit 5 H. 50 E., welche nach Ulmbach eingepfarrt ſind.

9) Rebsdorf mit 9 H. 71 E.

10) Romsthal mit einer Kirche, 77 H. 542 E.

11) Sarrod mit 22 H. 202 E.

12) Soden mit 1 Kirche, 128 H. 986 E. u. 1 unbenutzten Salzquelle.

13) Uerzel, ein Dorf mit einer Kirche, 22 H. 262 E.

14) Ulmbach, ein Pfarrdorf mit 117 H. 1023 E. In der Nähe liegen die Warnhöfe.

15) Wahlerts, ein Dorf mit einer Kirche, 22 H. 165 E.

B) Das Gericht Wächtersbach, welches die Grafen von Iſenburg, Wächtersbacher Linie, unter kurheſſiſcher Landeshoheit beſitzen, gränzt an das Königreich Baiern, an das Amt Gelnhauſen und an das Gericht Birſtein. Das vorzüglichſte Produkt dieſes Gerichts iſt Holz. Es enthält in einer Stadt und 15 Dörfern 858 H. und 5104 E.

1) Wächtersbach, eine Stadt an der Kinzig mit einem gräflichen Reſidenzſchloſſe, 155 H. 1011 E., die ſich von Handwerkern und der Landwirthſchaft nähren.

2) Breitenborn, ein Dorf mit 64 H. 512 E. mit 1 Glashütte.

3) Helfersdorf, ein Dorf an der Bracht, welches nebſt der Klingenmühle 22 H. 106. hat.

4) Hellſtein, ein Kirchdorf an der Nied mit 35 H. 207 E. Hier werden gute Mühlſteine gebrochen, die weit verführt werden.

5) Heſſeldorf, ein Dorf mit 32 H. 198 E. an der Brachtbach.

6) Leiſewald, ein Dorf mit 68 H. 360 E. und einem herrſchaftlichen Hofe.

7) Neuenſchmitten, ein Dorf mit 29 H. 174 E. an der Bracht, in deſſen Nähe eine Eiſenſchmelz und Hammer ſind, die dem Herrn von Lilienſtern in Frankfurt gehören.

8) Schlierbach, ein Kirchdorf mit 48 H. 248 E. an der Bracht.

9) Spielberg, ein Kirchdorf mit 62 H. 420 E., woſelbſt auch ehedeſſen ein Schloß geweſen, das aber im Jahre 1624 nebſt 46 Unterthanen-Gebäuden in die Aſche gelegt worden iſt. Hier iſt auch ein herrſchaftlicher Hof.

10) Schechtelburg, ein kleines Dorf an der Nied, mit einer Mahl- und Oelmühle.

11) Streitberg, ein Dorf mit 42 H. 217 E.

12) Udenhain, ein Kirchdorf mit 74 H. 409 E. und einem herrſchaftlichen Hofe.

13) Waldensberg, ein gegen Ausgang des 17. Jahrhunderts am Büdingerwald von einer Kolonie vertriebener Waldenſer angelegtes Kirchdorf mit 43 H. 264 E.

14) Weilers, ein Dorf an der Brachtbach mit 22 H. 120 E.

15) Wittgenborn, ein Dorf im Büdinger Wald mit 70 H. 447 E., welche viel erdenes Geſchirr verfertigen.

16) Wolfenborn, ein Kirchdorf an der Seemenbach mit 93 H. 411 E. und einem herrſchaftlichen Hofe. Hier wird Sand für die Porzellanfabriken in Frankfurt und Hanau gegraben.

C) Das Gericht Birſtein, welches der Fürſt von Iſenburg unter kurheſſiſcher Landeshoheit beſitzt, iſt von dem Großherzogthum Heſſen, von dem Amt Salmünſter und von dem Gerichte Wächtersbach eingeſchloſſen und zählt in einem Flekken und 15 Dörfern 712 H. 4371 E.

1) Birſtein, ein Marktflecken an der Riet- und Reichenbach nicht weit vom Vogelsberg mit 100 H. 658 E. und 1 fürſt-

ſichen Reſidenzſchloſſe, in welchem eine ſchöne Kupferſtich-ſammlung befindlich iſt.

2) Bösgeſäß, ein Dorf an der Bracht mit 14 H. 72 E.

3) Felsberg oder Völzberg, ein Dorf mit 35 H. 225 E.

4) Fiſchborn, ein Dorf an der Riedbach mit 65 H. 392 E.

5) Hettersroth, ein Dorf, welches nebſt Höfen und 3 Mühlen 53 H. 349 E. hat.

6) Katholiſchwüllenroth, ein Dorf mit 22 H. 162 E. und einer katholiſchen Kirche.

7) Kirchbracht, ein Kirchdorf an der Bracht mit 50 H 264 E.

8) Lichenrode, ein Kirchdorf an dem Urſprunge der Salzbach mit 68 H. 403 E.

9) Mäuswinkel, ein Dorf mit 29 H. 176 E. an der Riedbach.

10) Oberreichenbach, ein Dorf mit 40 H. 252 E. an der Reichenbach.

11) Oberſotzbach, ein Dorf mit 53 H. 332 E.

12) Rathmühl, ein Dorf mit 32 H. 153 E., deſſen Hälfte der freyherrlichen Familie von Riedeſel gehört.

13) Unterreichenbach, ein Dorf mit 63 H. 357 E.

14) Unterſotzbach, ein Dorf mit 45 H. 299 E.

15) Wettges, ein Weiler mit 16 H. 91 E.

16) Wüſtwillroth, ein Dorf mit 27 H. 146 E.

XXII) Der Kreis Schlüchtern gränzt an das Königreich Baiern, an die Kreiſe: Fulda und Salmünſter. Die Einwohner, deren Anzahl 18647 beträgt, nähren ſich vorzüglich vom Ackerbau, der aber wegen des ſteinigten und bergigten Bodens ſehr mühſam und wegen des rauhen Klimas minder ergiebig iſt und von der Viehzucht; auch giebt ihnen die von Frankfurt nach Leipzig durchziehende Straße gute Nahrung. Die Kintzig und Joſſa durchfließen dieſen Kreis, der in 2 Aemter getheilt iſt.

A) Das Amt Steinau, welches zwiſchen dem Königreich Baiern und den Aemtern Neuhof und Schwarzenfels liegt, enthält in 2 Städten und 19 Dörfern 10775 Einwohner.

1) Steinau mit dem Zuſatze an der Straße, eine Stadt an der Kintzig, in welche hier die Steinbach fällt, mit einem Schloſſe, 2 Kirchen, 237 H. 1454 E. Dieſe Stadt hat bereits im J. 1290 vom Kaiſer Rudolph I. Stadtrecht erhalten. An Wohlthätigkeitsanſtalten ſind daſelbſt die ſogenannte Präſenz und die Welsbergiſche Stiftung. Nahe bey Steinau liegt der Hundsrücker Hof.

2) Schlüchtern, eine Stadt an der Leipziger Straße am Einfluſſe des Elmbachs in die Kintzig, mit Waſſergraben umgeben. Sie hat ein altes Kloſtergebäude, eine Kirche, ein Hospital, eine lateiniſche Schule, 257 H. 1425 E. Nicht weit davon liegen die Höfe: Reith, Draſenberg, Gumberts und Röhrigs, welche zuſammen 21 H. 175 E. haben, die nach Schlüchtern eingepfarrt ſind.

3) Ahlersbach, ein Hof oder vielmehr ein kleines Dorf mit 24 H. 168 E., welche nach Schlüchtern eingepfarrt ſind.

4) Bellings, ein Dorf mit 46 H. 345 E., die ebenfalls nach Schlüchtern eingepfarrt ſind.

5) Breidenbach, ein Dorf mit 60 H. 445 E., die nach Kreſſenbach eingepfarrt ſind.

6) Elm, ein großes Kirchdorf mit 73 H. 791 E. In der Nähe liegen: die Ruine Brandenſtein, jetzt ein Hof, und die Höfe: Habertshof, Schoppenhof und die Eifershütte.

7) Gundhelm, ein Kirchdorf mit 74 H. 493 E..

8) Herolz, ein Kirchdorf mit 61 H. 558 katholiſchen Einw.

9) Hinterſteinau, ein Dorf, welches mit Reinhards 111 H. 887 E. hat.

10) Hohenzell, ein Dorf mit 60 H. 395 E. und dem Hof Eindenberg.

11) Hutten, ein Dorf an der Elmbach mit 60 H. 614 E. die nach Gundhelm eingepfarrt ſind. Nahe dabey liegt der Kehlenhof.

12) Kreſſenbach, ein Dorf mit 33 H. 326 E.

13) Marjoß, eigentlich Marienjoſſa, ein Kirchdorf mit 90 H. 489 E. an der Joß, auf welches jährlich mehrere 1000 Klafter Holz in die Sinn und in die fränkiſche Saal geflößt und auf Schiffen den Main hinab vorzüglich nach Hanau gebracht werden.

14) Niederzell, ein Dorf mit 47 H. 386 E., die nach Steinau eingepfarrt ſind.

15) Oberkallbach, ein Pfarrdorf mit 71 H. 606 H.

16) Ramholz, ein Pfarrdorf, welches dem Grafen von Degenfeld gehört, nebſt Hinkelhof.

17) Sannerz, ein Dorf mit einem Schloſſe, vormals einer Probſtey und einem herrſchaftlichen Gut (39 H. 276 E.)

18) Seidenrod, ein Dorf mit 30 H. 275 E., die nach Steinau eingepfarrt ſind.

19) Vollmerz, ein gräflich Degenfeldiſches Dorf, deſſen Einwohner nach Ramholz eingepfarrt ſind.

20) Wallrod, ein Pfarrdorf mit 72 H. 561 E.

21) Weiperts, ein Dorf mit 41 H. 278 katholiſchen Einwohnern. In der Nähe liegen der Heghof und die Riedmühle.

B) Das Amt Schwarzenfels gränzt an das Königreich Baiern, an die Aemter Neuhof und Steinau und wird von der Sinn und Joſſa bewäſſert. Es zählt in 1 Flecken und 13 Dörfern 7372 Einw.

1) Schwarzenfels, ein Flecken von 63 H. 482 E., nicht weit von der Sinn, mit den Ruinen des Schloſſes glei-

chen Namens und einer im J. 1731 errichteten Blaufarbefabrik und einer Spiegelfabrik. Zu dieſem Ort gehören noch: die beyden Güntershöfe und der Grieshof.

2) Altengronau, ein Dorf am Einfluſſe der Joſſa in die Sinn mit 1 Kirche, 75 H. 741 E. und einer Glashütte.

3) Breunings, ein Dorf mit 34 H. 276 E., welche nach Motgers eingepfarrt ſind. Nahe dabey ſind die 2 Willungshöfe.

4) Heubach, ein Dorf mit 78 H. 801 E., welche nach Oberkallbach eingepfarrt ſind.

5) Joſſa, ein Dorf an der Joſſa mit 25 H. 394 E.

6) Mittelſinn mit 40 H. 480 E. Der größere Theil gehört Baiern.

7) Motgers, ein Pfarrdorf mit 111 H. 582 E.

8) Neuengronau, ein Pfarrdorf mit 56 H. 403 E., in deſſen Nähe die beyden Dieterhöfe liegen.

9) Oberſinn mit 61 H. 308 E., deſſen größerer Theil Baiern gehört.

10) Oberzell, ein Dorf mit 102 H. 387 E., nicht weit von der Sinn. Nahe dabey iſt der Ebertiſche Hof.

11) Sterbfriz, ein Pfarrdorf mit 114 H. 828 E.

12) Uttrichshauſen mit 85 H. 664 E.

13) Weihersbach mit 81 H. 703 E.

14) Zündersbach mit 41 H. 309 E.

Regiſter

über ſämmtliche Ortſchaften, nebſt der Anzahl der in denſelben befindlichen Häuſer und Einwohner.

	Seite.	Häuſer.	Einw.
Abgunſt	108	2	17
Abterode	127	154	779
Adelshauſen	119	27	151
Afterode	152	58	318
Ahle	134	36	235
Ahl	195	31	252
Ahlberg	19	4	22
Ahlersbach	198	25	107
Ahremberg	124	4	34
Alberode	1[illegible]8	26	133
Albshauſen	118	30	209
— — —	145	36	233
— — —		17	100
Albungen	127	56	307
Algesdorf	137	43	215
Allendorf	124	675	3564
— — —	145	202	1163
— — —	146	20	154
— — —	149	64	464
Allna	139	32	180
Almendorf	157	30	208
Almershauſen	106	22	124
Almershof		3	18
Almus	157	29	200
Almuthshauſen	117	43	248
Altefeld	129	8	64
Altenbauna	102	39	210
Altenbrunslar	119	34	210
Altenburg	119	85	173

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Altenbursla	128	84	374
Altendorf	111	45	307
Altengronau	200	85	634
Altenhagen	136	8	54
Altenhaina	148	9	76
Altenhaſungen	109	76	411
Altenhaslau	188	84	434
Altenmitilau	188	84	440
Altenrein	157		—
Altenritte	102	35	218
Altenſtädt	111	72	516
Altenvers	142	21	124
Altersbach	174	73	327
Althattendorf	152	31	198
Altmörſchen	120	93	711
Altmünden	105	1	6
Amönau	141	76	499
Amöneburg	144	164	1001
Antendorf	130	28	225
Anzefahr	144	43	314
Apeleren	137	55	295
Appenhain	150	7	56
Archfeld.	128	36	235
Arenborn	106	50	288
Argenſtein	139	26	144
Armenhof	157	17	140
Arnsbach	115	61	373

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Arnſtein	122	4	51
Arzell	165	31	242
Asbach	124	33	168
— — —	171	122	579
— — —	166	74	442
Aſcherode	149	34	174
Asmushauſen	133	65	342
Aſterode	152	51	338
Aua	125	26	172
Aue	166	67	387
— — —	172	33	154
Auhagen	137	69	450
Ausbuch	169	51	228
Auwallenburg	173	67	316
Azelrode	130	17	82
Azerode.	172	8	48
Balhorn	111	115	707
Barchfeld	172	232	1351
Barkſen	135	26	160
Battenhauſen	148	25	178
Bauerbach	144	31	203
Bauhaus	130	8	39
Baumbach	131	106	596
Beberbeck	107	6	58
Bebra	131	198	1066
Beckedorf	137	69	350
Beecke	136	6	28
Beisfort	119	89	576
Beenhauſen	130	32	191
Bellers	130	3	24
Bellings	198	52	192
Bellnhauſen	139	49	243
— — —	150		
Beltershauſen	139	33	219
Bengendorf	169	12	77
Benſen	135	50	323
Berfa	153	50	308
Berge	116	34	212
— — —	122	30	216
Bergen	184	245	1338
Bergheim	120	47	285
Bergshauſen	102	52	508
Berkersheim	184	35	178
Berlepſch	122	5	34
Berlitzgrube	129	2	11
Bermbach	174	41	229
Bernbach	188	73	329
Berndshauſen	117	48	228
Berneburg	132	55	293
Bernhards	157	19	139
Bernsdorf	128	20	113
Bernſen	136	19	144
Beſſe	113	120	841
Besges	157	9	62
Bettenhauſen	100	107	884
Beyershauſen	166	24	152
Betzenrode	165	10	79
Beziesdorf	129	40	353
Betzigerode	115	26	168
Bieber	190	191	1196
Bieberſtein	159	—	—
Biedebach	166	25	136
Binsförth	119	66	433
Birſtein	196	100	658
Biſchhauſen	115	41	230
— — —	126	124	873
— — —	121	21	154
Biſchofferode	121	34	197
Biſchoffsheim	184	100	509
Blankenau	160	55	415
Blankenbach	130	56	393
Blankenheim	132	46	246
Blickershauſen	122	53	340
Bockendorf	148	11	92
Bockenheim	184	154	1030
Bodes	165	24	245
Böckels	158	13	145
Böddiger	119	58	390
Bösgefäß	197	14	72

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Borken	115	163	1116
Borſtel	136	36	257
Bortshauſen	139	17	100
Boſſerode	130	77	365
Bottendorf	146	85	589
Braach	131	84	431
Bracht	139	62	404
Branders	165	12	76
Brandlos	160	17	123
Brauhaus	157	61	402
Braunhauſen	131	32	208
Breidenbach	198	82	393
Breitau	132	66	370
Breitenau	118	7	43
Breitenbach	131	81	438
— — —	102	103	675
— — —	153	91	600
— — —	172	18	72
Breitenborn	190	26	124
— — —	195	64	512
Breitzbach	129	38	172
Breuna	110	126	680
Breunings	200	39	284
Brinkhauſen	147	60	254
Brinkhauſen an der Eder	147	45	247
Bronnzell	157	27	207
Brotterode	173	327	1891
Bruchköbel	181	94	478
Bründerſen	109	55	315
Brungershauſen	142	6	47
Bubenrode	116	—	—
Buchenau	165	96	872
Büchelbach	190	14	82
Büchenberg	161	52	367
Büchenrod	161	14	125
Büchenwerra	118	14	103
Bühren	119	40	252
Bürgeln	139	53	397
Burghaſungen	109	55	324
Burghaun	164	143	1048

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Burghofen	126	41	207
Burgholz	145	32	180
Burguffeln	105	55	363
Burkards ſiehe Welkers			
Calden	105	129	780
Caldern	140	50	342
Cappel	140	88	496
— — —	113	22	138
Carlsdorf	104	36	212
Carlshafen	107	83	1203
Caſſel	96	1586	23296
Casdorf	116	58	410
Cathrinhagen	136	66	460
Chriſterode	152	37	247
Clausmarbach	164	4	48
Cölbe	140	56	413
Connefeld	120	69	414
Conrode	169	18	110
Crumbach	101	67	525
Cyriacsweimar	139	14	84
Dagobertshauſen	118	37	209
— — —	139	5	55
Dainrode	147	33	257
Damm	142	16	96
Dammersbach	163	40	247
Dankerode	132	32	181
Datterode	126	85	403
Deckbergen	134	47	306
Deiſſel	108	160	1012
Dennhauſen	102	31	234
Dens	133	26	150
Densberg	151	66	441
Deute	119	27	202
Dickershauſen	117	24	143
Diemerode	127	56	330
Dietershan	157	25	196
Dietershauſen	102	20	135
— — —	157	64	501
Dillich	116	73	528
Dilſchhauſen	140	21	135

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Dinkelrode	169	8	57
Dipperts	157	66	497
Dirlos	157	25	192
Diſſen	114	45	366
Dittershauſen	151	24	202
— — —	102	10	135
Dittlofrod	165	27	237
Döllbach	161	18	148
Dörmbach	157	11	95
Dörnberg	109	104	670
Dörnhagen	102	80	484
Dörnholzhauſen	147	14	102
Dörnigheim	181	96	479
Dohrenbach	122	39	263
Dorfborn	161	15	87
Dorheim	185	101	523
— — —	115	30	158
Dorla	114	35	231
Dreihauſen	140	102	619
Dudenrode	127	64	297
Düdinghauſen	137	11	84
Eberſchütz	103	84	542
Ebersdorf	149	42	385
Ebsdorf	140	85	545
Eckardroth	195	83	576
Eckenheim	184	57	311
Edeizell	157	11	59
Ehlen	100	93	576
Ehringen	110	102	566
Ehrſten	109	51	288
Eichen	181	114	562
Eichenau	160	17	151
Eichenberg	122	49	340
Eichenried	161	41	322
Eichenzell	157	68	673
Eidengefäß	188	52	243
Eiterfeld	164	63	605
Eiterhagen	102	54	330
Eitra	167	15	112
Elben	111	82	522
Elberberg	111	40	251
Elbersdorf	121	74	500
Elfershauſen	118	36	211
Elgershauſen	102	118	711
Ellenberg	119	46	302
Ellenrode	148	7	57
Ellers	161	79	568
Ellershauſen	124	41	222
— — —	147	42	337
Ellingerode	130	46	284
Ellingshauſen	130	36	213
Ellnhauſen	140	59	350
Elnrode	115	36	234
Elm	198	80	602
Elmenthal	173	33	140
Elmshagen	102	38	245
Elters	157	42	291
Eltmannſee	127	11	73
Eltmannshauſen	127	71	418
Empfershauſen	118	23	184
Emsdorf	146	83	446
Engelhelms	157	25	213
Engern	134	57	306
Enkheim	184	ſiehe	Bergen
Epterode	122	50	274
Erbenhauſen	140	7	53
Erbſtadt	181	83	442
Erdmannrode	165	41	382
Erfurtshauſen	144	45	257
Erkshauſen	132	63	353
Ermetheis	114	43	247
Ermſchwerd	122	101	595
Ernſthauſen	145	55	348
— — —	147	96	680
Erpenhauſen	132	22	112
Erſen	104	55	265
Ersrode	130	51	300
Erxdorf	146	97	557
Eſchenſtruth	102	94	559
Eſcher	130	28	208

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Eſchersheim	184	56	394
Eſchwege	125	815	4507
Eubach	121	45	226
Exten	134	69	558
Falkenberg	116	52	354
Fambach	172	170	787
Fechenheim	184	144	777
Felsberg	119	137	1008
Fiſchbach	165	13	133
Fiſchbeck	135	87	645
Fiſchborn	197	65	392
Flieden	161	166	1387
Flörsbach	190	38	195
Flohe	172	206	992
Florshain	151	24	172
Frankenau	146	166	822
Frankenberg	146	529	3095
Frankenhain	127	90	451
— — —	151	23	227
Frankershauſen	125	167	850
Frauenborn	129	12	67
Freudenthal	117	45	277
Frieda	126	117	685
Friedewald	168	126	957
Fridigerode	153	72	396
Friedlos	167	64	401
Friedrichsau	109	10	61
Friedrichsbrück	123	10	65
Friedrichsburg	135	13	106
Friedrichsdorf	104	11	52
Friedrichsfeld	—	12	131
Friedrichshagen	135	29	170
Friedrichshauſen	147	21	167
Friedrichshöhe	134	13	75
Friedrichsſtein	109	7	38
Friedrichsthal	105	10	58
Friedrichswald	134	12	97
Frielendorf	149	75	639
Frielingen	167	64	326
Friemen	126	33	241
Frieſenhauſen	157	40	375
Fritzlar	112	420	2659
Frohnhauſen	142	100	587
Frommershauſen	102	20	121
Fürſtenhagen	123	75	463
Fürſtenwald	105	38	231
Fuhlen	135	52	389
Fulda	156	992	8332
Gaſſen	100	28	169
Gebersdorf	149	14	87
Gehau	153	31	205
— — —	126	19	102
Geismar	112	90	645
— — —	147	112	688
Geislitz	188	52	320
Gelnhauſen	187	458	2871
Gemünden	148	193	1268
Genſungen	119	74	653
Germerode	127	160	938
Gersdorf	167	36	177
Gershauſen	167	20	138
Gersrod	160	8	56
Gertenbach	122	66	411
Gerterode	130	42	270
Gethſemane	169	22	137
Gettenbach	193	31	266
Gewiſſensruh	106	18	104
Gieſel	158	62	534
Gieſelwerder	106	98	656
Gieſenhain	165	13	99
Gilfershauſen	131	45	259
Gilſa	115	58	421
Gilſerberg	151	56	401
Ginnheim	184	81	430
Ginſeldorf	140	33	210
Giſſelberg	140	15	97
Gittersdorf	167	40	251
Glaam	165	15	119
Gläſerzell	158	17	104

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Gleichen	114	40	309
Görzhain	153	31	219
Göttingen	142	15	100
Goldbeck	134	51	312
Gombeth	113	74	545
Gosmannsrode	167	27	142
Goßfelden	140	81	510
Gotthards	163	51	304
Gottsbühren	106	156	930
Gottstreu	106	20	141
Grandenborn	128	86	425
Grebenau	119	23	184
Grebendorf	126	78	413
Grebenhagen	130	36	217
Grebenſtein	104	305	2165
Grifte	114	59	414
Grimmelsheim	104	10	59
Griſſelbach	165	27	217
Gronau	184	50	360
Großalmerode	121	243	1637
Großauheim	181	223	1114
Großenbach	163	60	418
Großenglis	113	87	685
Großenhauſen	189	40	188
Großenhof	102	24	162
Großenlüder	160	180	1409
Großenmohr	164	35	205
Großenritte	102	123	868
Großentaft	165	90	829
Großen-Wieden	133	87	557
Großhegersdorf	137	29	175
Großkrozenburg	182	122	617
Großnenndorf	137	56	388
Großſeelheim	144	76	503
Grove	136	102	605
Gruben	164	12	97
— — —	158	12	79
Grüſen	148	29	240
Grumbach	172	16	97
Gudensberg	113	242	1685
Günſterode	118	56	354

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Gundhelm	198	81	552
Gundsrod	192	40	83
Gungelshauſen	150	12	200
Guntershauſen	102	23	141
Guxhagen	118	111	842
Haarhauſen	116	26	170
Hachborn	140	77	491
Hadamshauſen	140	26	145
Hadamar	113	49	321
Haddenberg	148	6	30
Haddeſen	135	27	162
Hailer	192	80	437
Haimbach	158	14	112
Haina	148	49	359
Haindorf	172	24	109
Hainrode	130	18	110
Hainzell	160	88	672
Haiz	193	29	155
Haldorf	114	10	86
Halgehauſen	148	19	138
Halsdorf	145	77	576
Hanau	176	1471	9634
Harle	120	99	517
Harleshauſen	102	84	590
Harmeß	158	42	287
Harmuthſachſen	123	63	494
Harnrode	169	18	103
Haſelſtein	163	43	281
Haſſelbach	124	27	160
Haſſenhauſen	140	41	225
Haſte	137	27	174
Hattenbach	167	68	477
Hattendorf	152	40	281
Hatterode	153	51	341
Haubern	147	38	256
Haueda	104	69	364
Hauptſchwend	121	16	121
Hauſen	124	57	288
— — —	140	102	619
— — —	153	51	372
— — —	132	12	67

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Hauswurz	160	75	603
Hatzbach	145	57	366
Hebel	116	64	399
Hebenshauſen		93	546
Hechelmannskirchen	164	26	166
Heckershauſen	102	50	317
Heddersdorf	167	21	216
Heenes	167	33	217
Heidbrink	137	8	27
Heiligenrode	101	110	627
Heimbach	151	27	179
Heimboldshauſen	169	73	457
Heimershauſen	111	63	391
Heina	147	55	324
Heine	121	30	188
Heinebach	120	125	849
Heiſebeck	106	72	418
Heldra	128	79	357
Helfersdorf	195	22	106
Hellſtein	195	35	207
Helmarshauſen	107	161	1045
Helmshauſen	120	13	90
Helſa	101	161	764
Helſinghauſen	137	31	203
Herbelhauſen	148	18	134
Herfa	169	30	209
Hergershauſen	132	38	209
Herges	174	91	490
— — —	173	64	348
Hergetsfeld	117	18	84
Heringen	169	194	973
Herteshauſen	129	149	889
Hermannrode	122	26	194
Hermannſpiegel	165	10	73
Hermershauſen	140	28	143
Herolz	198	66	535
Herrenbreitungen	172	111	652
Hersfeld	166	653	5715
Hertingshauſen	102	22	148
— — —	145	26	170
Heskem	140	51	342
Heſſeldorf	691	32	195
Heſſendorf	134	33	142
Heſſerode	120	26	161
Heslar	120	32	208
Hesles	172	18	80
Heßlingen	135	70	480
Hettersroth	197	53	349
Heubach	200	82	529
Heyerode	121	43	252
Hetzerode	121	47	263
Hilgershauſen	119	32	224
— — —	123	60	347
Hillartshauſen	169	18	102
Hilmes	169	28	207
Hilperhauſen	167	16	96
Himmelsberg	145	21	133
Hinkelhof	199	20	117
Hinterſteinau	198	106	632
Hitzelrode	125	32	147
Hitzerode	125	91	471
Hochſtadt	182	126	583
Höf und Haid	162	41	272
Höfen	197		
Höfingen	135	22	174
Hönebach	132	69	382
Hörlefeld	121	46	246
Hofaſchenbach	163	39	279
Hofbieber	158	61	548
Hofgeismar St.	103	442	2984
Hoheneiche	127	57	350
Hohenkirchen	105	107	624
Hohenrode	133	49	335
Hohenzell	199	62	290
Hohleborn	172	56	358
Hohnhorſt	137	48	357
Holſtein	123	25	153
Holzburg	152	46	246
Holzhauſen	129	32	181
— — —	142	10	66

	Seite.	Häuser.	Einwohn.
Holzhauſen	144	76	615
— — —	148	16	128
— — —	106	84	539
Holzheim	167	33	265
Homberg	115	409	3182
Hombergshauſen	117	6	49
Hombreſſen	104	162	906
Hommershauſen	147	18	117
Hoof	101	101	706
Hopfeld	124	30	210
Horas	158	72	461
Horbach	189	76	342
Hornel	133	24	156
Horſten	137	32	289
Hoſenfeld	160	97	750
Hubenrode	122	22	159
Hünhahn	164	34	205
Hümme	103	146	768
Hünfeld	163	279	1729
Hüttengeſäß	194	131	723
Hundelshauſen	123	78	529
Hundshauſen	115	56	386
Hutten	199	72	385
Iba	131	148	942
Ibra	153	33	233
Jesberg	114	116	865
Jeſtädt	125	86	504
Ihringshauſen	102	79	450
Ilſchhauſen	140	9	77
Immenhauſen	105	220	1276
Immichenhain	152	52	344
Imshauſen	130	22	137
Johannisberg	158	16	134
Joß	160	60	420
Joſſa	200	38	329
Josbach	145	65	432
Ippinghauſen	109	89	466
Iſtergieſel	158	25	187
Iſthe	109	91	467
Itzenhain	151	16	103

	Seite.	Häuser.	Einwohn.
Kämmerzell	158	52	347
Kalkobes	167	33	182
Kammerbach	127	93	436
Katholiſchwüllenroth	197	22	162
Kathus	167	52	313
Kauppen	162	14	117
Kehna	141	13	92
Kehrenbach	119	38	269
Kelſe	104	35	204
Kemmerode	167	15	95
Kempfenbrunn	191	68	325
Kerbersdorf	195	42	252
Kernbach	140	19	121
Kerspenhauſen	167	59	371
Kerſtenhauſen	113	56	411
Kerzell	158	37	239
Keſſelſtadt	182	83	436
Keulos	158	9	63
Keuzelbuch	162	—	—
Kilianſtädten	182	126	608
Kirchbauna	102	41	255
Kirchberg	114	90	646
Kirchbracht	197	50	264
Kirchditmold	101	81	432
Kirchhain	143	326	1714
Kirchhaſel	163	72	416
Kirchheim	167	94	603
Kirchhof	119	48	293
Kirchhosbach	127	44	244
Kirchvers	142	37	192
Kleba	167	27	148
Kleinalmerode	122	90	531
Kleinenglis	113	57	362
Kleinenſee	169	52	251
Kleinen-Wieden	134	17	93
Kleinhegersdorf	137	17	85
Kleinholtenſen	136	10	69
Kleinlüder	160	78	478
Kleinmohr	164	4	36
Kleinnenndorf	137	21	174

Klein-

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.		Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Kleinſchmalkalden	174	145	873	Leidenhofen	140	62	396
Kleinſeelheim	144	50	313	Leimbach	169	4	335
Kleinvach	124	31	225	— — —	150	10	76
Klesberg	195	9	60	Leimsfeld	150	5	198
Knickhagen	102	19	102	Leiſewald	196	68	360
Königswald	133	68	344	Lembach	116	18	124
Körle	118	76	482	Lenderſcheid	150	62	399
Körnbach	165	25	175	Lendorf	116	40	250
Kohlenſtädt	134	7	47	Lengers	169	46	254
Kohlgrund	158	16	120	Leuderode	117	30	156
Kohlhaus	158	11	82	Lichenrod	197	68	403
Kohlhauſen	167	14	84	Licherode	132	47	288
Krankenhagen	134	59	474	Lichtenau	123	180	1108
Krauthauſen	132	25	150	Lichtenhagen	132	13	66
Kreſſenbach	199	33	155	Lickwegen	136	51	277
Kreuzriehe	137	20	122	Liebenau	103	96	589
Kreyenhagen	136	15	95	Lieblos	192	114	568
Krückeberg	135	17	126	Lingelbach	154	94	588
Kruſpis	167	23	150	Linſingen	150	42	139
Küchen	124	44	255	Lippoldsberg	108	121	620
Künzell	158	32	253	Liſcheid	151	34	269
Kuhlen	137	17	80	Lispenhauſen	131	70	497
Lammerden	104	65	437	Lobenhauſen	118	18	122
Landefeld	120	61	292	Löhlbach	149	89	616
Landershauſen	169	17	96	Löſchenroth	158	19	137
Lanertshauſen	150	10	80	Lohne	114	90	636
Langenbieber	158	42	287	Lohra	142	96	488
Langendiebach	194	168	979	Lohre	—	38	234
Langendorf	145	59	347	Lohrhaupten	191	127	566
Langenfeld	136	16	103	Loshauſen	150	76	376
Langenhain	125	47	260	Louiſendorf	147	23	134
Langenſchwarz	164	100	798	Lüderbach	129	48	266
Langenſelbold	193	301	1682	Lüdermünd	158	27	165
Langenſtein	144	82	520	Lüdersdorf	132	30	190
Langenthal	108	92	491	Lütterz	160	14	127
Lanzingen	190	32	170	Lützel	190	9	60
Laubach	122	26	147	Lützelhauſen	189	37	228
Laudenbach	123	127	714	Lützelwig	116	23	177
— — —	174	16	84	Lyhren	137	20	117
Lautenhauſen	169	29	205	Maberzell	158	36	338
Lekringhauſen	109	18	112	Machtlos	130	25	205
Lehnerz	158	11	82	— — —	154	27	174
Lehnhauſen	149	17	125	Mackenzell	163	62	429
Leibolz	165	35	258	Maden	114	61	387
				Mäckelsdorf	126	29	166

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Mäuswinkel	197	29	176
Magdlos	162	47	352
Mahlerts	158	14	96
Malerts	164	5	35
Malges	165	24	159
Malkes	160	13	91
Malkmes	169	18	135
Malsfeld	118	59	391
Mannsbach	165	137	1232
Marbach	141	31	166
— — —	158	85	507
Marborn	195	49	382
Marburg	139	770	6588
Mardorf	116	40	293
Mardorf	144	108	844
Margrethenhun	158	21	160
Mariendorf	105	38	240
Marjoß	199	88	491
Markershauſen	129	26	151
Marköbel	182	157	1071
Martinhagen	109	54	323
Marzhauſen	122	40	229
Maſch	136	—	—
Maſſenheim	184	42	218
Matthe	137	5	33
Mauers	165	14	102
Meckbach	131	104	518
Mecklar	132	81	436
Meerholz	191	105	437
Meimbreſſen	105	78	504
Meiſenbach	167	13	80
Melgershauſen	120	38	261
Mellnau	142	57	325
Melsdorf	158	12	44
Melſungen	118	403	2955
Melters	157	7	76
Mengers	165	16	98
Mengsberg	151	48	466
Mengshauſen	167	57	394
Merrhauſen	111	21	297
Merzhauſen	150	90	597
Metz	114	49	359
Metzebach	121	36	216
Michelbach	141	45	287
Michelsberg	150	49	251
Michelsrombach	164	81	583
Mittelaſchen-bach	163	24	181
Mittelbuchen	182	100	464
Mittelkalbach	162	83	676
Mittelrode	158	17	118
Mittelſchmal-kalden	172	35	192
Mittelſimms-hauſen	142	10	59
Mittelſinn	200	6	342
Mittelſtille	172	3	166
Mitterode	127	43	279
Möllenbeck	134	46	323
Mölln	141	15	101
Mönchehof	99	30	190
Mönchhosbach	132	27	164
Mörshauſen	120	56	385
— — —	117	19	131
Mohnhauſen	149	14	128
Moiſcheid	151	41	351
Moiſcht	141	23	200
Mollenfelde	122	24	125
Molzbach	163	24	164
Momberg	146	115	540
Morles	163	40	273
Mosborn	191	11	51
Mosheim	116	54	322
Mottgers	200	74	687
Motzenrode	125	27	157
Mozfeld	169	41	244
Mues	160	71	516
Mühlbach	136	71	385
Mühlenſtraße	137	18	119
Mühlhauſen	117	28	200
Münchhauſen	142	108	735
Mündershauſen	130	17	100
Müſenbach	165	16	101
Näherſtille	172	58	281
Nanzhauſen	142	4	33
Naſſenerfurth	116	55	376
Nauheim	185	181	1074
Naumburg	111	236	1457
Nauſeß	121	26	131
— — —	152	35	195

	Sei-te.	Häu-ser.	Ein-wohn.
Nauſues	121	38	219
Nenterode	—	32	176
Nenterſhauſen	130	79	764
Neſſelbrunn	140	14	95
Neſſelröden	128	59	375
Netra	128	103	585
Neuenberg	159	41	317
Neuenbrunslar	119	46	304
Neuengronau	200	60	449
Neuenhain	117	61	467
Neuenhaslau	192	52	261
Neuenſchmitten	106	29	174
Neuerode	125	50	247
Neuhattendorf	152	9	9
Neuhof	161	178	11[illegible]3
Neukirchen	152	205	16[illegible]0
— — —	165	67	4[illegible]3
Neumorſchen	121	100	535
Neuſeß	189	93	432
Neuſtadt	145	299	1480
— — —	161	49	326
Neuſtädtel	195	15	102
Neuwiedermus	194	25	150
Niddawitzhauſen	125	61	309
Niedenſtein	113	82	514
Niederappenfeld	117	21	127
Niederasphe	141	74	541
Niederaula	167	136	970
Niederbeisheim	116	82	489
Niederbieber	159	30	224
Niederdorfelden	192	98	508
Niederdünzebach	125	76	400
Niederellenbach	131	53	295
Niederelſungen	110	112	610
Niedergrenzebach	149	51	406
Niedergründau	193	83	473
Niedergude	132	46	250
Niederhone	127	121	678
Niederhülſe	—	22	160
Niederjoſſe	167	166	388
Niederiſſigheim	1[illegible]2	32	171
Niederkalbach	162	56	414
Niederkauffungen	101	103	675
Niederklein	144	141	840
Niederliſtingen	110	36	194
Niedermeiſſer	105	115	732
Niedermitlau	192	83	379
Niedermöllrich	119	70	507
Niedernurff	114	120	807
Niederroda	159	9	70
Niederrodenbach	182	1[illegible]4	514
Niederthalhauſen	130	39	262
Niedervellmar	101	67	461
Niedervorſchütz	119	46	373
Niederwald	144	65	345
Niederwalgern	143	46	272
Niederweimar	141	41	272
Niederwetter	142	24	174
Niederzell	199	47	228
Niederzweren	101	55	959
Niengraben	137	11	55
Nießig	159	12	116
Nieſte	99	84	454
Nippe	69	[illegible]	39
Nollberg ſiehe Dörmbach	—	—	—
Nonnenrod ſiehe Zirkenbach	—	—	—
Nordbruch	137	20	86
Nordeck	143	83	407
Nordshauſen	102	45	[illegible]11
Nothfelden	109	47	272
Nüſt	163	28	173
Oberappenfeld	117	30	179
Oberaſchenbach	163	10	72
Oberaula	153	24	702
Oberbeisheim	117	57	307
Oberbimbach	160	73	571
Oberbreizbach	165	21	127
Oberdorfelden	192	40	228
Oberdünzebach	125	75	361
Oberelleubach	131	70	425
Oberelſungen	110	00	627
Oberfeld	164	16	105
Obergrenzebach	149	91	488
Obergude	132	50	268
Oberhaune	107	44	242

	Seite.	Häuſer.	Einwohn.
Oberholzhauſen	148	13	107
Oberhone	127	87	493
Oberhülſa	117	45	225
Oberjoſſe	154	25	181
Oberiſſigheim	182	52	258
Oberkalbach	199	76	548
Oberkauffungen	100	240	1586
Oberlengsfeld	169	23	140
Oberliſtingen	110	120	610
Obermeiſſer	105	77	483
Obermelſungen	118	30	174
Obermöllrich	112	55	342
Oberndorf	142	21	140
Oberngeis	167	110	605
Obernkirchen	136	195	1078
Obernorke	147	19	112
Obernüſt	163	19	138
Obernurff	114	68	494
Oberreichenbach	197	40	252
Oberrieden	123	84	517
Oberroda	168	18	117
Oberrodenbach	182	53	292
Oberrombach	164	9	78
Oberroëphe	141	46	312
Oberſchönau	174	112	616
Oberſimtshauſen	142	12	85
Oberſinn	200	18	92
Oberſotzbach	197	53	332
Oberſtoppel	168	28	155
Oberſuhl	131	140	782
Oberthalhauſen	130	20	96
Oberufhauſen	165	79	620
Obervellmar	101	64	430
Obervorſchütz	113	164	767
Oberwalgern	143	36	168
Oberweimar	141	28	206
Oberweiſenborn	165	16	174
Oberzell	200	127	1056
Oberzwehren	101	59	446
Ochshauſen	102	45	438
Ockershauſen	141	84	598
Oenſachſen	165	33	228
Oedelsheim	106	144	734
Oelshauſen	109	58	354
Oetmannshauſen	126	30	203
Ohmes	146	50	343
Ohndorf	137	48	308
Olberode	154	43	207
Oldendorf	135	188	1175
Opperz	161	50	379
Otpherode	128	106	519
Oſtendorf	134	43	253
Oſtheim	104	78	421
— — —	183	162	925
— — —	119	53	290
Ottenſen	137	14	55
Ottilien St.	124	23	142
Ottrau	152	83	526
Petersberg	168	9	80
Pfaffenhauſen	116	24	148
Pfaffenrod	160	17	117
Pfiefe	121	73	443
Philippinenburg	110	10	59
Philippinendorf	110	10	72
Philippinenthal	110	10	56
Philippsthal	168	105	722
Pilgerzell	159	44	387
Pötzen	135	39	274
Poggenhagen	136	9	71
Pohle	137	27	139
Poppenrod	160	10	75
Praunheim	184	79	384
Preungesheim	185	69	393
Quentel	124	53	305
Rabenſtein	195	5	38
Raboldshauſen	130	121	724
Raden	136	10	76
Radmühle	197	32	193
Rambach	128	69	279
Ramholz	199	26	154
Rannenberg	136	24	179
Ransbbch	169	60	384
— — —	150	9	68
Rasdorf	163	134	1194
— — —	132	13	72
Rauſchenberg	145	220	1211
Rautenhauſen	133	18	82
Ravolzhauſen	194	72	384
Rebsdorf	195	10	79
Rechtebach	126	21	125

	Seite	Häuser	Einwohner
Neckerode	165	17	127
Reckrod	167	33	166
Reddehauſen	141	31	2 6
Reddingshauſen	117	20	105
Rehren	136	38	290
— — —	137	28	173
Rehrwiehe	137	18	86
Reichenbach	124	65	382
— — —	172	16	93
Reichenſachſen	125	224	1328
Reilos	168	27	140
Reimboldshauſen	168	9	73
Reimershauſen	143	14	73
Reinebold	137	9	34
Reinhards	159	5	44
— — —	199	27	150
Reinsdorf	137	37	200
Relbehauſen	117	11	80
Remsfeld	110	80	441
Renda	129	90	418
Rengershauſen	102	37	243
— — —	147	48	290
Rengshauſen	132	82	468
Reptich	115	27	197
Retterode	123	47	275
Rex	159	5	59
Rheinſen	137	10	51
Rhina	164	60	494
Rhünda	120	37	217
Richelsdorf	130	108	670
Riebelsdorf	152	64	430
Riede	111	48	320
Riehe	137	36	225
Riepen	137	39	210
Rimmels	163	35	224
Rinteln	133	417	2689
Rittmannshauſen	128	30	15
Rockenſüß	132	101	545
Roda	147	47	257
Rodebach	228	35	175
Rodemann	117	25	145
Rodenbach	147	9	83
Rodenberg	136	70	461

	Seite	Häuser	Einwohner
Rodenhauſen	143	35	165
Rodges	159	7	67
Rödenau	147	141	829
Rödergrund	159	12	75
Rödchen	–	23	122
Röhda	110	16	99
Röhrda	128	110	504
Röhrenfurth	118	61	414
Röhrigs	169	31	182
Röhrigshöfe	169	13	76
Röhrkaſten	136	12	77
Röllshauſen	152	69	457
— — —	143	14	82
Römersberg	115	66	364
Römershauſen	147	16	128
Rönshauſen	159	26	209
Rörshain	150	27	158
Rohden	134	48	260
Rohrbach	168	51	283
Rolfshagen	136	41	311
Rommershauſen	150	46	326
Rommerz	162	61	515
Romrode	123	58	347
Romsthal	195	75	543
Ronhauſen	141	18	101
Ronnshauſen	132	94	614
Ropperhauſen	150	116	632
— — —	152	13	65
Roppershain	1 7	19	144
Roßbach	163	40	305
— — —	168	52	315
Roſenthal	134	28	157
Roßdorf	144	75	563
— — —	183	75	380
Rotenburg	129	45	3129
Rotenkirchen	64	72	623
Roth	143	76	418
— — —	192	72	210
Rothenmann	162	42	410
Rotenbergen	192	90	455
Rothenditmold	102	51	320
Rothenſee	168	41	302
Rothhelmshauſen	112	15	104
Rothweſten	105	27	188

	Seite.	Häuser.	Einwohn.
Rotterode	174	60	350
Rotterterode	168	17	132
Roxhauſen	117	17	107
Rudolphshan	164	20	152
Rückers	102	94	677
— — —	163	38	275
Rückersfeld	117	8	51
Rückershauſen	152	19	137
Rückingen	193	84	580
Rüdigheim	144	48	300
— — —	183	62	390
Ruhlkirchen	140	104	680
Rumbeck	134	74	482
Rumpenheim	183	58	331
Saaſen	130	24	138
Sababurg	105	7	68
Sachſenhagen	136	99	580
Sachſenhauſen	151	49	255
Salmshauſen	152	12	109
Salmünſter	194	193	1309
Salzberg	130	41	243
Salzſchlirf	160	120	929
Sand	111	107	677
Sandershauſen	100	75	485
Sannerts	199	41	270
Sarbke	134	41	279
Sargenzell	163	35	220
Sarnau	141	29	200
Sarrode	195	24	216
Schachten	105	25	190
Schechteiburg	196	—	—
Schellbach	117	23	108
Schemmern	126	61	373
Schenklengsfeld	169	134	928
Schenkſolz	169	6	50
Schermbeck	136	7	36
Schiffelbach	145	46	362
Schiffelborn	115	25	142
Schlagpfütze	141	8	59
Schletzenhauſen	161	40	290
Schletzenrod	164	11	90
Schlierbach	115	49	372
— — —	196	48	248
Schlotzau	104	50	200
Schlüchtern	198	257	518
Schmalkalden	170	828	1423
Schnellbach	172	83	4371
Schneurode	121	37	250
Schönau	151	34	245
Schönbach	144	23	144
Schönborn	150	20	93
Schöneberg	155	31	182
Schönſtadt	141	65	572
Schoholtenſen	130	13	97
Schorbach	154	50	329

	Seite.	Häuser.	Einwohn.
Schöttlingen	137	5	30
Schrecksbach	153	97	569
Schreufa	147	45	301
Schröck	141	72	528
Schwabendorf	145	50	306
Schwalheim	185	59	282
Schwarzbach	163	57	317
Schwarzenberg	118	37	260
Schwarzenborn	152	151	830
— — —	141	16	128
Schwarzenfels	199	65	390
Schwarzenhaſel	130	53	331
Schwebda	125	79	564
Schweben	162	41	327
Schweinsberg	144	130	852
Sebbeterode	151	48	351
Seckbach	185	190	1115
Seegelhorſt	135	47	275
Seelbach	143	12	86
Sehlen	149	26	227
Seibelsdorf	146	33	241
Seidenroth	199	33	183
Seifertshauſen	152	64	366
Seigertshauſen	153	71	524
Seligenthal	173	179	950
Setzelbach	163	28	177
Sichertshauſen	143	42	250
Sickels	159	13	104
Sickenberg	124	11	67
Siebertshauſen	150	20	181
Sieglos	168	12	112
Sielen	103	113	602
Silges	103	30	194
Simmershauſen	102	70	416
Sindersfeld	145	32	216
Singlis	116	54	412
Sipperhauſen	116	26	164
Soden	195	132	900
Soisdorf	103	50	402
Soislieden	—	6	46
Soldorf	157	22	120
Solms	168	22	143
Solz	130	59	584
Somborn	189	190	790
Somplar	147	47	285
Sondheim	117	48	293
Sontra	132	280	1318
Sooden	124	165	904
Sorga	168	72	454
Spangenberg	120	254	1051
Speckswinkel	146	59	381
Spielberg	196	62	420
Spieskappel	130	42	389
Springſtille	174	54	272
Stadthosbach	127	27	147

	Seite.	Häuser.	Einwohn.
Stärklos	168	27	192
Stammen	108	59	409
Stauſebach	145	44	315
Steina	150	20	94
Steinau	159	36	258
— — —	198	253	1855
Steinbach	174	81	651
— — —	—	388	2420
Steindorf	117	11	50
Steinhaus	159	37	280
Stendorf	163	4	28
Sterbfriz	200	121	961
Sterkelshauſen	132	52	320
Sterzhauſen	142	64	464
Stöckels	159	13	75
Stolzenbach	115	21	122
Stork	162	15	120
Strang	115	7	51
Streitberg	196	42	217
Struth	173	144	683
Süß	130	140	252
Tann	168	59	325
Thurnhosbach	126	22	131
Tiefengruben	102	13	110
Todenhauſen	142	30	170
— — —	149	65	462
— — —	150	48	231
Todemann	134	38	258
Treis an der Lumbde	143	176	1013
Treisbach	142	77	498
— — —	159	18	149
Treiſchfeld	163	21	151
Trendelburg	107	109	778
Treyßa	150	326	2219
Trockenerfurth	116	44	271
Trubenhauſen	122	54	324
Truſen	173	80	395
Uchtdorf	134	33	228
Udenborn	113	23	153
Udenhain	196	74	409
Udenhauſen	105	99	538
Uengſterode	122	69	381
Uerzel	195	34	253
Uffhauſen	101	33	250
Ulfen	132	121	624
Ulmbach	195	118	944
Ungedanken	112	40	247
Unhauſen	129	41	244
Unshauſen	121	29	201
Unterbernhards	163	12	69
Unterbimbach	160	52	402
Unterhaun	167	50	403
Unterneurode	169	14	84
Unterngeis	168	57	292
Unterreichenbach	197	63	357
Unterrieden	122	76	407

	Seite.	Häuser.	Einwohn.
Unterrosphe	141	30	216
Unterſchönau	174	73	390
Unterſimtshauſen	142	12	87
Unterſotzbach	197	45	299
Unterſtoppel	168	18	137
Unterufhauſen	165	21	170
Unterweiſenborn	170	22	111
Uttershauſen	117	63	120
Uttrichshauſen	200	93	725
Vaacke	106	78	565
Vatterode	124	26	139
Veckerhagen	106	180	1255
Vellmeden	123	58	309
Verna	116	68	501
Vernawaldshauſen	106	104	590
Viermünden	147	72	444
Vieſebeck	109	60	324
Vielbel	185	—	—
Vockenrode	140	34	215
Vockerode	121	33	214
— — —	127	108	559
Völkershain	117	24	139
Völkershauſen	125	87	460
Völzberg	197	35	225
Volkers	173	11	54
Volkmarſen	110	392	2474
Volkſen	134	20	127
Vollmarshauſen	102	95	639
Vollmerz	199	65	410
Wabern	112	112	848
Wachenbuchen	185	96	442
Wächtersbach	195	155	1011
Wagenfurth	118	16	111
Wahlershauſen	102	120	818
Wahlerts	195	22	147
Wahles	173	18	89
Wahlshauſen	154	59	293
Walburg	123	87	509
Waldau	101	90	577
Waldensberg	196	43	264
Waldkappel	126	168	986
Wallenſtein	117	38	267
Wallroth	199	80	413
Waltersbrück	114	57	357
Waltringhauſen	137	48	330
Wangershauſen	147	32	211
Wanfried	128	220	1507
Warzenbach	142	54	359
Waſenberg	151	60	598
Wasmuthshauſen	116	27	140
Wattenbach	102	57	351
Wehlheiden	101	144	1155
Wehrda	141	70	368
— — —	104	90	789

	Seite.	Häuser.	Einwohn.
Wehren	114	37	265
Wehrshauſen	170	19	123
Wehrhauſen	141	20	145
Weibeck	135	24	210
Weiboldshauſen	143	26	129
Weichersbach	200	86	778
Weidelbach	121	27	157
Weidenau	162	30	254
Weidenbach	124	24	126
Weidenbrunn	173	50	282
Weidenhauſen	127	102	676
Weiershauſen	141	9	65
Weilers	196	22	120
Weimar	101	118	684
Weiperts	199	40	278
Weißenbach	123	32	195
Weißenborn	128	82	345
— — —	132	23	122
— — —	154	58	364
Weißenhaſel	130	69	4 2
Weißenſtein	99	—	—
Weiterode	132	119	595
Weitershauſen	141	25	158
Welckers	159	40	327
Welferode	117	30	186
Wellerode	101	62	389
Wellingerode	127	49	271
Welſede	135	58	379
Wendershauſen	122	40	342
Wenigenhaſnugen	109	47	273
Wenkbach	143	33	186
Wennekamp	134	23	180
Wenzigerode	115	18	115
Werkel	114	63	471
Wermertshauſen	143	30	169
Wernswig	116	70	422
Weſtendorf	135	40	222
Weſterwald	136	7	66
Weſtuffeln	105	102	588
Wetter	141	200	1199
Wetteſingen	110	132	640
Wettges	197	10	91
Wetzlos	164	18	143
Wichdorf	114	58	427
Wichmannshauſen	126	96	607
Wichte	121	40	269
Wickbolſen	135	16	109
Wickenrode	101	130	698
Wickersrode	124	39	244
Widdershauſen	170	69	418
Wiera	151	55	290
Wierſen	136	21	122
Wieſen	159	19	100
Wieſenfeld	147	25	195
Wilhelmsbaad	180	—	—
Wilhelmshauſen	106	70	368

	Seite.	Häuser.	Einwohn.
Wilhelmshöhe	99	8	85
Wilhelmsthal	105	10	54
Willersdorf	147	54	322
Willershauſen	129	52	321
— — —	143	11	70
— — —	149	10	91
Willingshain	168	52	305
Willingshauſen	150	77	536
Windecken	183	215	1160
Wingerode	153	10	48
Winnen	143	28	135
Winterſcheid	151	18	101
Wipperode	125	48	258
Wippershain	168	53	296
Wiſſels	159	18	140
Wiſſelsrode	159	12	73
Wittelsberg	141	56	383
Wittgenborn	196	70	447
Wittges	163	9	93
Witzenhauſen	122	354	2458
Wölfershauſen	170	40	265
Wölf	165	32	245
Wölfterode	127	40	173
— — —	132	18	111
Wöſeberg	134	20	127
Wohra	145	93	639
Wolferborn	196	93	411
Wolferode	145	53	280
Wolfershauſen	119	43	295
Wolferts	159	17	133
Wolfhagen	106	388	2301
Wolfsanger	101	126	756
Wolfshauſen	141	12	94
Wolfskaute	145	8	60
Wollmar	142	71	510
Wollrode	118	39	264
Wollſtein	124	11	69
Wommen	129	45	295
Wüſtefeld	170	22	120
— — —	132	9	48
Wüſtwüllenroth	197	27	146
Zell	159	23	166
Zella	150	40	356
Zennern	113	67	468
Zerſen	135	34	240
Ziegel	159	10	70
Ziegenhagen	122	49	365
Ziegenhain	149	181	1572
Zierenberg	109	209	1173
Zillbach	162	12	100
Zimmersrode	115	74	478
Zirkenbach	159	19	146
Zündersbach	200	45	410
Zwergen	104	81	422
Zweſten	115	152	1082

Berichtigungen und Zuſätze.

S. 24 Z. 3 nach Gettenbach lies: Kirchhain, Obernhaun, Vockerode.

— 88 — 9 ſtatt Dióces an lies: Dióceſan.

— 99 — 19. Das Landgericht Caſſel enthält auſſer den hier aufgeführten, noch folgende Orte: Mönchehof, Bergshauſen, Dennhauſen, Nieſte, Volmarshauſen, Wattenbach, Wallerode, Altenbauna, Groſenhof, Hertingshauſen und Rothweſten, zuſammmen alſo 53 Dörfer.

— 102 — 7 ſt. Harleshauſen l. Hertingshauſen.

— — letzte Zeile ſt. Wallershauſen l. Wahlershauſen.

— 104 — 7 ſtatt Eiſen l. Ehrſen.

— — — 16 Mariendorf fällt weg.

— 105 — 19 nach Waizerode lies: ein Hof. adde. 17) Friedrichsthal, ein Koloniſtendorf. 18) Wilhelmsthal, ein Schloß und Vorwerk.

— 108 — 8 ſt. Dorf l. Hof.

— 109 — 16 ſt. Ehlen l. Ehrſten.

— 110 — 5 ſt. Volksmarſen l. Volkmarſen.

— — — 23 ſt. Höfe l. Dörfer.

— — — 24 nach beſitzt l. 9) Hohenborn, 70) Laar, 11) Rangen, 12) Sieberhauſen.

— 112 — 1 ſt. Ultershauſen l. Uttershauſen.

— — — 9 Warthe iſt auszuſtreichen.

— 114 — 11 nach Wehren l. 15) Gleichen, 16) Grifte, 17) Wichdorf.

— 115 — 6 ſt. Wickersdorf l. Wickershof.

— — — 15 nach Zweſten l. 17) Strang, 18) Schiffelborn, 19) Dorheim.

— 116 — 20 Bubenrode iſt nur ein Hof.

— 117 — 2 Dörnis ein Hof.

— — — 3 ſt. Sandheim l. Sondheim.

— — — 6 ſt. Raddinghauſen l. Raddingshauſen.

— — — 8 ſt. Lauterode l. Leuderode.

— — — 9 Basfeld iſt nur ein Hof.

— — — 20 ſt. Biſchhauſen l. Mühihauſen.

S. 117 Z. 22 Langesgrund fällt weg.

— — 25 nach Neuenhain l. 52) Allendorf, 53) Holzhauſen, 54) Hombergshauſen, 55) Roppershain, 56) Mosheim, 57) Niederappenfeld, 58) Oberappenfeld, 59) Roxhauſen.

— 118 — 18 ſtatt Schwarzbach l. Schwarzenberg.

— 119 — 4 nach Binsförth l. 21) Adelshauſen, 22) Ellenberg, 23) Grebenau, 24) Kehrenbach, 25) Kirchhof, 26) Wagenfurth, 27) Wollrede.

— — 29 ſt. Beuren l. Bühren.

— 120 — 1 ſt. Harte l. Harle.

— — 6 nach Einwohnern l. 16) Heßlar, 17) Melgershauſen, 18) Lohre, 19) Niedervorſchütz, 20) Rhünda, 21) Unshauſen.

— — 27 ſt. Solzenhauſen l. Stolzhauſen.

— 121 — 15 nach Wichte l. 18) Bergheim, 19) Burghofen, 20) Elbersdorf, 21) Gehau, 22) Günſterode, 23) Heyerode, 24) Hörlefeld, 25) Mäckelsdorf, 26) Neumorſchen, 27) Schnellrode.

— — 28 ſt. Ermſchwend l. Ermſchwerd.

— 122 — 18 nach Fahrenbach lies: 16) Albshauſen, 17) Hebenshauſen, 18) Hubenrode, 19) Laubach, 20) Marzhauſen, 21) Unterrieden, 22) Trubenhauſen, 23) Uengſterode und Wickenrode.

— — 27 Unterrieden fällt hier weg.

— 123 — 7 nach Weiſſenbach l. 8) Ellingerode, 4) Roßbach.

— — 19 ſt. Volmede l. Vellmeden.

— — 24 nach Steinholz l. ein Forſthaus.

— — 26 nach Glimmerode l. ein Hof.

— 124 — 3 ſt. Walbach l. Haſſelbach.

— — 4 nach Wollſtein l. 18) Küchen, 19) Quentel, 20) Reichenbach, 21) St. Ottilien.

— — 25 nach Asbach adde: 7) Ellershauſen.

— 125 — 21 nach Wipperode adde: 15) Abterode, 16) Albungen, 17) Schwalbenthal.

— — 24 ſt. 8 l. 3.

— 126 — 26 ſt. Weckelsdorf l. Mäckelsdorf.

— — 27 ſt. Ottmannshauſen l. Oetmannshauſen.

— 127 — 4 nach Wellingerode l. ein Hof.

— — 6 nach Eltmanſee adde: 17) Gehau, 18) Hoheneiche, 19) Langenhain. 20) Heierode, 21) Hetzerode.

S. 127 Z. 12 u. 15. Albungen und Frankenhauſen fallen weg.

— 128 — 1 ſt. Elberode l. Alberode.

— — — 3 ſt. Hodebach l. Rodebach. adde: 6) Kammerbach, 7) Orpherode.

— — — 24 nach Harmuthshauſen l. ein Hof.

— 129 — — 3, 4, 5, 6, 11, 12, 17, 18 ſind Höfe.

— 130 — 19. 20, 21, 24, 25, 26 desgleichen.

— — — 26 nach Ellingerode adde: 22) Azelrode, 23) Ellingshauſen, 24) Ersrode, 25) Gerterode, 26) Grebenhagen, 27) Hainrode, 28) Lispenhauſen, 29) Mühlbach, 30) Salzberg.

— 131 — 23 Lispenhauſen iſt auszuſtreichen.

— 132 — 9 nach Licherode adde: 25) Blankenheim, 26) Erpenhauſen, 27) Hauſen, 28) Hergershauſen, 29) Hönebach, 30) Lichtenhagen, 31) Lüdersdorf, 32) Nauſes, 33) Nenterode, 34) Raßdorf, 35) Rengshauſen, 36) Sterkelshauſen, 37) Wüſtefeld.

— 133 — 2 ſt. Kornberg l. Berneburg.

— — — 4 ſt. Kornberg l. Dens.

— 133 — 5 nach Rautenhauſen adde: 19) Hornel, 20) Mönchhosbach.

— 134 — 8 ſt. Sumbeck l. Rumbeck.

— — — 22 ſt. Ahle l. Ahe.

— — — 26 nach Todenmann l. 25) Weſtendorf, 26) Fuhlen. 27) Goldbeck.

— 135 — 10 ſt. Hoſingen l. Höfingen.

— — — 20 — 24 ſind auszulöſchen.

— 136 — 6 ſt. 22 l. 288.

— — — 14 nach Wierſen adde: 13) Kleinholtenſen, 14) Kreienhagen, 15) Langenfeld, 16) Antendorf, 17) Rehren, 18) Raden, 19) Schoholtenſen.

— 137 — 3 ſt. 32° l. 52°.

— — — 27 nach Düdinghauſen l. 22) Haſte, 23) Helſinghauſen, 24) Horſten, 25) Kleinnenndorf, 26) Kreuzriehe, 27) Mühlenſtraße, 28) Nordbruch, 29) Niengraben, 30) Ottenſen. 31) Rehren, 32) Rehrwiehe, 33) Riehe, 34) Waltringhauſen.

— 139 — 23 ſt. Bellershauſen l. Beltershauſen.

— — — 27 ſt. Brunnershauſen l. Brungershauſen.

— 140 — 5 ſt. Erbenau l. Erbenhauſen.

— 141 — 20 nach Wolfshauſen l. 57) Bernsdorf, 58) Kehna, 59) Neſſelbrunn, 60) Ronhauſen.

— 142 — 9 ſt. Simmelshauſen l. Simmetshauſen.

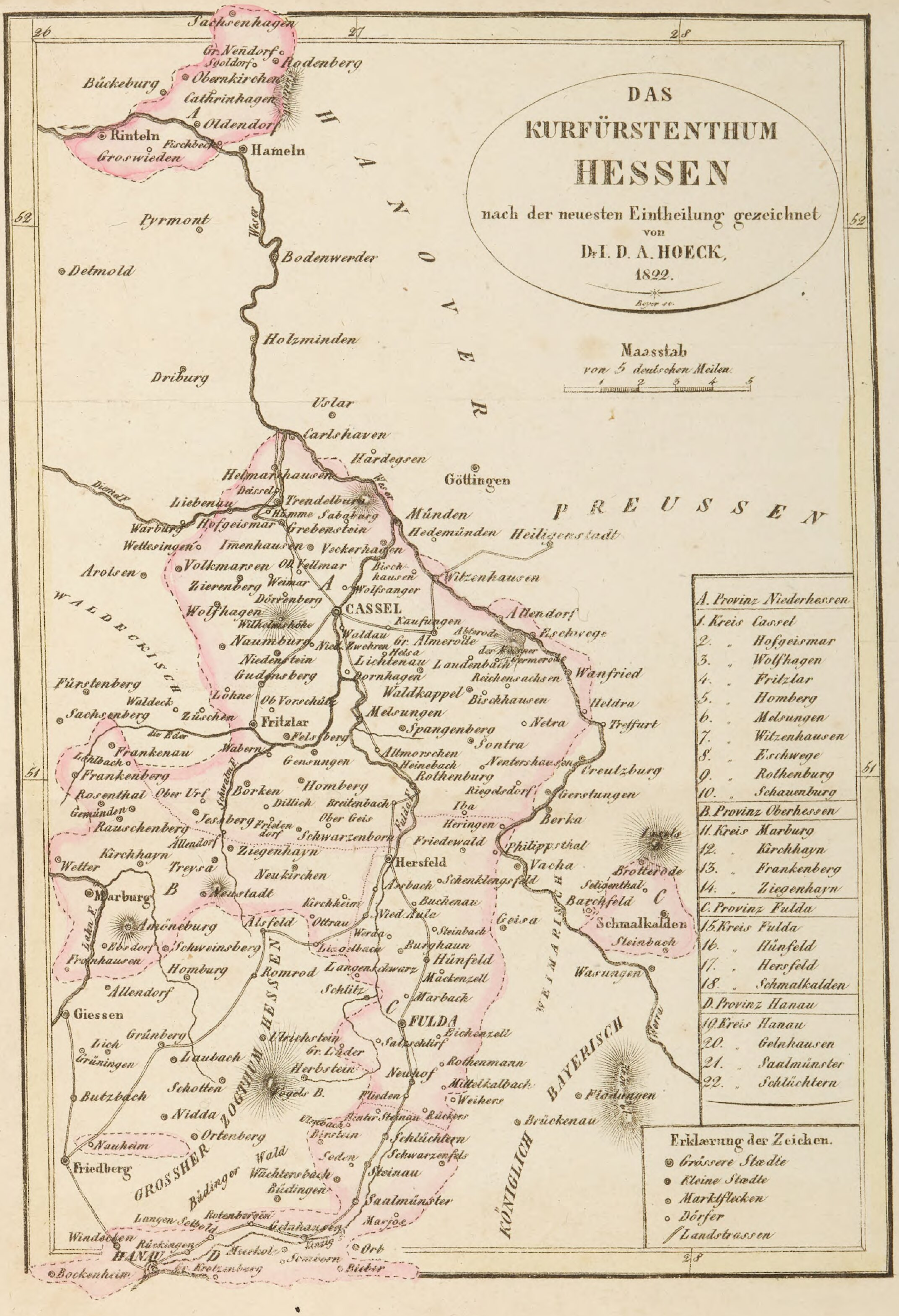
— — — 23 Argenſtein fällt weg.

— 143 — 6 ſt. Röllbach l. Röllshauſen.

— — — 14 ſt. Watgern l. Walgern.

— 145 — 13 ſt. Hartingshauſen l. Hertingshauſen.

S. 148 Z. 21 nach Haina l. Halgehauſen.
— 150 — 2 ſt. Landershauſen l. Lanertshauſen.
— 151 — 13 ſt. Mengsdorf l. Mengsberg.
— — — 16 ſt. 3225 E. l. 337 E.
— 152 — 9 Afterode ein Hof.
— — — 10 Aſterode ein Dorf.
— — — 21 ſt. Rebelsdorf l. Riebelsdorf.
— 153 — 6 nach Wincherode l. ein Hof.
— 158 — 4 ſt. Gotthards l. Gruben.
— — — 18 ſt. Kaulos l. Keulos.
— — — 20 ſt. Köhlgraus l. Kohlgrund.
— — — 22 nach Langenbieber l. Lehnerz.
— 159 — 4 ſt. Rießig l. Nießig.
— — — 11 nach Sickels l. Stöckels.
— — — 15 ſt. Welkelns l. Welkers.
— — — 24 nach Zirkenbach l. 65) Böckels, 66) Niederbieber, 67) Rex.
— 161 — 25 nach Döllbach l. Dorfborn.
— 162 — 5 ſt. Keuzelbach l. Keuzelbuch.
— 163 — 8 nach Dammersbach l. Gotthards.
— — — 13 nach Mackenzell l. Mahlerts.
— — — 26 ſt Soisdorf l. Unterbernhards.
— 164 — 24 nach Wehrda l. 25) Hünhan, 26) Schlezenrod, 27) Wetzlos.
— 165 — 30 nach Wolf l. 25) Erdmannrode, 86) Gieſſenhain, 27) Glaam, 28) Griſſelbach, 29) Hermannſpiegel, 30) Meiſenbach, 31) Oberbreitzbach, 32) Soisdorf, 33) Triſchfeld.
— 167 — 9 ſt. Giltersdorf l. Gittersdorf.
— 168 — 20 nach Wipperhain l. 56) Kalkobes, 57) Unterngeis, 58) Kathus, 59) Kruspis, 60) Oberſtoppel, 61) Stärklos, 62) Unterſtoppel, 63) Gersdorf, 64) Heddersdorf, 65) Kleba, 66) Niederjoſſe.
— 170 — 5 nach Wüſtefeld l. 33) Landershauſen, 34) Oberlengsfeld, 35) Rippe, 36) Unterneurode.
— 173 — 12 nach Wolfsberg l. 28) Mittelſtille, 29) Näherſtille.
— 174 — 18 ſt. Kanzlersgrund l. Herges.
— — — 22 nach Oberſchönau l. Rotterode.
— 185 — letzte nach Maſſenheim l. Praunheim.
— 183 — 8 l. 15) Wachenbuchen, ein Kirchdorf mit 4903 Mrgn. Feldflur und 1635 M. Wald.



DAS
KURFÜRSTENTHUM
HESSEN
nach der neuesten Eintheilung gezeichnet
von
Dr. I. D. A. HOECK,
1822.
Maasstab
von 5 deutschen Meilen
1 2 3 4 5
A. Provinz Niederhessen
1. Kreis Cassel
2. „ Hofgeismar
3. „ Wolfhagen
4. „ Fritzlar
5. „ Homberg
6. „ Melsungen
7. „ Witzenhausen
8. „ Eschwege
9. „ Rothenburg
10. „ Schauenburg
B. Provinz Oberhessen
11. Kreis Marburg
12. „ Kirchhayn
13. „ Frankenberg
14. „ Ziegenhayn
C. Provinz Fulda
15. Kreis Fulda
16. „ Hünfeld
17. „ Hersfeld
18. „ Schmalkalden
D. Provinz Hanau
19. Kreis Hanau
20. „ Gelnhausen
21. „ Saalmünster
22. „ Schlüchtern
Erklærung der Zeichen.
Grössere Stædte
Kleine Stædte
Marktflecken
Dörfer
Landstrassen
H A N O V E R
P R E U S S E N
WALDECKISCH
GROSSHERZOGTHUM HESSEN
KÖNIGLICH BAYERISCH
WEIMARISCH
Sachsenhagen
Rodenberg
Bückeburg
Rinteln
Hameln
Pyrmont
Detmold
Bodenwerder
Holzminden
Driburg
Uslar
Carlshaven
Göttingen
Hofgeismar
Trendelburg
Münden
Witzenhausen
Arolsen
Wolfhagen
CASSEL
Allendorf
Eschwege
Wanfried
Fritzlar
Melsungen
Frankenberg
Homberg
Ziegenhayn
Hersfeld
Marburg
Alsfeld
Hünfeld
FULDA
Schmalkalden
Giessen
Friedberg
Schlüchtern
Gelnhausen
HANAU
Bockenheim

Höck, Johann Daniel Albrecht,

Statistik und Topographie des Kurfürstentums Hessen nach der neuesten Eintheilung

Frankfurt a. Main 1822

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Geogr.o.72
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11747896-8